Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **66 (1957)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A.Z. Basel 2

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue *Revue suisse des Hôtels*

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 35 Rp., Reklamen Fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 22.–, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.–. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.–, vierteljährlich Fr. 9.–, 2 Monate Fr. 6.75. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstr. 19. – *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstr. 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Tel. (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Imprimé par Birkhæuser S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 19. – *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 16 Basel, den 18. April 1957 Erscheint jeden Donnerstag 66. Jahrgang 66e année Paraît tous les jeudis Bâle, 18 avril 1957 **N° 16**

Wider den Grundsatz der Freiheit im Verkehr

Von Dr. Ed. Schütz

Aus einem Vortrag, gehalten anlässlich der Luzerner Kurse 1956 für Fremdenverkehr

Es entspricht einer unumstösslichen Tatsache, dass der Fremdenverkehr in der Atmosphäre der Freizügigkeit am besten gedeiht. Die Entwicklung des Tourismus in der Nachkriegszeit bietet hierfür ein eindrucksvolles Beispiel. Unmittelbar nach dem Kriege litt der Fremdenverkehr an der Erfordernis der *Visumspflicht,* und es war selbst für Tagesreisen nach den Nachbarländern nicht möglich, ohne Pass und Sondergenehmigung die Grenze zu überschreiten. Die Liste der visumfreien Länder wurden indessen immer grösser, und schliesslich war es so weit, dass auch für Deutschland auf diese Kontrollmöglichkeit verzichtet werden konnte. Die Entwicklung auf diesem Gebiet ging weiter. Bald einmal gaben einige Länder die Notwendigkeit eines gültigen Passes preis und anerkannten auch ältere Dokumente. Es ist denkbar, dass man sich später mit einer einfachen Carte d'Identité zufriedengeben wird. Auch auf dem Gebiet des Automobilverkehrs bahnen sich Vereinfachungen im Triptyksystem an. Voraussichtlich wird schon in absehbarer Zeit eine wesentlich vereinfachte Form eingeführt.

Auf dem Gebiet der Devisenbeschränkungen

waren die Fortschritte weniger rasch. Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Schweiz galten in dieser Beziehung von jeher als die freiheitlichsten Länder, während sich andere Staaten, durch eine ungünstige Zahlungsbilanz beeinträchtigt, gezwungen sahen, die für Auslandreisen zu bewilligenden Beträge einzuschränken. In der Handhabung dieser Devisenbeschränkungen widerspiegeln sich ziemlich deutlich die Fortschritte, welche die einzelnen Länder in der Wiederaufrichtung ihrer Wirtschaft erzielt haben. Wohl nehmen heute zahlreiche Staaten noch gewisse Einschränkungen der Devisenauszahlungen für Auslandreisende vor. Die Bemessung dieser Quoten ist aber so grosszügig, dass praktisch eine Freizügigkeit besteht. Dies gilt vor allem für die Benelux-Länder, Deutschland, Italien und Skandinavien.

Auch auf dem Gebiet der

Zollbehandlung

der fremden Gäste scheint sich der Grundsatz der Freiheit und der Grosszügigkeit langsam durchzusetzen. Zahlreiche ausländische Staaten sind unserem Lande in dieser Beziehung vorangegangen. Seit bekannt geworden ist, dass sich die schweizerische Zollverwaltung zu einer freizügigeren Behandlung der Grenzkontrolle, unter Verzicht auf Erhebung kleiner Beträge, entschlossen hat, ist neben der früher schon vorhandenen Höflichkeit der schweizerischen Zollorgane noch deren Grosszügigkeit getreten.

Taxen und direkte Besteuerung

Nachdem sich der nachkriegszeitliche Fremdenverkehr unter dem Einfluss wachsender Freiheit und Freizügigkeit mächtig entwickelt hat, ist es begreiflich, dass der Tourismus auf *Rückschläge* dieser Art um so empfindlicher reagiert. Verstösse gegen den Grundsatz liberaler Gestaltung des Fremdenverkehrs sind vor allem auf dem Gebiet der *Erhebung von Taxen* und *direkter Besteuerung* der Touristen festzustellen. Frankreich hat sich in seinen Steuersystemen von jeher als Freund indirekter Belastungen erwiesen. Die Landetaxen, die es auf seinen eigenen Flugplätzen von den Flugpassagieren erhebt, und die Einführung einer Devisentaxe von 5%, anwendbar auf allen Devisenzuteilungen für Reisen ins Ausland, bedeuten bedauerliche Rückschritte.

Auch die Einführung von *Strassentaxen* scheint immer mehr um sich zu greifen. Zwar sind diese Belastungen weniger gegen die Privatreisenden gerichtet als gegen den gewerblichen Autobusverkehr, dessen Fortschritte im Kampf zwischen Schiene und Strasse zurückgebunden werden sollen. Glücklicherweise haben Staaten wie Holland ihre da und dort noch vorhandenen Strassenzölle abgebaut. In Deutschland, Österreich (Glocknerstrasse) und in der Schweiz (z.B. Chasseralstrasse) bestehen nur noch ganz vereinzelt Strassenzölle, die sich im Fremdenverkehr, von der Grossglocknerstrasse in Österreich abgesehen, kaum auswirken.

Für die Schiffahrt auf hoher See gilt seit dem Mittelalter der von Hugo Grotius begründete Grundsatz des freien Meeres. Der Auffassung des Mare liberium steht nun leider

keine Freiheit der Lüfte

entgegen. Die Ausdehnung des Streckennetzes unserer Swissair setzt langwierige und umständliche Verhandlungen mit den beteiligten Staaten voraus. Die Schweiz verhält sich in dieser Beziehung grundsätzlich freizügig, und die Flugplatzkantone Zürich, Genf und Basel möchten die in ihrem Eigentum stehenden Flughäfen von möglichst vielen Flugzeugen angeflogen sehen. Seit geraumer Zeit schon bemüht sich die *Swissair* um die Verkehrsrechte in London und Paris, damit sie in ihrem Langstreckennetz Schweiz–New York auf europäischem Boden einen Zwischenhalt einfügen könnte. Diese Landerechte sind bis heute sowohl von Grossbritannien als auch von Frankreich verweigert worden. Es geht hier um die Bewilligung, im Verkehr zwischen den fremden Ländern zahlende Ladung, Fluggäste, Fracht und Post aufzunehmen oder abzusetzen. Frankreich hat es bisher überhaupt abgelehnt, über die Einräumung von Transitrechten im Verkehr Schweiz–Paris–New York auch nur zu verhandeln. Bei London liegt der Fall ähnlich. Hier besitzt allerdings die Swissair das Durchflugsrecht für die Nordatlantikstrecke mit Landeerlaubnis in Manchester oder Prestwick, was die Vorteile einer Landung in London natürlich bei weitem nicht aufzuwiegen vermag. Diese einschränkende Politik ist um so überraschender, als sowohl Frankreich Durchflugsrechte in der Schweiz besitzt, als auch die britische Luftverkehrsgesellschaft BEA auf ihren regelmässig bedienten Strecken London–Wien in Zürich landet und für die Flugstrecke London–Mailand in Genf einen Zwischenhalt vorsieht.

Polizeilicher und administrativer Übereifer

Im Fremdenverkehrsland par excellence, der Schweiz, bestehen hinsichtlich der freizügigen Gestaltung des *Kontrollwesens* ebenfalls noch gewisse Wünsche. Der *polizeiliche Meldezettel* erscheint in einzelnen Kantonen immer noch reichlich kompliziert. Wir glauben nicht, dass der Erfolg der Kriminalpolizei von möglichst umständlich auszufüllenden Formularen abhängt.

Zahlreiche Fremden benützen die «shopping centers» unserer Städte und Kurorte zu *Einkäufen.* Anglo-Amerikaner sind gewöhnt, mit Checks zu bezahlen. Während der Amerikaner dies ohne weiteres tun kann, dürfen Pfundchecks der Engländer von den Geschäftsleuten nicht angenommen werden. Es ist nicht selten, dass durch diese harte Vorschrift abgeschlossene Geschäfte rückgängig gemacht werden müssen, weil dem ausländischen Gast das Bargeld fehlt.

Die weiter oben skizzierten Erleichterungen in der Gestaltung des Fremdenverkehrs sind nicht ohne Kampf erreicht worden. Auf dem Gebiet des Visumsverzichts wurden von Fachleuten ernste Folgen prophezeit – die dann doch nicht eingetreten sind. Man kann sich da und dort des Eindrucks nicht erwehren, dass wir *im Abbau hemmender Vorschriften noch zu ängstlich* sind. Nachdem es sich erweist, dass die Schweiz im ganzen gesehen ihren Fremdenverkehr in einer Ära betonter Freiheit wesentlich auszuweiten vermochte, wäre es an der Zeit, die Notwendigkeit noch bestehender Hemmungen und Einschränkungen erneut zu überprüfen.

Preisgünstige Schweiz

Noch Ende der vierziger Jahre galt die Schweiz als teures Touristenland. Damals wurde der Begriff Preisinsel Schweiz geprägt, der sich im allmählich auflebenden Konkurrenzkampf im Fremdenverkehr als schwer zu nehmende Hürde erwies. In der Folge mussten zahlreiche Länder, deren Wirtschaft unter dem Krieg stark zu leiden hatte, die Wahrheit der nationalökonomischen Regel erfahren, wonach das Aufschwingen der Wirtschaft zur Hochkonjunktur von starken Preiserhöhungen begleitet wird. So stiegen in zahlreichen Ländern mit bedeutendem Fremdenverkehr die Preise weit stärker an als in unserem Lande. Damit wurde die Schweiz zu einem *preisgünstigen Touristenland.*

Für einen Preisvergleich sind allerdings nicht die absoluten Ansätze, die für die Unterkunft und Verpflegung gefordert werden, massgebend, sondern die Preise, die für die einzelnen Leistungen bezahlt werden müssen. Es zeigt sich da-

Va-t-on vraiment vers une augmentation du prix de la viande?

Quelle sera la décision du Conseil fédéral?

La spirale inflationniste va-t-elle se remettre en mouvement? Telle est la question que l'on se pose depuis quelques semaines en apprenant ou en constatant, jour après jour, de légères augmentations de prix dans les domaines les plus divers. L'on pouvait espérer qu'il s'agissait là d'adaptations de prix auxquelles les intéressés n'avaient pas encore procédé et l'on se disait:

«Une fois l'équilibre rétabli dans ce secteur, il est probable qu'une certaine stabilisation s'opérera pour quelque temps, car des majorations de prix isolées ne peuvent déclancher une hausse générale des salaires.»

Pourtant aujourd'hui l'inquiétude est grande devant les revendications de notre agriculture. Nous savons que les milieux en question n'aiment guère que l'on discute leurs revendications et qu'ils estiment que l'opinion publique n'a pas à mettre son nez dans leurs propres affaires. Ils ont probablement raison en principe, mais en fait, l'opinion publique et les autorités n'interviennent que *dans la mesure où l'agriculture bénéficie d'une protection spéciale.* Quand on fait *garantir ses prix officiellement* et quand *on exige des prises en charge de marchandises invendues, des interdictions d'importation ou des majorations de droit de douane* – et que celles-ci sont largement dispensées – il faut admettre que les consommateurs petits et grands subissent le contre-coup de telles mesures protectionnistes et ont le droit de participer à la discussion des prix. Car l'on ne saurait tolérer une situation qui tend à se rapprocher d'un monopole absolu. Nous sommes d'autant mieux placés pour rappeler ces vérités que l'hôtellerie a toujours admis une protection convenable des produits agricoles et s'est prononcée en faveur du statut de l'agriculture. Mais il y a une différence fondamentale entre une branche économique particulièrement protégée et celles qui – comme l'hôtellerie par exemple – dépendantes à la loi de l'offre et de la demande et à une sévère concurrence, non seulement sur le plan national, mais encore – et surtout – sur le plan international.

Les revendications paysannes dans le domaine du gros bétail de boucherie et de porcs

Depuis quelque temps la Fédération suisse des producteurs de bétail de boucherie revendiquent la majoration des prix indicatifs, tant pour le gros bétail de boucherie que pour les porcs. Elle propose au Conseil fédéral:

1. que les prix de toutes les catégories de gros bétail soient majorés uniformément de 20 ct. par kilo, poids vif;

2. que les prix indicatifs des porcs légers à la viande soient, également, majorés au minimum de 10 ct. par kilo poids vif.

Il s'agit en principe d'une revendication déjà présentée aux autorités il y a une année et qui, vu l'augmentation du prix du lait accordée à ce moment là, avait été repoussée. En revenant à la charge, les producteurs englobent les porcs dans leurs revendications, alors que l'an dernier, celles-ci ne visaient que le gros bétail.

La commission «viande» approuve!

La commission des spécialistes de la viande a siégé la semaine dernière pour examiner les revendications ci-dessous et elle s'est prononcée en qualité d'organe consultatif du département fédéral de l'économie publique sur les augmentations des prix indicatifs requises par l'agriculture.

(Suite page 2)

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

Zur Erinnerung an Ernst Scherz 3
1200 hôtels français vont bénéficier du franc dévalué de 15% 4
Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Badekurorte 4
Hôtellerie et tourisme genevois 5
Einweihung des Garten-Hotel Winterthur . 6
Verkehrshaus Schweiz 7
Unsere Jubilare 14
Gastronomie du temps de Pâques 14

bei neuerdings, dass unser Land einen Vergleich keineswegs zu scheuen hat. Es ist für uns tröstlich, zu erkennen, dass Länder, die in den letzten Jahren wegen ihrer billigen Preise einen starken Aufschwung ihres Fremdenverkehrs erlebten, heute für gute Leistungen nicht mehr billiger sind als die Schweiz. So macht sich die Schweizerische Verkehrszentrale keiner Übertreibung schuldig, wenn sie in ihrer Werbung auf die günstigen Preise aufmerksam macht, die heute insbesondere *für gute Leistungen* zu bezahlen sind. Einer der Schlüssel zu diesem vermeintlichen Rätsel des Rollenwechsels der touristischen Schweiz von der Preisinsel zum preisgünstigen Reise- und Ferienland liegt im Studium der *Lebenskostenindizes,* wie sie in nachfolgender Aufstellung zusammengestellt sind:

Lebenskostenindex

(1948 = 100)

	1950	*1952*	*1954*	*1955*
Schweiz	98	105	105	106
Belgien	96	106	107	107
Westdeutschland	100	110	108	110
Italien	100	114	120	124
Niederlande	109	122	129	132
Grossbritannien	106	126	132	137
Frankreich	111	145	143	144
Österreich	140	203	207	207
Vereinigte Staaten	100	110	112	112

Aus dieser Aufstellung ergibt sich im übrigen, dass die Preise in den *Industrieländern* trotz starker Beschäftigung in den letzten Jahren nur noch leicht angestiegen sind. Der Verteuerung einzelner Rohstoffe und Halbfabrikate standen Preissenkungen wichtiger Genuss- und Nahrungsmittel gegenüber. Auch unser Land muss sich aus Gründen der Konkurrenzfähigkeit im Fremdenverkehr bemühen, die Stabilität der Preise zu halten. Dabei scheint es, dass die Gefahren einer weiteren Preissteigerung nicht auf seiten der Rohstoffe und Halbfabrikate, wohl aber auf der *Lohnseite* liegen. Wesentliche Lohnerhöhungen würden das in letzter Zeit mit Mühe errungene Preis-Kosten-Gleichgewicht neuerdings gefährden und die Lohn-Preis-Spirale wiederum in Bewegung setzen. Gewinner einer derartigen Entwicklung wären weder die schweizerischen Arbeitnehmer noch die Arbeitgeber, sondern ausländische Fremdenverkehrsländer, denen eine neue «Preisinsel Schweiz» gelegen käme.

Va-t-on vraiment vers une augmentation du prix de la viande?

(Suite de la page 1)

La majorité de la commission s'est ralliée à la décision de la commission consultative pour l'exécution de la loi sur l'agriculture et *appuya l'augmentation de 7 % en moyenne sur les prix indicatifs du gros bétail de boucherie.*

En outre, la commission a recommandé aux autorités compétentes *d'élever les prix indicatifs des porcs de 10 ct. par kilo de poids vif,* cette augmentation ne devant toutefois s'appliquer qu'à partir de la fin du mois d'août 1957.

A la majorité, la commission a cependant conseillé aux autorités de *réduire les droits de douane sur le bétail et la viande.*

Devant la prise de position par les spécialistes de la viande et de l'agriculture, ainsi que par de larges milieux économiques, il est probable que le Conseil fédéral donnera suite à ces propositions. Cette concession empêchera-t-elle une hausse trop marquée du prix du lait, on ne peut encore l'affirmer, mais elle risque en tout cas de provoquer des réactions en chaîne dans de nombreux secteurs.

Quelle était la situation des producteurs?

Il nous semble utile ici d'exposer la situation des producteurs et des bouchers, de même que les répercussions que ces augmentations de prix – si elles sont accordées – auront pour le consommateur, en nous référant à un article émanant du «*service d'informations de l'économie carnée*» et qui a paru d'abord dans la «Neue Zürcher Zeitung» puis dans le journal suisse des bouchers-charcutiers»:

«Il apparaît clairement, cette fois-ci, que les milieux de la production sont décidés à faire passer intégralement leurs revendications relatives au secteur viande et ne se contenteront pas de demi-mesures. Aussi emploient-ils une *tactique destinée à mettre les autorités au pied du mur.* En effet: lors d'une assemblée extraordinaire des délégués de la Fédération suisse des producteurs de lait, les revendications de prix formulées par l'Union suisse des paysans et par la Fédération des producteurs de bétail de boucherie qui, à part l'adaptation des prix du bétail de boucherie, visaient aussi à une majoration du prix des produits agricoles, furent soutenues en ce sens qu'elles doivent *aller de pair avec la demande de majoration du prix du lait.*

En principe, la Fédération des producteurs de lait revendique, à partir du 1er mai, une majoration de 1 ct. du prix de base du lait, mais déclare ne se contenter de cette modeste majoration que s'il est donné *pleine satisfaction* à la demande de majoration des prix du bétail de boucherie et de ceux des principaux produits agricoles tels que les céréales panifiables, les pommes de terre, les betteraves sucrières et le colza. A défaut de quoi, déclare nettement la Fédération centrale, *la majoration du prix du lait doit être de 2 ct.*

Sans aucun doute, la Fédération est consciente que le Conseil fédéral ne saurait guère, ces temps-ici, autoriser cette augmentation parce que la «spirale salaires - prix» en recevrait une trop forte impulsion. On a donc l'impression qu'en revendiquant une majoration exagérée du prix du lait, les producteurs visent à imposer le massif relèvement du prix du bétail de boucherie et des produits agricoles, positions dans lesquelles le maximum doit être obtenu.

L'opinion de bouchers-charcutiers

En l'absence de données sûres, les bouchers, qui seraient le plus directement et le plus sensiblement touchés par ces revendications, sont dans l'impossibilité de juger dans quelle mesure ces dernières sont justifiées par l'accroissement des prix de production. Certes, on ne saurait nier que la haute conjoncture, qui entraîne nécessairement une augmentation des frais généraux, due, avant tout, au relèvement des salaires, a des répercussions sur l'agriculture. Cela n'empêche pas les bouchers de s'étonner d'une *contradiction flagrante:* d'une part, on prétend que, *vu l'accroissement des frais, les prix du bétail de boucherie sont insuffisants;* d'autre part, *l'expansion de la production a pris des proportions inaccoutumées.* Dans le secteur porcin, l'élevage a été tellement accru que, lors du dernier recensement, qui a eu lieu à fin novembre 1956, le nombre de 1,29 millions de pièces a été relevé, ce qui constitue un record encore jamais atteint. Malgré l'accroissement considérable de la consommation de viande de porc, il en est résulté, en février, une offre pléthorique qui, en raison des stipulations de l'Ordonnance sur le marché du bétail de boucherie, et afin d'étayer les prix sur le marché porcin, a nécessité le placement des bêtes excédentaires. Et pour avril, il faut s'attendre à une nouvelle *offre surabondante.* Dans le secteur des bovins, également, l'élevage a été depuis pas mal de temps fortement augmenté de sorte qu'il y aura surproduction et difficulté de placement l'an prochain et même plus tôt, au cas où la situation fourragère serait défavorable. On observe dès à présent une intensification de l'offre en bétail indigène, si bien que les importations de bétail d'étal ont dû être réduites.

Vu le fort accroissement de la production de gros bétail et de porcs, il est permis de se demander si les ajustements des prix sont nécessaires et opportuns dans la proportion mentionnée ci-dessus. En effet: leur acceptation inciterait les éleveurs à *produire plus encore,* ce qui augmenterait le risque de perturbations sur les marchés, ce dont les producteurs auraient, eux aussi, à pâtir. Ces derniers devraient se rendre compte que la *réglementation du marché du bétail de boucherie et de la viande, qui a été créée en leur faveur, ne peut fonctionner à la longue que si la «soupape» des importations reste ouverte,* permettant de régler, de ce côté du moins, l'offre, à une époque où la production n'est pas dirigée. Or, si l'on rétrécit encore la marge laissée aux importations, qui, limitée à 5–10 % du besoin total, est déjà très étroite, et si on la remplit par la production indigène – ce qui est tentant lorsque les prix de bétail de boucherie sont à un niveau élevé – il devient de plus en plus difficile de garantir les prix et l'écoulement du bétail, ceci d'autant plus que les accroissements saisonniers et cycliques de la productivité sont inévitables. Lorsqu'il s'agit de tracer la politique des prix sur le marché, ce point ne devrait pas être négligé même si une augmentation des prix peut paraître plus ou moins justifiée par celle de la production.

Les conséquences de l'évolution des prix

Avant la décision définitive, les bouchers attirent l'attention sur les conséquences qu'entraînerait, sur l'*évolution des prix,* un relèvement des prix indicatifs du gros bétail et des porcs. Les prix des viandes et de la charcuterie étant déterminants dans une proportion de 75 % environ pour le prix du bétail de boucherie, les bouchers ne pourraient s'empêcher, le cas échéant, de majorer leurs prix de vente en proportion de l'augmentation du prix du bétail. Et pour quels motifs? Depuis longtemps, la concurrence est âpre dans leur profession; le consommateur se cabre contre toute augmentation de prix; les produits secondaires du bouchoyage (peaux et cuirs) ne peuvent s'écouler qu'à des conditions si défavorables que, dans la plupart des entreprises, une majoration de prix frappant la matière première, c'est-à-dire la viande, ne saurait plus être absorbée aux dépens de la marge de bénéfice; sinon, le boucher ne pourrait plus ni récupérer ses frais généraux ni s'assurer un salaire répondant à son travail.

Qu'on veuille bien considérer qu'un rehaussement de 20 ct. par kilo, P. V., du gros bétail, tel qu'il est demandé par les producteurs, se traduirait par un renchérissement de 40 ct. par kilo, P. M.; quant à la viande elle-même, elle renchérirait davantage car, en face du prix majoré de la marchandise, poids mort, le boucher, pour rattrapper la perte accrue que lui causent la graisse et les peaux, devrait augmenter le prix de vente de la viande. Pour se rendre compte de l'importance des produits secondaires, on n'a qu'à se rappeler que, depuis 1949, le kilo de viande a renchéri de 50 ct. à cause du bas prix de la graisse.

Renchérissement du prix de la viande

Quand les producteurs majorent les prix du gros bétail et des porcs, il s'ensuit une tendance directe et indirecte à relever les prix des viandes. Non seulement les adaptations de prix projetées donneraient une forte impulsion à la production, mais dans la mesure où s'intensifie l'élevage et l'engraissage du bétail, les possibilités d'importation diminuent. Il en résulte un renchérissement supplémentaire de la viande et de la charcuterie parce qu'alors il n'y a plus moyen de faire des calculs mixtes – ou, du moins, ils deviennent plus défavorables; on sait pourtant que, tant que durent les importations, les bouchers peuvent établir des prix qui se meuvent

Fachausschuss Fleisch beantragt Erhöhung der Fleischpreise

Der Fachausschuss Fleisch hat als beratendes Organ des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in seiner Sitzung vom 11. April zu den Begehren der Landwirtschaft um Erhöhung der Richtpreise für grosses Schlachtvieh und Schweine Stellung genommen. Nach Orientierung über die landwirtschaftlichen Preisbegehren im allgemeinen und über die Lage auf dem Schlachtviehmarkt im besondern fand eine eingehende Aussprache statt. Der Fachausschuss beschloss mehrheitlich, und damit in Übereinstimmung mit dem von der beratenden Kommission in ihrer Sitzung vom 5. April gefassten Beschluss, eine *Erhöhung der Richtpreise für grosses Schlachtvieh* um durchschnittlich 7 *Prozent* zu empfehlen; ein Antrag, eine Erhöhung der Richtpreise um durchschnittlich 9 Prozent vorzusehen, blieb in Minderheit. Ferner schlägt der Fachausschuss den zuständigen Behörden einstimmig vor, die *Richtpreise für Schweine um 10 Rappen je kg Lebendgewicht zu erhöhen;* diese letztere Preiserhöhung soll jedoch erst auf Ende August in Kraft treten.

Der Fachausschuss Fleisch hatte sich auch gutachtlich zu einem Antrag betreffend *Reduktion der Zölle* auf Vieh und Fleisch zu äussern. Er beschloss mehrheitlich, den zuständigen Behörden eine solche Zollreduktion zur Prüfung zu empfehlen.

Berlin 1957 — Gastronomie zwischen Ost und West

Eindrücke von der 4. gastronomischen Studienreise schweizerischer Hoteliers und Restaurateure

Von Werner Wymann, Bern

75 Millionen Kubikmeter Trümmer – eine Mondlandschaft riesiger Bombenkrater – waren es vor kaum einem Dutzend Jahre. Es kamen die Trümmerfrauen, welche Berge von Ziegelsteinen und anderes brauchbares Material bargen, und starke Männerarme entwirrten Betoneisen und gruben nach so viel Schrott, dass aus den geborgenen 200 000 Tonnen 15 Eiffeltürme hätten gebaut werden können.

Heute ist Berlin zu neuem Leben erwacht. Nirgends auf der Welt lärmen so viele Presslufthämmer und ragen so viele Neubauten zum Himmel. – Kein Wunder, dass hier, wo ganze Stadtteile neu erstehen, auch die Gastronomie und das ganze Hotelwesen dem Wandel der Zeit in rapider Weise folgen.

Wo früher alte Kneipen standen, werben heute schreiende Neonlichter für ein Automaten-Restaurant, und an Stelle währschafter Bürgerstuben werden sogenannte Schnell-Imbiss-Ecken errichtet. Denn allen Grenzschleusen und Schikanen zum Trotz wird diese «Insel im roten Meer» wieder von Fremden überflutet, und dem Berliner selbst, von Krieg, Inflation, Blokkaden und stetiger Bedrohung durch den «lieben Nachbarn gebrannt», sitzt der Pfennig locker in der Tasche. Dies alles kurbelt die Wirtschaft und damit auch die Gastronomie in bisher kaum bekannter Weise an. So kommt es denn nicht von ungefähr, dass Berlin als einzige deutsche Stadt überhaupt keine Polizeistunde kennt.

Der Kurfürstendamm, seinerzeit eine distinguierte Avenue, ist das Zentrum Berlins und gleichzeitig zur brüllenden Chaussee geworden. Tagsüber herrscht ein «va-et-vient», wie es nur die Hauptverkehrsadern der heutigen Millionenstädte aufweisen, nachts, bis in den Morgen hinein, eine Flut farbig spielender Lichter, Kinos, deren letzte Vorstellung um Mitternacht beginnt, modernste Kaufhäuser, Bars und Kellerwirtschaften, aus denen Melodien aus aller Welt ertönen.

Am Kurfürstendamm finden wir auch die «grossen Sterne» am gastronomischen Berliner Himmel: «Kempinski», das neuerstandene Luxushotel mit seinem von jeher weltberühmten Café «Schloss Marquardt». Da ist «Rollenhagen» mit dem intimen Restaurant und der exklusiven Stadtküche. Hier befindet sich auch Heinz Zellermayer's bekannter «Schultheiss», auf dessen geheizter, offener Trottoir-Terrasse in kalter Winternacht sich Schmausende und «Prostende» in Massen drängen, und in dessen Salon uns der Besitzer mit ausgezeichneten Berliner Spezialitäten verwöhnt.

Echte Lokal-Gastronomie lernt man aber in den seltensten Fällen im Erstklass-Haus kennen; die findet man – ganz besonders in dieser Stadt – in unzähligen typischen Lokalen: In den Weinstuben das «Eisbein» mit Kraut und dem raffiniert delikaten Erbsenbrei; im Bulettenkeller dagegen die berühmten «Berliner Buletten» – nahe verwandt den bei uns wenig geschätzten Hackbeefsteaks.

Wir degustieren in neuzeitlichen «Saftbars», bestaunen die Restaurationskarte des exklusivsten aller chinesischen Restaurants, welche 130 fernöstliche Gerichte aufweist! Wir sitzen, eingepfercht zwischen dem Berliner Volk, auf langen Bänken heimeliger Braustuben. Hier wird nicht, wie in Bayern, eine Mass Bier getrunken, sondern eine «Molle» oder eine «Kühle Blonde» «gezischt», und zwar mit Vorliebe mit «'ner Strippe», einem Gläschen Kornbranntwein. Und schliesslich erweisen wir einem Gebäck, das den Namen seiner Geburtsstadt in alle Welt trägt, dem «Berliner Pfannkuchen», unsere Referenz. Wer einen Querschnitt durch die internationale und deutsche Gastronomie zu erleben wünscht, findet hier alles, was ihn interessieren kann, vorausgesetzt, dass er in den Stadtteilen bleibt, die den Stempel «West» tragen.

Nun aber, verehrte Leser, wollen wir «le revers de la médaille» erleben – die grosse Tragik dieser Stadt –, ihr Herz und ihr östlicher Teil: Ostberlin.

Das Brandenburger Tor – gleichsam ein Gitter zwischen Tod und Leben – und dahinter, gleich rechts, das «Adlon», dereinst ein Begriff für die Gastronomie der ganzen Welt, in dessen Küchen und Sälen unzählige Schweizer allerhöchstes Können erlernten und ausübten. Heute ist das «Adlon» ein einigermassen entrümpelter Platz, eine gähnende Ruine, von der ein winzig kleiner Teil als Restaurant und einige Zimmer mit Betten, die ausschliesslich für Parteifunktionäre des nahen Parlaments der «Freien» Demokratischen Republik reserviert sind, ausgebaut ist. Ostberlin mit der noch immer nicht umgetauften Stalin-Allee mit ihren Prunkbauten, die wie ein Ei dem andern gleichen und die dieselbe Architektur aufweisen, wie ich sie vor einigen Monaten in Moskau und Leningrad sah –, dahinter Trümmer und, nach 12 Jahren, kaum abgeräumte, ausgebrannte Häuser, als ob der Krieg erst gestern noch gewütet hätte!

Natürlich finden wir auf unserer gastronomischen Studienreise auch hier «Spuren der Lebenskunst»; aber wenig Auswahl, fünf- bis sechsmal höhere Preise als auf der andern Seite der Grenzpfähle und – viel, viel Wodka, um das Leben lebenswert zu machen!

Jeder der wenigen Restaurationsbetriebe trägt die Initialen H. O., das Zeichen der verstaatlichten Handels-Organisation. Man erzählt uns von früheren Besitzern, die im ehemals eigenen Betrieb als Koch oder Kellner arbeiten.

Die Speisekarten sind einfach. Für ein «illustriertes Brot», bestehend aus einer dünnen Brotscheibe und einigen hauchdünnen Wurst- und Fleischscheiben, bezahlte ich Mark 2.60, wobei es aber nicht möglich war, in Westmark zu bezahlen! – An erster Stelle der Getränkekarten thront Sowjet-Sekt zu Phantasiepreisen.

Von Nachtleben keine Spur. Um Mitternacht legt sich Grabesstille über die «tote Stadt», wie sie mein Taxichauffeur bezeichnete.

Aber auch diese Lektion hat ihre guten Seiten – sie macht uns nachdenken und lässt uns hoffen, dass Berlin wieder vereint gedeihen und blühen möge. Das wünschen wir den Berliner Berufsfreunden, die uns in so reizender Art gezeigt haben, was Gastfreundschaft ist. Das wünschen wir aber auch uns selbst; denn unser schöner Beruf, unser ganzes Wohl steht und fällt damit, ob Friede und Eintracht herrschen in der Welt.

Tia Maria

Exotischer Jamaica-Café-Liqueur

Importeur: INTRACO AG., Basel

entre ceux de la viande importée, qui sont moins élevés, et ceux de la production indigène, qui sont supérieurs. A ce propos, il convient encore de souligner qu'au cas où surviendrait un renchérissement de la viande, celui-ci affecterait le prix des morceaux les plus demandés du public (filet, tranches, côtelettes, etc.), car le boucher ne pourrait guère augmenter celui des autres morceaux tels que le bouli.

Arguments des producteurs et répercussions sur le marché de la viande...

Il est probable que, pour plaider leur cause, les producteurs avanceront que, vu la haute conjoncture qui règne, les consommateurs peuvent supporter un renchérissement de la viande. Il est vrai que, par suite de l'expansion du pouvoir d'achat des masses et de leur forte tendance à la dépense (on songe moins à l'économie!), la consommation de viande et de charcuterie a connu une forte augmentation. Mais il en est surtout ainsi en ce qui concerne la consommation de la viande de porc et de la charcuterie, laquelle, comme l'expérience l'a démontré, est assez élastique. Par contre, la *consommation de la viande de bœuf n'a pas augmenté, c'est plutôt le contraire qui s'est produit, et ce fait est dû en grande partie à la cherté de cette viande.*

C'est donc un leurre fâcheux que de supposer que les prix du gros bétail et des porcs puissent être augmentés sans crainte d'une répercussion fatale sur la consommation de la viande et de la charcuterie. Il est hors de doute que le public réagirait puissamment à un renchérissement de la viande et qu'il tendrait de plus en plus à remplacer cette marchandise par du poisson, de la volaille, etc. Le frappant accroissement des importations de ces produits concurrents prouve que, sans se rattacher au végétarisme, *le consommateur a le moyen de parer à un renchérissement de la viande.*

Mais en présence de la forte intensification de la production carnée indigène, les paysans ont aussi intérêt à ce que la consommation de la viande et de la charcuterie prenne de l'extension, donc à ne pas la compromettre par un renchérissement malencontreux. En effet, vu l'envergure que commence à prendre la production indigène de bétail, une diminution de la consommation carnée se ferait de moins en moins aux dépens des importateurs, mais de plus en plus aux dépens des éleveurs qui auraient de la peine à écouler leur bétail.

...et sur l'hôtellerie

Pour les hôtels, la décision que prendra le Conseil fédéral aura une importance capitale puisque dans notre industrie, la viande joue un rôle considérable dans les dépenses de cuisine.

S'il n'est pas possible d'augmenter les prix d'hôtel en raison de la concurrence internationale, l'hôtellerie devra inévitablement réduire sa consommation de viande en offrant à la clientèle davantage de poisson, de volaille, et d'autres mets qui peuvent dans une large mesure remplacer la viande. S'il est difficile parfois d'orienter la clientèle dans ses goûts *l'argument prix* peut, dans bien des cas, jouer un rôle déterminant et remplacer tous les conseils, instructions, directives que l'on pourrait donner en la matière.

Nous aurons probablement l'occasion de revenir sur ce problème délicat dès que la décision définitive du Conseil fédéral sera connue.

Zur Erinnerung an Ernst Scherz, alt Bankdirektor

Tiefe Trauer herrscht im Berner Land und weit darüber hinaus. Denn der Edelsten und Besten einer ist dahingegangen – einer, der die reichen Gaben seines Geistes und Gemütes jahrzehntelang mit nie erlahmender Hingabe in den Dienst der bernischen und schweizerischen Volkswirtschaft stellte, ein Mensch, der seiner Umwelt aus der Fülle eines goldenen Herzens Hilfe und Humor zu spenden nicht müde ward, ein Mann, der sich für die herrlichen Werke der Schöpfung, für Natur und Kunst, zeitlebens zu entflammen vermochte. Seine Begeisterung galt vor allem den Bergen, die er auf unzähligen Wanderungen in der ganzen Schweiz und vorzugsweise in seinem ihm ans Herz gewachsenen Berner Oberland kennen und lieben lernte. Das waren wirklich Ferien- und Feierstunden für ihn, diese einsamen Streifzüge über Berg und Tal, diese andachtsvollen Begegnungen mit den Wundern der Natur. Darin fand er schönste Erholung und das beste Mittel, die Spannkraft von Leib und Seele zu stärken, die Beweglichkeit von Körper und Geist bis ins hohe Alter hinein zu erhalten.

Bundesrat Hermann Obrecht sel., der mit dem Verstorbenen am organisatorischen Konsolidierungswerk der Uhrenindustrie in vorderster Linie zusammengearbeitet hatte und ihm das Hauptverdienst am Gelingen des ganzen Uhrenplans zuerkannte, rühmt in seinem Vorwort zur «Festgabe für Ernst Scherz», die im Jahre 1937 zu dessen 60. Geburtstag vom Schweizerischen Fremdenverkehrsverband herausgegeben wurde, die Eigenschaften unseres heimgegangenen Freundes mit einigen unübertrefflichen Worten, die manchen langen Nachruf aufwiegen. Er schildert zuerst die weitgreifende Tätigkeit von Ernst Scherz als Direktor der Kantonalbank von Bern sowie seine in der Wirtschaftsgeschichte unseres Landes zweifelsohne bahnbrechend bleibende Arbeit für die Bekämpfung der grossen Hotel- und Uhrenkrise und fügt dann bei:

«Wer so in exponierten Lagen die sieben schlimmen Jahre von 1930 bis 36 durchgehalten hat, ohne je zusammenzubrechen, ohne an Leib und Seele Schaden zu nehmen; wer nach solchen Proben mit voller Spannkraft, mit ungebrochenem Mut und in vollkommener Gesundheit den 60. Geburtstag feiern kann, der verdient unsere Bewunderung; der hat sich ausgewiesen über eine berufsfähige Überlegenheit und eine Lebenskunst, die unser Staunen herausfordert und zur Nachahmung reizt. Aber die Nachahmung setzt die gleichen angeborenen Talente voraus: eine unerschöpfliche, willenseigene Antriebskraft, eine ausserordentliche Arbeitskapazität, einen nie versagenden, immer wieder zuversichtlich eingestellten Lebensmut – und das Ganze getragen von einem sonnigen Gemüt, allzeit empfänglich und bereit für einen volkstümlichen Witz und einen wohltuenden Scherz.»

Ernst Scherz! Nomen est omen. Es wäre kaum möglich gewesen, den Träger dieses Namens besser zu kennzeichnen. Bundesrat Obrecht bemerkt zu dieser glücklichen Mischung von Ernst und Scherz:

«Ernst und Scherz sind die beiden Gegenpole, die sich bei unserem hochgeschätzten Jubilar nicht unverträglich abgestossen, sondern harmonisch ergänzt, verstärkt und verbunden haben zu einer optimalen Lebenskraft, zu einem Charakter, der allem standhält, der aber auch alles anzieht, die Zuneigung der Mitmenschen, das Vertrauen der Mitwelt.»

Seitdem diese Worte geschrieben wurden, sind zwanzig Jahre ins Land gezogen. Ernst Scherz durfte inzwischen erleben, wie so viel Wertvolles, das er in den langen Krisen- und Kriegsjahren hatte bewahren helfen, sich neu zu entfalten begann, ja sogar zu nie dagewesener Hochkonjunktur emporkeimte, wie dies bei der Uhrenindustrie der Fall war. Nun richtete er seine Aktivität darauf, das Gerettete zu festigen, Rückfälle in frühere Irrtümer nach Möglichkeit zu verhüten und die neue Entwicklung in gesunde Bahnen zu lenken. An dieser umfassenden Aufgabe arbeitete er mit unvermindertem Schwung bis an sein Lebensende, einer jäh hereingebrochenen Gesundheitsschädigung, die ihn vor einigen Jahren getroffen hatte, beharrlich Widerstand leistend, wahrlich ein Vorbild für alle, die sich um innere Kraft und Harmonie bemühen!

Ernst Scherz, der schon durch seine äussere Haltung und vornehmlich durch seinen prachtvollen, edel geschnittenen Charakterkopf als Mensch von aussergewöhnlichem Format in Erscheinung trat, wird in der Erinnerung seiner Mitmenschen stärker und tiefer weiterleben als manch einer, dessen glanzvolles Streben durch Werke des Intellekts oder des geschäftlichen sowie politischen Erfolgs und durch materiellen Reichtum Krönung fand. Denn dem Verstorbenen eignete eine natürliche Tiefe des Gemüts, die alle Geistes- und Willenskräfte wie ein innerstes Seelenlicht erwärmte. Wer das Glück hatte, mit diesem Manne zusammenarbeiten zu dürfen und ihn dabei näher kennenzulernen, spürte in allem das Beglückende seiner in das Wesen der Menschen und Dinge eindringenden Herzensgüte. Wollen und Wirken, Denken und Fühlen waren bei ihm durch jene Lebensweisheit verklärt, die der grosse Schweizer Arzt, Philosoph und Politiker Ignaz Paul Vital Troxler schon vor 125 Jahren mit dem Ausspruch kennzeichnete:

«Ich gewinne immer mehr eine Philosophie lieb, welche des Herzens Gefühle in des Geistes Ideen aufnimmt. Sie ist die allein wahre. Warum soll der Mensch nicht, wie die Natur, in seinem Forschen und Streben Licht und Wärme zu verbinden vermögen? Die göttliche Intelligenz einigt gewiss beides, und ich finde in allen Strahlen und Strömen der Offenbarung die Spur dieser Einheit.»

Die schweizerische Hotellerie bleibt dem lieben Verstorbenen zutiefst dankbar, und zwar nicht nur wegen all dem, was er im Rahmen der durch ihn wiederholt massgeblich geförderten Sanierungs- und Kreditaktion des Bundes getan und erreicht hat, sondern ganz besonders um seiner menschlich warmen und wohltuenden Hilfsbereitschaft willen, die stets getragen war von intuitivem Verständnis für Wesen und Wert des Hotelierberufs, für Lage und Leistung unserer Wirtschaftsgruppe sowie für deren Nöte und Sorgen.

«Des Herzens Gefühle», die in manchen Voten des Verstorbenen mitklangen, wenn der Verwaltungsrat der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft über Lebensfähigkeit und Unterstützungswürdigkeit von Gesuchstellern debattierte, gaben bei umstrittenen Fällen oftmals den Ausschlag und erwiesen sich in der Folge nicht selten als die besseren und verständigeren Berater denn nüchterne, vorwiegend auf das rein Zahlenmässige abstellende Urteile und Erwägungen – ein Beweis mehr, dass solche Gedanken, die aus dem Herzen kommen oder zum mindesten vom Pulsschlag eines fühlenden Herzens berührt werden, mehr Kraft und grössere Lebensdauer in sich schliessen als jene andern, die nur dem Hirn, dem kalten Intellekt entspringen!

Ernst Scherz ging als ein Auserwählter, als ein Begnadeter durchs Leben. Wir stimmen ein in die Totenklage der Musen, die seine holden Begleiter waren, und lauschen den Klängen, wie sie strahlend sich wandeln in einen Jubelgesang, in einen Dankeshymnus für den Schöpfer, in dessen allgütige Vaterhand unser grosser Freund seine gläubige Seele zurückgelegt hat. Das Beispiel des Heimgegangenen sei uns leuchtende Spur in einer Zeit, da finstere Mächte die Welt bedrohen!

Dr. Franz Seiler

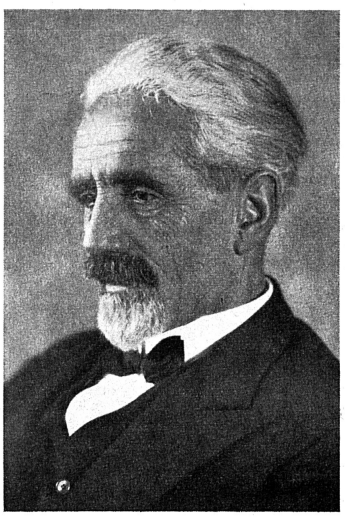
*

Nachschrift: Bezeichnend für die bescheidene Wesensart des Verstorbenen und für seine Verbundenheit mit der Hotellerie ist der nachfolgende Brief, den er am 13. August 1956 an den Schweizer Hotelier-Verein richtete, und den wir heute zu seinem Andenken hier in extenso veröffentlichen:

An den
Schweizer Hotelier-Verein
Basel und Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren!

Es ist mir einfach nicht erträglich, stillschweigend all das hinzunehmen, was mir von Ihnen und aus Ihren Kreisen in Zuschriften, Berichten, Referaten und in der Presse, anlässlich meines Rücktrittes aus den Hotel-Hülfsinstitutionen an Anerkennung und Sympathie bezeugt wurde. Meine Gefühle des Dankes und der Verbundenheit mit Ihrem für die schweizerische Wirtschaft so bedeutungsvollen Erwerbszweig muss ich noch auf diesem Wege besonders zum Ausdruck bringen, um dabei gleichzeitig zu betonen, dass es zu viel der Lorbeeren waren, mit denen man mich bedachte. Denn schliesslich ging es einfach um die Erfüllung einer Aufgabe, die sich jeweilen für die Wahrung gemeinsamer Interessen, innerhalb einer entstandenen Schicksalsgemeinschaft, in den Zeiten der Not und des der Gesamtheit dienenden Bedarfes zwangsläufig ergeben hat. Wir wissen alle, dass es nicht das Verdienst einzelner ist, dass so viel Gutes und Wirksames geleistet werden konnte, sondern dies war das Resultat der glücklichen Zusammenarbeit einer Reihe von Persönlichkeiten von den höchsten bis zu den untern Instanzen in Behörden, Wirtschaft, Finanz und Justiz. Es war mir stets Freude und Bedürfnis, mich diesen für ein tatkräftiges Eingreifen mobilisierten Hilfstruppen anschliessen zu dürfen. Die Hauptsache ist, dass die von so vielen geleistete Arbeit nicht unnütz vertan wurde. Das kann uns eine über alle Enttäuschungen und Kritiken hinweghelfende Genugtuung sein.



Gerne erinnere ich mich immer noch meines ersten Kontaktes mit Ihrem Gesamtverein anlässlich einer Delegiertenversammlung zur Zeit des ersten Weltkrieges oder unmittelbar nachher, die in Olten stattgefunden hatte, unter dem Präsidium des Herrn Anton Bon und der Mitwirkung des Herrn Nationalrat Kurrer. Die seit 1914 erlebten und überwundenen Krisen haben viel Opfer, Mut und Durchhaltewillen erfordert, die dank der dadurch erworbenen Widerstandskraft soweit möglich auch zum gewünschten Ziele führten. Möge die neue aufstrebende Generation, ohne durch eine so schwere Schule grösster Notzeiten, wie sie hinter uns liegen, gehen zu müssen, mit der nötigen Ertüchtigung den jeweiligen Anforderungen gewachsen sein.

Ein weiterer Wunsch geht dahin, es könne jederzeit, wenn es die Not erheischt, wieder wie einst, die erforderliche wirksame Abwehr- und Schutzgemeinschaft geschaffen werden. Die im Werden begriffene Selbsthilfe auf dem Wege der Bürgschaftsgenossenschaft wird auch den eventuell noch von anderer Seite benötigten Einsatz erschliessen helfen.

Das sind nur einige Gedanken, die mir bei dieser Gelegenheit durch den Kopf gehen und mit denen ich mich für heute verabschiede, für die mir so freundlich bezeugte Sympathie herzlich dankend.

Der Tätigkeit Ihres Verbandes und dem gesamten schweizerischen Hotelgewerbe wachsenden Erfolg wünschend, begrüsse ich Sie

hochachtungsvoll und freundlichst

Ihr *E. Scherz*

*

Am Montag fanden in Bern unter grosser Beteiligung die Abdankungsfeierlichkeiten statt. Wir werden auf die bei diesem Anlass gehaltenen Reden in der nächsten Nummer noch zurückkommen.

Europäischer Auslandsverkehr im Anstieg begriffen

Nach den Erhebungen des Europäischen Wirtschaftsrates hat sich der Fremdenverkehr aus dem Ausland in einer Anzahl europäischer Staaten in den ersten Monaten 1956 gegenüber dem Vergleichszeitraum 1955 nicht unerheblich erhöht. Das trifft nach den Unterlagen des Europäischen Wirtschaftsrates für Italien, Schweden, die Schweiz, Grossbritannien, Österreich, Dänemark, die Niederlande – gemessen an der Zahl der angekommenen Fremden – zu. Für Italien, Schweden, die Schweiz und Grossbritannien lagen die Ergebnisse der Monate Januar bis August 1956 vor, für Österreich und Dänemark die der Monate Januar bis Juli 1956, für die Niederlande die der Monate Januar bis Juni 1956. Besonders stattlich wirkt sich die Zunahme des aus dem Ausland stammenden Fremdenverkehrs auf Grund dieser Erhebung für Italien, Schweden und Österreich aus, die 19,8% bzw. 17,1% bzw. 16,7% gegenüber dem Vergleichszeitraum 1955 ausmachte. In den Niederlanden wurde eine Zunahme von 7,6% festgestellt, in Grossbritannien von 6%, in Dänemark von 2,7%, in der Schweiz von 2,5%. Die Gesamtzahl der aus dem Ausland eingetroffenen Fremden stellte sich in den einzelnen Zeiträumen folgendermassen:

Land	*Zeitraum*	*Zahl der Fremden* 1955	1956
Italien (einschliesslich Ausflüglern)	Januar-August	7 805 809	9 355 016
Schweden	Januar-August	320 576	375 520
Schweiz	Januar-August	2 873 751	2 945 576
Grossbritannien	Januar-August	783 850	832 741
Österreich	Januar-Juli	1 279 388	1 493 443
Dänemark	Januar-Juli	—	249 353
Niederlande	Januar-Juni	473 227	509 298

Innerhalb dieser Ziffern wurden Besucher aus den Vereinigten Staaten gezählt:

Land	*Zeitraum*	1955	1956
Italien	Januar-August	457 002	499 312
Schweden	Januar-August	64 275	69 789
Schweiz	Januar-August	330 116	346 717
Grossbritannien	Januar-August	186 931	196 673
Dänemark	Januar-Juli	—	51 183
Niederlande	Januar-Juni	50 694	58 067

Die Beteiligung des aus den Vereinigten Staaten stammenden Reiseverkehrs ist in den einzelnen Fremdenverkehrsgebieten am Gesamtverkehr durchaus verschieden. Sie erreichte in Italien im Zeitraum 1956 5,3%, in Schweden 18,6%, in der Schweiz 11,8%, in Grossbritannien 24,0%, in Dänemark 20,5%, in den Niederlanden 11,4%. Damit liegt der Anteil des Fremdenverkehrs aus den Vereinigten Staaten besonders hoch im Fremdenverkehr Grossbritanniens, wo er fast einen Viertel ausmachte, Dänemarks, wo er einen Fünftel überstieg, Schwedens, wo er fast einen Fünftel erreichte.

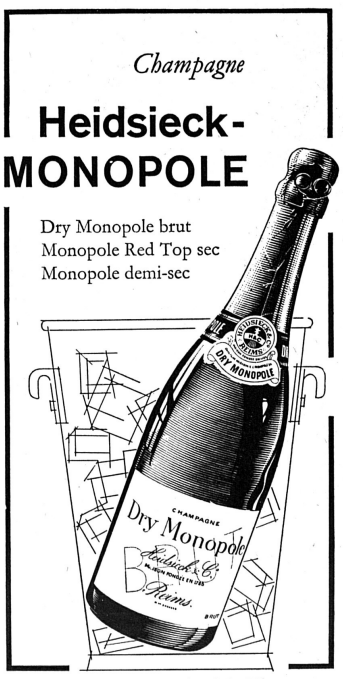
Andrerseits ist für den Fremdenverkehr aus den Vereinigten Staaten festzustellen, dass seine Zunahme 1956 in Italien und Schweden nicht mit der Gesamtzunahme des Fremdenverkehrs überhaupt Schritt hielt, da dieselbe nur 9,2% (statt 19,8%), bzw. 8,5% (statt 16,1 Prozent) ausmachte. Dagegen lag die Zunahme des aus den Vereinigten Staaten stammenden Fremdenverkehrs in der Schweiz mit 5%, in Grossbritannien mit 7%, in Dänemark mit 45% und in den Niederlanden mit 14,5% über der Zunahme des Gesamtfremdenverkehrs in diesen Gebieten.

In der Gesamtziffer des Fremdenverkehrs waren folgende Zahlen von aus *Kanada* stammenden Fremden enthalten:

Land	*Zeitraum*	1955	1956
Schweden	Januar-August	3 962	4 268
Schweiz	Januar-August	16 585	17 869
Grossbritannien	Januar-August	—	46 000
Dänemark	Januar-Juli	—	2 501
Niederlande	Januar-Juni	5 001	6 985

Die Steigerung des aus Kanada stammenden Fremdenverkehrs belief sich im Vergleichszeitraum 1956 gegenüber 1955 in Schweden auf 7,7%, in der Schweiz auf 7,7%, in Grossbritannien auf 12,6%, in Dänemark auf 19,1%, in den Niederlanden auf 39,6%.

Der europäische Auslands-Fremdenverkehr hat durchwegs auch im Jahre 1955 gegenüber dem Jahre 1954 eine Zunahme erfahren, wie sich aus weiteren Erhebungen des Europäischen Wirtschaftsrates ergibt. Dies betrifft sowohl die Zahl der Ankünfte wie die Zahl der Übernachtungen, mit Ausnahme Dänemarks, wo die Zahl der Übernachtungen einen Rückgang erfahren hat. In den einzelnen europäischen Ländern wurden folgende Ergebnisse im Auslands-Fremdenverkehr für das Jahr 1955 festgestellt:



Jean Haecky Importation S.A. Bâle 18

	Zahl der Ankünfte	Zahl der Übernachtungen
Österreich	2 379 721	11 516 974
Belgien (Schätzung)	1 163 375	2 908 438
Dänemark	423 541	1 284 013
Frankreich	4 010 000	28 872 000
Bundesrepublik Deutschland	3 966 669	6 673 078
Griechenland	195 853	—
Island	9 474	—
Irland	1 807 000	15 825 000
Italien (ausschliesslich Eintagsausflüglern)	6 200 000	29 200 000
Luxemburg (nur Januar bis Oktober)	—	549 179
Niederlande	1 045 103	2 377 110
Norwegen	892 361	5 311 219
Portugal	202 190	830 739
Schweden	268 137	3 664 248
Schweiz	3 704 338	12 101 885
Türkei	79 369	—
Grossbritannien	1 037 300	—
Jugoslawien	485 958	1 896 072

Die Zunahme im Fremdenverkehr erreichte in den einzelnen europäischen Ländern – gemessen an der Zahl der Ankünfte bzw. der Zahl der Übernachtungen – 1955 gegenüber 1954 einen sehr unterschiedlichen Grad; ebenso unterschied sich sowohl die Zunahme der Zahl der Ankünfte wie die Zahl der Übernachtungen im gleichen Fremdenverkehrsgebiet erheblich. *Dr. O. Siegel*

1200 hôtels français vont bénéficier du franc dévalué de 15%

Voici les conditions que les hôtels sélectionnés devront remplir:

Conditions d'agrément des hôtels sélectionnés de tourisme international

M. X, exploitant de l'hôtel H., situé à Paris, demande l'inscription de l'établissement sur la liste des hôtels de tourisme international sélectionnés et prend à cet effet les engagements suivants:

Installation

L'hôtelier assurera régulièrement l'entretien de l'immeuble, du mobilier, des tapis et des installations de toutes sortes et les tiendra avec tout le soin requis par les exigences du tourisme international; il l'exploitera dans les conditions de moralité exigées des hôtels de tourisme.

L'hôtel répondra aux normes d'équipement requises par l'arrêté du 14 avril 1953 relatif au classement des hôtels de tourisme. Le confort fera l'objet d'un soin particulier (chauffage central et automatique, volets ou système de fermeture satisfaisant, éclairage comprenant: plafonnier, lampe de chevet et éclairage du lavabo, sonnerie pour le personnel).

Le panonceau officiel «Hôtel de tourisme» sera apposé sur la façade de l'établissement et tenu à jour.

Conditions d'exploitation

L'hôtelier veillera tout particulièrement à la qualité de l'accueil et du service et effectuera une enquête personnelle en cas de réclamation. Pendant la période de saison, la réception comportera une personne parlant la langue ..... L'hôtel possèdera un salon de lecture et de correspondance, et une documentation comprenant les renseignements les plus fréquemment demandés (indicateurs, dépliants locaux, etc.) sera à la disposition des clients.

Toute demande de réservation accompagnée d'un timbre ou d'un coupon-réponse international devra recevoir une réponse, la réexpédition du courrier devant être assurée en cas de fermeture. Dans toute la mesure du possible, une demande de réservation ne pouvant être honorée sera transmise à un autre hôtel ou à l'organisme local compétent pour lui donner satisfaction (ceci ne constituant qu'un service rendu). La réservation dans les autres hôtels de tourisme international sélectionnés pourra être assurée sur demande de la clientèle.

L'hôtel travaillera avec les agences de voyages dans les conditions fixées par les usages de la profession et les accords internationaux et notamment conformément aux accords passés entre les organisations professionnelles de l'hôtellerie et celles des agences de voyages.

L'hôtel assurera, sur demande, le blanchissage, le nettoyage des vêtements, ainsi que le garage des voitures de la clientèle, dans la limite des places disponibles.

Prix et publicité

Les renseignements devant figurer dans la publicité, et notamment les prix de chambre et de pension pour une ou deux personnes, avec ou sans bain, seront déclarés à la direction générale du tourisme dans les délais fixés par elle en fonction des nécessités de la publicité; les prix indiqués ne pourront être modifiés unilatéralement en cours de saison. Ils seront affichés dans chaque chambre et à la réception.

Pour contribuer à l'effort d'étalement des saisons touristiques, les établissements considérés devront en outre consentir en période de pré et post-saison des réductions de l'ordre de 15 p. 100. Ces renseignements devront figurer dans leur déclaration ainsi que les dates d'ouverture de l'établissement, les formules de prix pratiqués (à la nuit, pension, demi-pension, forfaits de séjour, conditions spéciales pour groupes, etc.) et la durée de séjour requise pour en bénéficier.

Les prix indiqués comprendront le service et les taxes (à l'exclusion de la taxe de séjour). Toutefois (1) M. ..... se réserve la possibilité de décomposer le prix global en indiquant séparément le prix de la prestation proprement dite, le montant du supplément pour le service et celui des taxes. Si le petit déjeuner est obligatoirement facturé avec la chambre, cette condition sera indiquée dans la correspondance et rappelée au client à son arrivée.

Il est précisé que l'hôtel comporte ..... chambres d'une personne. Au cas où une chambre de deux personnes serait proposée, faute d'autre chambre disponible, à un voyageur isolé, ce dernier en sera avisé dans les mêmes conditions. Il en sera de même au cas où le logement serait assuré dans une annexe ou chez l'habitant.

Divers

Le restaurant de l'hôtel comportera obligatoirement un menu à prix fixe qui sera affiché à l'extérieur de l'établissement et présenté à tout client en même temps que la carte, s'il en existe une.

L'hôtelier fournira les relevés mensuels qui lui seront demandés par la direction générale du tourisme dans un but statistique ainsi que les renseignements nécessaires aux campagnes de publicité. Il accepte qu'un contrôle de ses déclarations soit effectué par toute personne accréditée à cet effet par la direction générale du tourisme.

En cas de changement de direction, la qualité d'hôtel de tourisme international ne reste attachée à l'établissement que dans la mesure où le nouvel exploitant renouvelle pour son compte le présent engagement.

Des sondages d'opinion, référendums et concours pourront être organisés au sujet des hôtels de tourisme international sélectionnés. L'hôtelier s'engage à les soutenir en remettant à sa clientèle les imprimés qui lui seront envoyés à cet effet.

La direction générale du tourisme accepte l'hôtel H. .....

en qualité d'hôtel sélectionné de tourisme international et s'engage à le faire figurer dans la publicité collective organisée par ses soins, sous réserve que les renseignements demandés soient remis en temps utile.

De convention expresse, la qualité d'hôtel sélectionné de tourisme international est toutefois subordonnée au maintien ou à l'octroi du classement en hôtel de tourisme.

Fait à Paris en double exemplaire.

Le .....

Le directeur général du tourisme,

Lu et aprouvé:

.....

Ce ne sera qu'après réalisation contrôlée de ces conditions que l'Hôtel sera classé «Etablissement sélectionné de tourisme international» et aura le droit d'accorder à ses clients étrangers une réduction de 15% sur leurs factures payées en devises (voir notre article en langue allemande). *Dr W. Bg.*

Die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Badekurorte in Zürich

Am 9. April fand im Bahnhofbuffet Zürich, unter dem Vorsitz von Nationalrat *August Schirmer* (Baden), die *ordentliche Delegiertenversammlung* des Verbandes Schweizer Badekurorte statt. Verbandspräsident Schirmer konnte unter den Gästen unsern Zentralpräsidenten, *Dr. Franz Seiler,* begrüssen und benützte die Gelegenheit, dem SHV. und seinen Organen für die gute Zusammenarbeit und die Arbeit im Dienste des Fremdenverkehrs zu danken. Im weitern begrüsste er auch den früheren Verbindungsmann zwischen Bäderverband und SVZ., Herrn Dr. Max Senger, dessen Funktionen nun an seinen Nachfolger in der Verkehrszentrale, Herrn Heinz von Bidder, übergegangen sind. Ein Willkomm entbot der Vorsitzende dem neuen Kurarzt von Schwefelberg-Bad, Herrn Dr. Frey, sowie dem neuen Direktor des Kurhauses Passugg, Herrn Maurer.

Die geschäftlichen Traktanden

Das *Protokoll* der letzten Delegiertenversammlung sowie der ausführliche *Jahresbericht,* über den wir in Nr. 14 der Hotel-Revue eingehend berichteten, wurden einstimmig genehmigt und dabei auch der *Toten* gedacht, die der Verband zu beklagen hat. Es sind dies die Herren *Dr. Nadig,* Kurarzt von Val Sinestra, *Jules Klopfenstein,* Bex-les-Bains, *Dr. Hilarius Fravi,* Andeer, *Otto Wüger,* Ennetbaden.

Die *Jahresrechnung,* die mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 903.30 abschliesst, wurde nach Verlesung des Revisorenberichtes durch Herrn Schaerer (Bad Schinznach) ebenfalls genehmigt, ebenso das *Budget 1957,* das sich im Rahmen der Jahresrechnung zu bewegen pflegt und auf den bisherigen Jahresbeiträgen basiert. Der Verband, der während der letzten 10 Jahre keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vornehmen musste, kommt auch für 1957 mit dem bisherigen Jahresbeitrag aus.

An Stelle von Herrn R. Geiger (Rheinfelden), der wegen eines schweren Augenleidens eine Wiederwahl ablehnte, wurde als neuer Rechnungsrevisor Herr *F. Kottmann jun.* (Rheinfelden) einstimmig gewählt.

Aufnahmegesuch Bad Lostorf

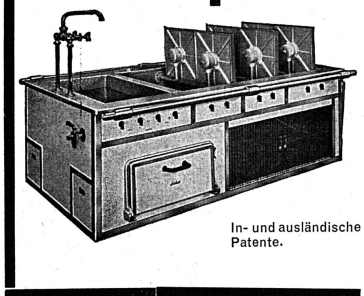
Bei Bad Lostorf handelt es sich um ein Bad mit jahrhundertealter Tradition. Während alte Bäder verschwinden, sind neue im Entstehen begriffen oder erleben andere ihre Wiedererstehung. Bad Lostorf gehört zu den letzteren. Der Hotelteil ist gut renoviert worden, und aus dem eidgenössischen Bäderkredit wurde dem Bad ein Beitrag zugesprochen, der aber erst ausbezahlt wird, wenn auch die solothurnische Regierung dem bei ihr liegenden Parallelbegehren entspricht. Bereits in der letzten Saison wurde der Badebetrieb versuchsweise aufgenommen und dabei gute Resultate erzielt. Entsprechend dem Antrag des Vorstandes beschloss die Delegiertenversammlung, mit Wirkung ab 1. Januar 1958 Bad Lostorf unter der Bedingung *aufzunehmen,* dass bis Ende des Jahres die Sanierung der badetherapeutischen Einrichtungen nach dem Plan, der der eidgenössischen Bäderkommission vorgelegt worden ist, durchgeführt wurde. Die jetzige Leitung bietet Gewähr für einwandfreie Betriebsführung sowohl in hoteltechnischer wie in balneologischer Beziehung.

Gemeinschaftswerbung 1957

Jedes Jahr bildet der Propagandaplan das Haupttraktandum der Delegiertenversammlung des Verban-

Der neue elektrische
Locher
Kipp-Plattenherd
setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grösste Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.

Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen:
Zürich: StadtspitalWald;
Zürich: Bahnhofbuffet HB, 2. Kl.
Kloten: Flughafen-Rest. (2 Herde)
Schaffhausen: Kantonsspital (2 Herde)
Vevey: Nestlé S.A., Réfectoire
Grandvaux: Nouveau Restaurant du Monde
Konolfingen: Hotel und Buffet Bahnhof
Lagos / Nigeria (Westafrika): Hotel «The Mainland».



In- und ausländische Patente.

OSKAR LOCHER
Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14
Telephon (051) 34 54 58
Zürich 8
Locher

Servieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt
Weisflog Bitter!
Seit 80 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen.
Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Tageskarten à Fr. 2.50 am 1., 2., 3. Mai ungültig
Besondere Einkäufertage: 1., 2., 3. Mai
Einfache Bahnbillette auch für die Rückfahrt gültig.
17 Industriegruppen in 21 Hallen
Schweizer Mustermesse Basel
27. April - 7. Mai 1957

Küche bereit? Gäste verspätet?
Macht nichts! Denn Sie haben ja
die Melitta-Warmhaltekanne

In ihr können Sie Suppe, Bouillon, Kaffee, Tee usw. warmhalten und sich beim Ansturm ganz auf die Zubereitung des Essens konzentrieren.
Immer mehr wird die Melitta-Warmhaltekanne in allen auf schnellen Service bedachten Häusern bevorzugt. Hält die Getränke in einer Temperatur von 70–85° C, ohne dass sie zum Kochen kommen. Einfachster Service durch leichtes Kippen. Nichttropfender Ausguss.
Auch kombinierbar mit dem Melitta-Kaffee-Schnellfilter. Nur auf die Warmhaltekanne aufsetzen und direkt in diese filtrieren. Erträgt ein halbstündiges Aufbewahren ohne wesentliche Einbusse am feinblumigen Aroma!
Verlangen Sie heute noch Aufklärungsprospekt über die Melitta-Warmhaltekanne für 3, 5 und 10 Liter Fassungsvermögen.

An MELITTA AG, Zürich 9/48
Senden Sie Gratisprospekt C über die Melitta-Warmhaltekanne* kombiniert mit Melitta-Kaffee-Schnellfilter* an
*Nichtgewünscht. streichen
Name oder Hotel: .....
Ort und Strasse: .....
Melitta AG Zürich 9/48 Tel. 051/54 88 54

Gartenmöbel
mit neuzeitlicher Plastic-Bespannung
Bequeme Modelle, stapelbar in vielen Farben.
Auch mit Armlehnen lieferbar.
Tische, Hocker usw.
Verlangen Sie unverbindliche Offerte.
R. SCHWÖRER, ZÜRICH 6/51
Schürbungert 4

Warum Gläser mit Maßfilets!
Die Anfertigung von Gläsern ist zum größten Teil Handarbeit. Keine Fabrik kann deshalb Gläser herstellen, welche immer den genau gleichen Inhalt aufweisen. Nur ein nachträgliches Anbringen von Maßfilets, wobei jedes Glas einzeln abgemessen werden muß, garantiert Ihnen einen genauen Inhalt. Als eine der wenigen Firmen in der Schweiz dekorieren wir in eigenen Ateliers Gläser und Porzellane.
Lassen Sie sich unsere große Auswahl durch unsere regionalen Vertreter vorführen.
chur
seit 1808
mahler

SEIFENSPENDER
MODELL S.B.B.
MAISON FRESSE
TÉL (021) 26 33 33 - LAUSANNE

des Schweizer Badekurorte. Der neue Verbindungsmann zwischen Bäderverband und SVZ., Herr *Heinz von Bidder,* referierte in kurzen Strichen über die wesentlichen Aspekte und erinnerte einleitend, dass sich die Werbung im Rahmen des Budgets halten muss, das mit 36 000 Franken keine allzu grossen Sprünge erlaubt. Bei den Drucksachen steht das kleine in fünf Sprachen erscheinende *Bäderbüchlein* unter den Werbemitteln an erster Stelle. Die Preisliste ist nachgeführt worden, und zwar sowohl hinsichtlich der Hotelpreise als auch der Richtpreise für die Kurmittel. Als wichtige Neuerung erscheint ein *Farbprospekt,* in dem jeder Badeort vertreten ist und der sich hübsch präsentiert. Er kann als Beilage zum Bäderbüchlein verwendet oder einzeln abgegeben werden. Im Druck ist leider eine kleine Verzögerung eingetreten. Für die *Inseratenwerbung* steht etwas weniger Geld zur Verfügung, weil der Farbprospekt teuer zu stehen kommt. Es werden wieder eine grosse Zahl von Tageszeitungen und Zeitschriften berücksichtigt. Daneben findet auch das Kollektivinserat Berücksichtigung. Im medizinischen Jahrbuch der Schweiz wird ebenfalls wieder inseriert werden. Sämtliche Schweizer Ärzte erhalten erneut die *Ärztefreikarte. Radio Zürich* plant anfangs Sommer eine grosse Sendung über die Schweizer Heilbäder. Da der *Film* ein sehr zweckmässiges Werbemittel ist, wurde geprüft, ob anstelle des alten Schwarz-Weiss-Films, der gute Dienste geleistet hat, nicht ein neuer farbiger Bäderfilm geschaffen werden sollte. Es wurde noch kein definitiver Beschluss gefasst.

In Ergänzung der Ausführungen von H. von Bidder wies Verbandspräsident Nationalrat *Schirmer* darauf hin, dass neben der verbandsoffiziellen Inseratenwerbung noch eine *Zusatzwerbung* erfolgt für Bäder, die sich dafür interessieren. Der Verband begutachtet die Inserate in graphischer und textlicher Beziehung. Vor allem sorgt er für eine zeitliche Abstimmung der Inseratenfolge; durch eine Staffelung und Koordinierung kann erreicht werden, dass die Bäderwerbung in den Zeitungen keinen Unterbruch erfährt. Auch für *Reportagen* in führenden Tageszeitungen stellt sich der Verband zur Verfügung und ist in der Lage, ausgezeichnetes Photomaterial, sowohl schwarz-weiss wie farbig, zu vermitteln. Dieses Material sollte namentlich auch für die Schaufensterwerbung besser ausgewertet werden. In diesem Zusammenhang betont der Vorsitzende die Notwendigkeit, auch der Gestaltung der Portierslogen sowie der Entrées und der Fassaden grössere Aufmerksamkeit zu schenken, wie auch den Zimmerschmuck zu pflegen. Den Agenturen der SVZ. dankte Präsident Schirmer für ihren Auskunftsdienst. Dieser leidet aber leider unter dem häufigen Personalwechsel. Die Änderung des Plakattextes sollte ernstlich geprüft werden. Die Plakatwerbung der Kurorte ist oft phantasielos. Der Vorstand ist den Mitgliedern dankbar für werbetechnische Anregungen.

In der Diskussion bemerkte *Ch. Schaerer* (Bad Schinznach), dass die Gemeinschaftswerbung zu spät einsetzt. Mit der allgemeinen Bäderwerbung sollte man bereits im April beginnen. Auch andere Länder tun dies. Wenn die Werbung erst im Mai einsetzt, so haben sich viele Kunden schon längst entschieden.

Der *Vorsitzende* konnte darauf hinweisen, dass diese Frage im Vorstand eingehend diskutiert worden sei. Mehr als die Hälfte der Stationen nimmt den Badebetrieb erst im Mai oder Ende Mai auf und kann sich deshalb mit einem früheren Beginn der Werbung nicht einverstanden erklären. Es ist aber zu überlegen, ob man nicht mit einer Dispositionswerbung den Bedürfnissen der Badekurorte Rechnung tragen könnte.

Nachdem die Diskussion nicht weiter benützt wurde, fand der Reklameplan einmütige Zustimmung.

Delegiertenversammlung 1957 des Internationalen Bäderverbandes in Baden und Zürich

In der Zeit vom 15. bis 19. Mai findet in Baden und Zürich die Delegiertenversammlung des Internationalen Bäderverbandes statt. Nationalrat Schirmer referierte einlässlich über das Programm der Tagung. Die ersten Tage sind den Sitzungen der Kommissionen gewidmet. Am 17. Mai findet die Plenarsitzung im Tagsatzungssaal in Baden statt. Am Nachmittag wird der Thermalquelle Zurzach ein Besuch abgestattet. Am Abend vereinigen sich die Delegierten zum Bankett im Hotel Verenahof in Baden. Der 18. Mai ist *wissenschaftlichen Fragen* gewidmet, bei welcher Gelegenheit u. a. die Professoren *Gübelin* und *Walthard* referieren werden. Die Schweiz darf sich rühmen, in der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der Balneologie und Klimatologie an der Spitze zu marschieren. Eine Seefahrt auf dem Zürichsee und ein Besuch des Zirkus Knie beschliessen den zweiten Teil des Tages.

Für den letzten Tag ist ein Ausflug auf den *Säntis,* verbunden mit einer Besichtigung des hoteltechnisch und therapeutisch durchorganisierten *Rietbad,* vorgesehen. Bei schlechtem Wetter ist eine Besichtigung der Stiftsbibliothek St. Gallen in Aussicht genommen.

Im Budget ist für die Durchführung dieser internationalen Tagung ein Betrag von rund 8000 Franken eingesetzt.

Badekurorte, die den Delegierten Prospekte oder ein kleines Andenken mitgeben wollen, sind gebeten, dies rechtzeitig dem Organisationskomitee zu melden.

Die Delegiertenversammlung nahm vom Programm in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Zusammenarbeit mit den Klimakurorten

Als letztes Traktandum stand die Prüfung der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Vereinigung schweizerischer Klimakurorte zur Diskussion. Verbandspräsident *Schirmer* referierte über die erfolgte Reorganisation der Vereinigung schweizerischer Klimakurorte. Das von ihm im Nationalrat eingereichte Postulat, das eine wissenschaftliche Erforschung der Heilklimata unseres Landes forderte, wurde angenommen und für diesen Zweck 75 000 Franken bewilligt. Die eingesetzte Kommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen und den Begriff «Klimakurort» umschrieben. Hierauf hat die Vereinigung schweizerischer Klimakurorte den Bäderverband um Zusammenarbeit ersucht. Es bieten sich dabei prinzipiell zwei Möglichkeiten: eine Zusammenlegung der beiden Verbände zu einem nationalen Verband der schweizerischen Bade- und Klimakurorte, oder Nebeneinanderbestehen der beiden Verbände, die jedoch gewisse Aktionen gemeinsam durchführen. Eine *Fusion* dürfte – nach Ansicht des Vorsitzenden – noch *verfrüht* sein. Aber auf dem Gebiet der Filmwerbung z. B. drängt sich ein Zusammengehen der beiden Verbände auf, muss es doch naheliegen, die natürlichen Heilmittel des Landes ins Zentrum einer solchen Werbung zu stellen, was um so leichter zu bewerkstelligen ist, als die meisten Bäderkurorte auch Klimakurorte sind.

Nach einer *Diskussion,* in der Herr *Oehler* (Bex-les-Bains) gewisse Bedenken gegen eine Fusion äusserte, ermächtigte die Delegiertenversammlung den Vorstand, die sich bietenden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen der Vereinigung schweizerischer Klimakurorte und dem Bäderverband zu prüfen und dem Klimaverband organisatorisch behilflich zu sein.

In der allgemeinen Umfrage überbrachte Zentralpräsident *Dr. F. Seiler* die Grüsse des Schweizer Hotelier-Verein. Herr Dr. *Studer* (Val Sinestra) bemängelte einen Entscheid der wissenschaftlichen Kommission und äusserte einige Zweifel an den Untersuchungsmethoden, die zu widerspruchsvollen Ergebnissen führen können.

Zum Schluss dankte Herr *Cogliatti* Verbandspräsident Schirmer für seine grosse, im Laufe des Jahres geleistete Arbeit und für die vorbildliche Verbandsführung.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Delegiertenversammlung wurden den Teilnehmern drei aktuelle Filme vorgeführt. Ein guter Laienfilm zeigte die *Erbohrung der Thermalquelle Zurzach.* Grossen Beifall fand der Personal-Werbefilm «Weite Welt», der als Gemeinschaftswerk der drei gastgewerblichen Verbände SHV., SWV. und UH. gedreht wurde, während der SVZ.-Film «Die Schweiz – das Land der blauen Seen» nicht voll zu überzeugen vermochte.

Hôtellerie et tourisme genevois

L'Association des intérêts de Genève a tenu récemment son assemblée générale en présence d'une très nombreuse assistance, sous la présidence de Me *Eric Sandoz.* Les autorités avaient tenus à marquer l'estime qu'elles portent à cette association touristique et à ses dirigeants, puisque l'assemblée fut suivie par quatre conseillers d'Etat, MM. *E. Dupont,* vice-président, *Jean Dutoit, Jean Treina* et *Edouard Chamay,* ainsi que par des représentants de la ville de Genève, des grandes associations touristiques et des administrations fédérales. M. Fernand Cottier, maire de Genève, retenu hors du canton par des obligations s'était fait excuser.

Les opérations statutaires furent promptement liquidées et l'intérêt de l'assemblée reposa spécialement sur

le 72e rapport annuel de l'ADIG

dont Me Eric Sandoz donna un résumé fort complet.

Le bureau officiel de renseignements et l'association touristique d'une ville aussi considérable que Genève ont des tâches trop nombreuses et trop spéciales pour que nous puissions, ne fut-ce qu'en les énumérant, en donner une idée générale. Nous nous bornerons donc à nous arrêter sur les résultats du rapport se rapportant à l'hôtellerie et au tourisme.

Mouvement touristique et hôtelier

Le nombre des nuitées enregistrées à Genève en 1956 constitue un nouveau record puisque le chiffre de l'année dernière a été dépassé de 67 000 unités et a donc atteint 1 411 235 nuitées.

Le rapport fait remarquer – ce qui est particulièrement intéressant à noter – que l'occupation des hôtels genevois a été sensiblement égale au cours des deux ou trois derniers exercices, mais le *fait que Genève n'a pas eu à abriter au courant de la saison une importante conférence internationale a entraîné une amélioration du rendement.* Il faut en effet se rappeler qu'à l'occasion de chaque conférence, de nombreuses chambres d'hôtel sont immobilisées comme bureau ou comme salon par les délégations. Les arrivées sont également en augmentation puisqu'elles ont passé de 402 000 en 1955 à 433 000 en 1956.

Au point de vue du nombre absolu des nuitées, Genève se trouve en deuxième position, immédiatement après Zurich qui totalise 1 762 000 nuitées; en troisième position figure Lucerne avec 806 000 nuitées.

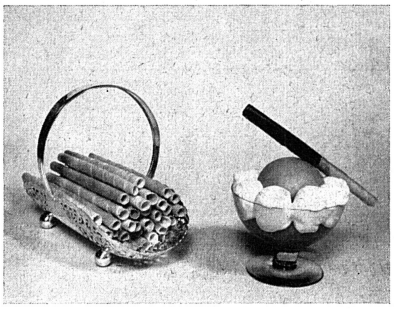
En ce qui concerne la provenance de la clientèle, c'est toujours la France qui est la plus importante cliente de Genève. Elle a fourni en 1956 224 000 nuitées. C'est Genève qui reçoit le plus grand nombre de touristes français de toute la Suisse, ce qui d'ailleurs n'a rien d'étonnant. En deuxième position, nous trouvons les Etats-Unis d'Amérique qui ont assuré 155 000 nuitées, puis vient la Grande-Bretagne avec 92 000 nuitées, l'Italie avec 70 000 nuitées et l'Allemagne avec 60 000 nuitées.

Taux d'occupation très favorable

Malgré l'augmentation du nombre de lits offerts à la clientèle, le taux d'occupation n'a pas été influencé et marque une légère augmentation passant de 76,3 % en 1955 à 77,6 % en 1956.

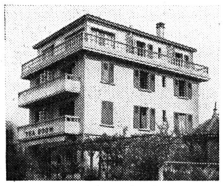
EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1856
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 241 22

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Stadt-Restaurant
Restaurant français
Bar
Konferenzzimmer
Bankettsaal
Alle Zimmer mit Bad, Radio
und Telephon
Privater Parkplatz, eigene Garage
G. Sommer-Bussmann
Telephon 052 / 6 22 31
Telex 52 868
ERÖFFNET


Soyez prêt pour la saison des glaces!
Pensez à Frig
qui permet de confectionner des glaces exquises, délicates et onctueuses.
FRIG à l'arôme de vanille, de chocolat ou de moka, ainsi que FRIG neutre, vous rendront de précieux services.
FRIG offre deux avantages appréciables: un bénéfice accru, des clients satisfaits.
Ayez donc toujours du FRIG sous la main et commandez-nous aujourd'hui déjà ce qu'il vous faut.
Dr A. WANDER S.A., BERNE
Téléphone (031) 55021

Lacroix
Echte KÄNGURUHSCHWANZ-SUPPE
... wieder ist eine Sendung tiefgetrorener Känguruhschwänze aus Australien eingetroffen, die zur Herstellung dieser delikaten Suppe verwendet werden.

Feinkost-Conservenfabrik EUGEN LACROIX Frankfurt am Main


IMMEUBLE
avec pension-tea-room
plein centre industriel, complètement équipé, 17 chambres, 2 salles à manger, 1 salle tea-room, patente des vins,
à vendre ou à louer
pour cause maladie.
Tous renseignements: Mme Regamey, Industrie 8, Renens, Tél. 249291.

Zu verkaufen
Original-9-Plätzer
Checker Cabriolet, 4türig, Jahrgang 50, 2000 km gefahren. Günstiger Preis, Teilzahlung. E. Zurflüh, Tel. (031) 87016.

Zu verkaufen
neue solide
Stühle
schon ab Fr. 17.50.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Umständehalber ist an grosser Durchgangsstrasse, nächst Interlaken ein
Hotel-Restaurant
(Jahresgeschäft) mit 50–60 Betten, aus jahrzehntelangem Besitze
preiswert zu verkaufen
Liebhaber kann ein grosses Stück Umgelände miterwerben. Vergrösserungsmöglichkeiten vorhanden. Dank der vorzüglichen Lage auch günstig für Ferienheim für Industrieunternehmungen, Gemeinden, Verbände usw. Kostenlose Auskunft erteilt G. FRUTIG, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, BERN.

Lerne
Englisch
in London
an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W 1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.
Inserieren bringt Gewinn

In Chur
Hotel, Restaurant und Metzgerei Traube
gesundheitshalber
zu verkaufen evtl. zu vermieten
(ca. 40 Betten), Zentralheizung, Zimmer zum Teil mit fliessendem warmem und kaltem Wasser.
Interessenten erhalten nähere Auskunft durch Herrn Ed. Zweifel, Hotel Traube, Chur.

A propos du taux d'occupation, le rapport s'exprime en ces termes:

A cet égard, nous pouvons affirmer que les hôteliers genevois jouissent d'un très grand privilège puisque c'est à Genève que le taux d'occupation moyen est le plus élevé de toutes les villes et stations suisses. A Zurich, par exemple, le taux d'occupation n'est que de 68,7 %. Nous devons cette situation tout d'abord à la présence des *institutions internationales* qui organisent des conférences et des congrès en automne et au printemps, nous le devons également à des manifestations telles que le *Salon de l'auto* qui remplit nos hôtels dès le début de mars et fait démarrer la saison genevoise et aussi au fait que les *touristes* visitent de plus en plus notre ville grâce à sa renommée grandissante en dehors de la haute saison des mois de juillet et août.

A titre de comparaison, nous faisons figurer ci-dessous le taux moyen d'occupation des principales villes et stations de notre pays:

Genève	77,6 %	Lausanne	62,0 %
Zurich	68,7 %	Lucerne	55,1 %
Lugano	65,9 %	Montreux	54,3 %
Berne	62,9 %	St-Moritz	49,4 %

Pour une augmentation rationnelle de la capacité de logement

L'Association des intérêts de Genève s'est penchée avec attention sur le problème de l'augmentation de la capacité d'accueil de Genève et, tout en souhaitant que la ville des Nations ait davantage de lits à disposition, elle ne voudrait cependant pas que l'ouverture de nouveaux hôtels donne lieu à une spéculation effrénée. Le rapport s'exprime comme suit à ce sujet.

Notre Association s'est penchée sur le problème de nos possibilités d'accueil qui devraient augmenter, sans toutefois porter atteinte à la rentabilité des exploitations hôtelières existantes. Nous savons qu'en période de pointe ou à l'occasion de grandes conférences, nous ne disposons pas de suffisamment de lits. Nous savons qu'un certain nombre de conférences n'ont pas eu lieu à Genève, faute de place, et nous savons également que certaines organisations internationales pourraient songer à choisir notre ville pour tenir leurs assises, mais que ce choix dépendra du nombre de lits que nous pourrons mettre à disposition. Nous pensons donc que la solution la plus favorable serait celle qui permettrait de favoriser les hôtels existants en leur permettant d'augmenter leur capacité. Nous sommes en effet convaincus qu'il y aurait danger à laisser se multiplier le nombre des hôtels de moyenne capacité, tant l'augmentation du volume total des frais généraux pourrait dépasser les possibilités de rentabilité. Notre Association espère que nos autorités voudront bien se pencher sur ce problème et faciliter dans toute la mesure de leurs moyens les *agrandissements d'hôtels pour lesquels les entreprises intéressées devraient pouvoir bénéficier de certaines facilités dans le domaine fiscal notamment,* par l'autorisation d'amortissements plus importants, tenant ainsi compte de l'effort fourni en faveur du tourisme genevois, donc de l'ensemble de l'économie genevoise. Il ne faut en effet pas perdre de vue dans le cadre général de notre économie, que l'hôtellerie constitue bien davantage un *moyen* permettant d'assurer la prospérité générale, qu'une fin en soi.

Sur le plan genevois, notre équipement hôtelier est en constante amélioration; année après année, nos hôteliers ont procédé à la modernisation de leurs installations, en augmentant le confort et en perfectionnant l'équipement technique. De nouvelles constructions sont en cours; aussi, l'an prochain, disposerons-nous d'un plus grand nombre de lits. Nous devons donc encore intensifier le courant en direction de Genève, afin que cette augmentation des lits n'ait pas d'incidence sur le taux d'occupation. En tout état de cause, nous pouvons affirmer que la situation hôtelière de Genève est particulièrement saine puisque selon les études de la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie, c'est un taux moyen de 65 % qu'il faut atteindre pour assurer la rentabilité d'un hôtel.

*

Comme nous le disions plus haut, l'activité publicitaire et les manifestations organisées par l'ADIG ont trop d'ampleur pour que nous puissions les mentionner ici. Nous concluerons simplement en relevant que les magnifiques résultats enregistrés sont la preuve de l'efficacité des initiatives de l'association des Intérêts de Genève et du travail inlassablement dévoué de son directeur M. Marcel Nicole qui a droit à la reconnaissance de tous les milieux touristiques genevois.

Winterthur besitzt ein Erstklasshaus

Einweihung des Garten-Hotels

Bisher war die alte, ehrwürdige, im Laufe der Jahre stark erneuerte «Krone» das erste Hotel auf dem Platz Winterthur – ein Zweitklasshaus, aber erstklassig geführt. Nunmehr ist Winterthur, diese Industriestadt mit relativ wenig Hotelzimmern, um ein Erstklasshotel bereichert worden, das in 53 Gästezimmern 64 Betten sowie Zusatzbetten in Form von Couches offerieren kann und vor allem für eine Kundschaft gedacht ist, die es wohl bisher vorgezogen hat, in Zürich Unterkunft zu suchen, von nun an aber sicher diese neue Unterkunftsmöglichkeit ernsthaft in Erwägung ziehen wird. Schon lange hatten die grossen Unternehmerfirmen Winterthurs das Bedürfnis empfunden, ihren in- und ausländischen Geschäftsfreunden, aber auch weiteren Gästen mit gehobenen Ansprüchen, ein Hotel zur Verfügung zu stellen, das in jeder Beziehung als mustergültig bezeichnet werden kann. Und in der Tat: nur ein Hotelier, der die Rolle eines Mäzens spielen kann, konnte bauen, wie dies beim Garten-Hotel Winterthur der Fall war, wo sozusagen bis zur letzten Perfektion alles vorhanden ist, was man sich nur denken und wünschen kann. Aber eben – hinter der Ende 1954 gegründeten Garten-Hotel AG. in Winterthur stehen: die *Gebr. Sulzer AG.,* die *Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie.,* die *Unfall Winterthur,* die *Gebrüder Volkart,* die *Schweizerische Bankgesellschaft* und die *Brauerei Haldengut.* Aber auch die *Stadt Winterthur* hat ihren Beitrag geleistet, stellte sie doch das Platanengut beim Stadthaus zur Verfügung. Die Erstellung des Hotels erfolgte im Baurecht auf dem Land der Stadt, der ein Baurechtszins bis zum Jahr 2054 zu zahlen ist. Alsdann, d. h. mit Ablauf des Baurechts, soll das Gebäude in das Eigentum der Stadt Winterthur, gegen Leistung einer Entschädigung nach dem dannzumal gültigen Verkehrswert, übergehen.

Das Garten-Hotel ist nach den neuesten Erfahrungen im Hotelbau ausgeführt und eingerichtet worden. Die Gästezimmer sind alle mit Privatbad, Telephon- und Radioanschluss ausgestattet und durch Sulzer-Klima-Konvektoren individuell konditionierbar. Das Hotel ist für Konferenzen geeignet. Ein Konferenzzimmer für 30 und ein grosser Saal für 100–120 Gäste stehen Gesellschaften und Vereinen usw. zur Verfügung. Ausser einer Wohnhalle, einem gepflegten Restaurant français und einer Bar enthält es ein Stadtrestaurant mit kleinem Gartenrestaurant, das vor allem zu einem Treffpunkt der einheimischen Bevölkerung werden soll. Einen besonderen Vorzug des Garten-Hotels stellen die grossen Parkplätze neben dem Hotel und die eigene grosse Garage im Kellergeschoss, die Raum für 22 Autos bietet, dar. Geschäftsleuten steht auch ein Fernschreiber zur Verfügung.

Die ganze Konzeption dieses neuen Hotels und dessen Einrichtungen ist von der Idee getragen, eine gepflegte Unterkunfts- und Gaststätte nach den modernsten Gesichtspunkten zu schaffen und damit Winterthur ein neues gastliches und gesellschaftliches Zentrum zu geben.

Am 11. April ist das Garten-Hotel Winterthur offiziell eingeweiht worden. Vor dem kleinen Festakt wurde die Presse durch den Delegierten des Verwaltungsrats, Dr. *Georg Schöllhorn,* empfangen, der als erster Gast sich mit seiner 12jährigen Tochter im Garten-Hotel einlogierte, um sich von den Vorzügen des Hauses und dem reibungslosen Funktionieren des Service persönlich überzeugen zu können. Die Besichtigung fand unter Führung von Herrn Architekt *Franz Scheibler* und einigen Vertretern der an Bau und Einrichtung beteiligten Firmen statt. Wir können hier auf das Eingehen auf Details verzichten, da wir beabsichtigen, in der «Hoteltechnik» ausführlich auf dieses im besten Sinn als Musterhotel anzusprechende Garten-Hotel zurückzukommen, wobei sich Gelegenheit bieten wird, unter fachmännischen Gesichtspunkten den Bau, seine technischen Einrichtungen, die Betriebsorganisation, die öffentlichen Räume und Gästezimmer sowie die Personalräume einlässlich zu besprechen, denn es handelt sich hier wirklich um einen *grossen Wurf,* der dem Hotelier viele Anregungen vermitteln kann und zu dem wir die Bauherren sowie den Architekten nur beglückwünschen können.

Beim Gästeempfang durch den Präsidenten des Verwaltungsrats der Garten-Hotel AG., Herrn *Georg Sulzer,* würdigte dieser die Verdienste der Herren, die sich um die Lösung der gestellten Aufgabe bemüht hatten, vor allem des Delegierten des Verwaltungsrates Dr. G. Schöllhorn und des Architekten F. Scheibler. Sodann stellte er das Pächterehepaar *Sommer-Bussmann* vor, das im nachfolgenden kulinarischen Teil den Beweis erbrachte, dass Küche und Keller höchsten Anforderungen gewachsen sind und der Service in den gediegenen, höchst geschmackvoll ausgestatteten Restaurationsräumlichkeiten auf der Höhe seiner Aufgabe steht.

Das Fürstenpaar aus Monaco verbringt diesen Sommer seine Ferien in Schönried

Wie zu vernehmen ist, verbringen Prinz Rainier und Prinzessin Grace zusammen mit der jungen Prinzessin ihre Sommerferien in Schönried bei Gstaad, wo sie das Chalet Saanehus vom 15. Juni bis 15. August gemietet haben sollen. Prinz Rainier ist das Saanenland nicht unbekannt, verbrachte er doch als Jüngling längere Zeit im Institut Le Rosey in Gstaad.

Es ist zu hoffen, dass dem Wunsch des Fürstenpaares allseits entsprochen wird, die Ferien in Ruhe und Zurückgezogenheit verbringen zu dürfen. *P. V.*

Nouvelles de l'Association internationale de l'hôtellerie

Le numéro d'avril de la «Revue de l'hôtellerie internationale» vient de nous parvenir. Nous y trouvons – entre autres – un compte-rendu de la réunion que le comité exécutif de l'AIH. a tenu le 12 mars à Paris, compte-rendu dont nous extrayons ce qui suit:

En ouvrant la séance, le président *Villads Olsen* rappela la perte cruelle subie par l'hôtellerie internationale en les personnes de MM. *Ernest Schaerer* et *Henry Kraehenbuehl,* et exprima à ses collègues suisses les plus sincères condoléances de l'AIH.

L'AIH. ayant été pressentie par M. Haulot, président de la commission européenne de tourisme de UIOOT., le Dr *Franz Seiler,* représentant de l'hôtellerie au sein du comité de tourisme de l'OECE, définit la position de l'organisation internationale de l'hôtellerie.

Après avoir entendu le rapport du vérificateur des comptes, et celui de M. *E. Hendrick,* président de la commission des finances, le comité exécutif adopta le bilan, les comptes et le budget.

Sur la proposition du Dr *Franz Seiler,* il fut décidé de désigner une commission qui aura pour mission d'étudier une

orientation nouvelle

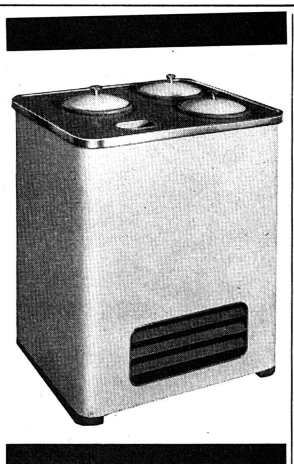
de l'association. Cette étude et les moyens d'action future entraîneront des frais supplémentaires qui obligeront l'AIH. à percevoir ses cotisations sur une nouvelle base, les grands établissements hôteliers devant surtout contribuer à ce financement. Le Dr Seiler fut désigné à l'unanimité comme *président de cette nouvelle commission d'études* qui fera des propositions adéquates au conseil d'administration de Madrid.

Monsieur *P. Depret,* secrétaire général, a insisté pour que les membres de l'AIH. répondent à la lettre qui leur a été adressée au sujet du projet *d'assurance* préparé par l'AIH. contre les *risques d'agences insolvables.*

Wer Möbel will polieren muß RADIKAL probieren; denn RADIKAL macht wie durch Zauber Möbel frisch und fleckensauber.
Erhältlich in Drogerien und Farbwarengeschäften

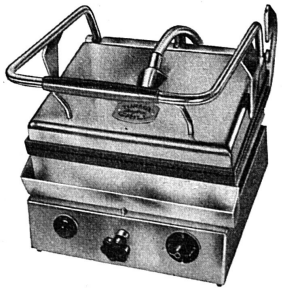
Dunlopillo
Der echte
Latexschaum
von Weltruf
Das ideale Material für Hotels:
Matratzen - Kissen - Kopfkissen etc.
25 Jahre Erfahrung
ZÜRICH DUNLOP GENF
Erhältlich bei Ihrem Lieferanten

Die neuzeitliche
Klein-Glacemaschine
mit den grossen Vorteilen
für nur Fr. 2450.–
geschaffen für den Kleinbetrieb sowie als Ergänzungsanlage für den Grossverbraucher. — 4-Liter-Rührwerk mit einer Stundenleistung von 30/40 Portionen. — 1 Konservator mit 2 Einsätzen für ca. 60 Portionen.
Sofort betriebsbereit Geringe Wartung
Einfache Bedienung Minimaler Stromverbrauch
Verlangen Sie bitte unseren Spezial-Prospekt.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterungen.
Standardwerke AG., Birmensdorf/Zch.
Abteilung Thermofrigor Telephon (051) 95 42 02



Auf den 1. Juli 1957 haben wir zu vergeben unser
Stammhaus «Salmen» in Rheinfelden
Bierrestaurant (30 Pl.), Speisezimmer (30 Pl.), Salmenstübli (35 Pl.), Rhystübli (45 Pl.), Rheinterrasse (100 Pl.), Vereins- und Gesellschaftssaal (Konsumationsbestuhlung 300 Pl.), Kegelbahn, Wirtewohnung und Dienstenzimmer.
Wir legen Wert auf eine sorgfältige Betriebsführung, guten Kontakt mit den Gästen, eine gepflegte Küche und fachgemässen Bierausschank. Tüchtige, fachlich gut ausgewiesene Interessenten (Gerant oder Pächter) wollen ihre Offerte einreichen an Salmenbräu Rheinfelden.

Überraschende Vielseitigkeit
Auf dem TURMIX-Infra-Grill werden ausser den eigentlichen Grill-Spezialitäten wie Mixed Grill, Grill-Spiesse, Cordon bleu usw., vor allem folgende Gerichte zubereitet:
– Entrecôtes, Côtelettes, Schnitzel, Beefsteaks, Tournedos
– Fische, Fischfilets, Hummer
– Bratwürste, Wienerli, Cervelats
– Bratenstücke, Poulets
– Gefüllte Tomaten, Aubergines, Bananes flambées usw.
Jederzeit betriebsbereit!
Wer auf lange Sicht rechnet, wählt TURMIX!
TURMIX AG., Küsnacht (ZH)
Telephon (051) 90 44 51



Modell BB
Verlangen Sie den Sonderprospekt oder einen TURMIX-Infra-Grill unverbindlich zur Probe.

Schweppes
tut mir gut
Schweppes – ei wie charaktervoll, nicht fad, nicht süß, nicht kältend, nachhaltig im Aroma. – Tea-rooms, Restaurants und Bars servieren gerne Schweppes. Neu: Schweppes Sweet Ginger Ale

THE ENGLISH LANGUAGE INSTITUTE
Coombe-Lawns, Herne-Bay/Kent
Prospekte verlangen!

Verkehrshaus Schweiz

Voraussichtliche Eröffnung Frühjahr 1958

Nachdem es um das Verkehrshaus Schweiz lange Zeit ruhig und die Standortfrage noch ungeklärt war, geht es nun mit raschen Schritten der Verwirklichung dieses Werkes entgegen. Ursprünglich war seine Errichtung in Zürich vorgesehen. Da aber dort kein passender Platz gefunden werden konnte, gelang es noch zur Zeit des verstorbenen Luzerner Stadtpräsidenten Dr. *Wey*, in Luzern, im Winkel zwischen der Seeburgstrasse und der Seestrasse, ein geeignetes Gelände zu sichern. Mit den Bauten, nach den Plänen von Architekt *O. Dreyer*, ist bereits begonnen worden. Und wenn alles programmässig verläuft, so dürfte das Schweizerische *Verkehrsmuseum* im Juni 1958 eröffnet werden können.

Die Finanzierung erfolgt nach dem Grundsatz, dass jeder Verkehrsträger für seinen Anteil selbst aufkommen muss. Von der sich auf 3,8 Millionen belaufenden Bausumme bleibt noch rund ein Viertel zu decken. Es wird erwartet, dass auch die weniger finanzkräftigen Gruppen mindestens durch eine symbolische Geste für diese permanente Ausstellung, die berufen sein wird, die Besucher über die Entwicklung des Verkehrs in allen seinen Erscheinungsformen von den Anfängen bis zur Gegenwart zu orientieren, und zwar in einer Weise, die ausstellungstechnisch für die Schweiz etwas Einmaliges darstellen wird, mithelfen werden.

Die Ausstellung gliedert sich in verschiedene Hallen, die durch Verbindungsgänge miteinander verbunden sind. Den grössten Raum, mit einer Grundfläche von über 1800 m² und einer Ausstellungsfläche von rund 2200 m², beansprucht der Schienenverkehr, dem in den Verbindungsgängen noch eine Grundfläche von 860 m² zur Verfügung steht. Den zweitgrössten Raum nimmt der *Strassenverkehr* mit 750 m² Grundfläche plus 450 m² in Verbindungsgängen und einer Ausstellungsfläche von 1500 m² ein. Gleich viel Grundfläche (675 m²) und je 900 m² Ausstellungsfläche stehen dem *Nachrichtenverkehr*, der die Post, Telegraph, Telephon, Radio und Fernsehen beherbergt, und dem *Luft-, Wasser- und Fremdenverkehr* zur Verfügung, wobei der Luft- und Wasserverkehr in den Verbindungsgängen 465 m², der Nachrichtenverkehr 220 m² Grundfläche belegt.

Der *Fremdenverkehr*, der in der gleichen Halle wie der Luft- und Wasserverkehr untergebracht ist, muss sich mit einer Grundfläche von 200 m² und einer Ausstellungsfläche von 200–225 m² begnügen. Das ist nicht besonders viel, doch gilt es zu bedenken, dass die Transportmittel auch im Dienste des Fremdenverkehrs stehen, und vieles, was sie zeigen werden, auch Bezug haben wird auf den Tourismus. Im weitern beanspruchen die Transportmittel schon aus technischen Gründen vermehrten Raum, während im Sektor Fremdenverkehr die Möglichkeiten, Gegenständliches zu zeigen, sehr beschränkt sind, und seine Entwicklung zur Hauptsache durch *graphische Mittel* veranschaulicht werden muss.

Vergangene Woche fand in Bern, unter dem Vorsitz des Vizedirektors des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, Herrn Prof. Dr. *Kurt Krapf*, eine erste Sitzung der Gruppe Fremdenverkehr statt, anlässlich welcher Prof. Krapf über Zweck und Ziel des Verkehrshauses Schweiz und die allgemeinen Richtlinien der Ausstellung, und Herr Inspektor *Grass* von der Generaldirektion der PTT über das Museumsgut und seine Verwendung in der Schau referierten. Sodann fand eine Aussprache über die Konzeption der Fremdenverkehrsausstellung statt, in deren Verlauf die Herren Direktor *Rubli*, als Vertreter des Verbandes schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, *H. Kasser*, Redaktor der SZV.-Zeitschrift «Schweiz», Dr. *Risch*, Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern, und Redaktor *Pfister* einige neue Gesichtspunkte und Anregungen zu dem umfassenden und sehr gut durchdachten Programm vorbrachten. Auf Vorschlag von Prof. Krapf einigte man sich auf folgende Grundsätze:

1. Die Schau muss *qualitativ hochstehend* sein, weil sie nur dann ihren Zweck zu erfüllen vermag.
2. Zur wirksamen Gestaltung der Schau soll ein hervorragender *Graphiker* herangezogen werden.
3. Es sollen die *Wünsche und Anregungen*, die in der Sitzung geäussert wurden, geprüft und wenn möglich verwirklicht werden im Rahmen des Programms, das grundsätzlich gutgeheissen wurde.
4. Für die Verwirklichung des Programms wird eine *Arbeitsgruppe* gebildet, bestehend aus den Herren Inspektor *Grass, H. Kasser* und Dr. *Risch*. Dieser Arbeitsausschuss wird das Modell der Fremdenverkehrswerbung bis im Juni ausarbeiten, und es wird sich dann den Fremdenverkehrsinteressenten die Gelegenheit bieten, dazu noch Stellung zu nehmen.

An die Hoteliers der Schweiz ergeht schon heute die dringende Bitte, den Herren Grass und Kasser, die sich mit der Materialsammlung befassen werden, nach allen Kräften zu unterstützen und ihnen ihre zeitraubende Arbeit im Dienste einer grossen Sache zu erleichtern.

Vers une réduction des taxes d'abonnement téléphonique dans les hôtels saisonniers ?

On sait que, depuis de longues années, la Société suisse des hôteliers demande à l'administration fédérale des postes, télégraphes et téléphones que le prix de la *location* des appareils téléphoniques soit *proportionnel à leur utilisation*. Il est en effet anormal et profondément choquant qu'un établissement hôtelier qui n'est ouvert que 5 mois par an soit obligé de payer l'abonnement au téléphone pendant toute l'année.

Les hôtels saisonniers ont eux-mêmes proposé de rendre à l'administration des téléphones les appareils à la fin de la saison pour éviter tout emploi abusif et pour que l'administration ait toutes les garanties dans ce domaine. Malheureusement, malgré nos énergiques représentations, l'administration des téléphones n'a pas voulu modifier son point de vue.

Un postulat au Conseil national

Nous avons donc été heureux d'apprendre qu'en date du 20 mars 1957 un postulat signé par une quarantaine de parlementaires avait été déposé au Conseil national par M. Albrecht. Ce postulat a la teneur suivante:

L'amélioration technique urgente des installations téléphoniques dans les hôtels a suscité une forte augmentation des dépenses dans l'industrie hôtelière suisse. Pour les hôtels qui ne peuvent être ouverts que durant quelques mois, les taxes d'abonnement relatives à des installations supplémentaires constituent une lourde charge. Le Conseil fédéral est invité, en vue d'alléger la situation financière des hôtels saisonniers, à renoncer à percevoir des taxes pour des installations supplémentaires pendant le temps durant lequel les hôtels sont fermés.

Il sera intéressant de savoir le sort que le Conseil fédéral réservera à ce postulat qui appuie une de nos revendications de toujours, car le système actuel est profondément injuste.

Markt- und Situationsbericht

Der Umschwung von der Hamsterwelle zur Flaute ist am deutlichsten im März zum Ausdruck gekommen. Auf dem europäischen Kontinent wie in Amerika ist eine allgemeine Zurückhaltung deutlich festzustellen. Das Vertrauen in das gegenwärtige Preisniveau fehlt noch. Dabei ist jetzt schon offensichtlich, dass im besten Falle einige Preisspitzen abbrechen können, das allgemeine Preisniveau aber nicht auf die Ausgangsbasis vor der Israelkrise zurücksinken wird. Ein Rückgang auf die Ausgangslage ist schon deshalb nicht möglich, weil inzwischen die Löhne auf breiter Front gestiegen sind, die Arbeitszeitverkürzung schrittweise vor sich geht und die Landwirtschaft energisch höhere Preisforderungen stellt.

Schweizer Weine

Die im Oktober 1956 zwischen Produzenten und Handel getroffene Abmachung, wonach der Aufschlag 20 Rappen per Liter nicht überschreiten soll, wird nicht mehr gehalten. Die Spekulation hat sich der vorhandenen kleinen Neuweinbestände bemächtigt. Es werden Aufschläge von 50 bis 80 Rappen verlangt und bezahlt. Leider zögert das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement damit, Einfuhrbewilligungen auch für Weissweine zu erteilen. Es macht sich damit an der Preistreiberei mitschuldig und hilft dem Weinkonsum auf weite Sicht Schaden zuzufügen.

Geflügel

Unter dem Vorsitz von Dr. N. Küng fand am 4. April in Zürich die übliche Frühjahrssitzung der am Schlachtgeflügelmarkt interessierten Produzenten und Grosshandelskreise statt. Man einigte sich dahingehend, dass die Importeure im Laufe dieser Saison 500 000 Kilo überschüssigen Inlandgeflügels übernehmen. Der Übernahmepreis ist für die ganze Menge auf Fr. 6.85 für Poulets Ia, Fr. 5.85 für Poulets II resp. Fr. 5.50 für Suppenhühner Ia und Fr. 4.50 für Suppenhühner II angesetzt worden. Das sind 5 Rappen per kg mehr als letztes Jahr. Für den Fall, dass sich der Überschuss im Herbst als noch grösser herausstellen sollte – letztes Jahr sind 514 000 kg übernommen worden –, so müsste erneut verhandelt werden. Die Verbilligungszuschüsse aus der Ausgleichskasse richten sich nach der Marktlage.

Forellen

Die mit uns zusammenarbeitende Forellenzucht Mühletal in Willisau hat letzten Sommer ihren Betrieb in vollem Umfang aufgenommen. Sie ist auf Ostern allen Anforderungen gewachsen. Einer Forderung des Schweiz. Fischzüchterverbandes auf Erhöhung der Abgabepreise an das Gastgewerbe konnten wir vorläufig nicht zustimmen. Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Forellenbedarf bei uns zu decken und Osterbestellungen so bald als möglich aufzugeben, damit eine reibungslose Belieferung gewährleistet werden kann.

Fettstoffe

Am Markt für Ölsaaten und Öle, der lange Zeit fast tot war, trat vor kurzem in festen Fetten eine Belebung ein. Dagegen gingen flüssige Öle im Preise noch weiter zurück. In den allerletzten Tagen haben ausländische Raffinerien versucht, zu leicht erhöhten Preisen Interessenten zu finden. Man kann beim schweizerischen Mittelhandel ein Wiederingangkommen des Speiseölgeschäftes feststellen.

BIRDS EYE empfiehlt:
Blattspinat
für das Gastgewerbe besonders attraktiv — ohne den geringsten Abfall — jedes Blatt ist entstielt!
Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Depositäre.
BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

Fort mit «wüsten» Senfhäfeli!
Zeit und Geld kostet Sie das Reinigen der unpraktischen Senfhäfeli!
Beim heutigen Personalmangel gibt es nur eine Lösung, die auch den Gästen sympathischer ist:
Thomy's Senf *in der Tube auf den Tisch!*

Plambuit s. Ollon
A vendre pour cause santé
Pension «Gai Soleil»
pour enfants, 18 lits, terrain et jardin. Belle situation. Prix Fr. 40000.– plus mobilier. Pour visiter s'adresser à M. Joly à **Plambuit** et pour traiter M. R. Favre, notaire, **Ollon.**

Inserieren bringt Gewinn

18jährige, kinderliebende **Engländerin,** seit Januar in der Schweiz, mit ordentlich guten Deutschkenntnissen, **sucht Stelle** in Hoteliersfamilie zur
Betreuung von Kindern
Eintritt baldmöglich. Freundliche Behandlung und nur kleines Taschengeld erwünscht. Anfragen an Valerie Scott-Watson, Amanz-Gresslystrasse 16, **Solothurn.**

"Hirschen" Trogen
St.-Galler-Schüblig u. Brahwürste
Metzgerei A. Holderegger

Apéritif à la gentiane
SUZE
l'ami du connaisseur

...die „gommapiuma"-Matratze setzt sich durch!

Sie bietet unübertroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Geringer Anschaffungspreis und zudem keine Unterhaltskosten mehr!

Die «gommapiuma»-Matratze muss nie gewendet, nie geklopft und nie aufgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

„gommapiuma" -Matratzen

ein Latexschaum-Produkt der PIRELLI sapsa

Die «gommapiuma»-Matratzen werden mit beigem oder blauem Sanitätsdrilch-Überzug geliefert, für Spezialfälle auch mit urinbeständigem Kautschuk-Überzug

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung damit Sie sich ein richtiges Urteil über diese einzigartige Matratze bilden können.

PIRELLI -Vertretung für die Schweiz: ARIA AG., ZÜRICH
Limmatstrasse 214, Telephon (051) 42 56 58

direkt von
Sternegg
SILBERWARENFABRIK SCHAFFHAUSEN
Telephon (053) 5 12 91
an der
MUSTERMESSE BASEL
im Neubau, Halle 18, Stand 6011

Koch
28jähr., **Kollegensohn,** mit mehrjähriger Praxis in der Schweiz und erstklassigen Zeugnissen, **sucht Saisonstelle als**
Chef de partie
oder
Chef-Stellvertreter
Ausführliche Angebote an Hans Gatermann, Ratskeller (21a) **Lemgo** (Deutschland).

Junge, tüchtige
Barmaid
Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, **sucht Stelle auf 1. Juni.** Offerten unter Chiffre B R 2563 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Österreicherin, Absolventin der Wiener Hotelfachschule, mit guter praktischer Erfahrung, **sucht Stelle als**
SEKRETÄRIN
evtl. in der Reception oder auch als Gouvernante
Bewerberin spricht perfekt englisch, etwas französisch und italienisch und möchte ihre Kenntnisse in den beiden letzteren Sprachen vervollkommnen. Sie ist perfekte Stenotypistin und präsentiert sehr gut. Eintritt nach Übereinkunft. Off. erbeten unter Chiffre S G 2574 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge **Tochter sucht Stelle** als
Büro-Hotel-Praktikantin
kaufm. gebildet und sprachenkundig.
Offerten unter Chiffre T B 2561 an die Hotel-Revue, Basel 2.

● REVUE-INSERATE
halten Kontakt mit der Hotellerie!

Deutsches **Mädchen,** 20jähr. **sucht Stelle als**
Saal-praktikantin
Offerten unter Chiffre D M 2564 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Deutsche, 18 J., sucht Stelle als
Buffet-fräulein
oder **Assistentin der Hausdame.** Vorkenntnisse durch dreijährige Tätigkeit als Volontärin. Franz. Schweiz bevorzugt. Renate Schuchardt, Kapfenburgstr. 4, **Stuttgart-Feuerbach** (Deutschland).

International ausgewiesener, zur Zeit sich im Ausland befindender
Hoteldirektor
wünscht sich gelegentlich zu verändern. In Frage kommt grösseres Erstklasshotel mit Jahresbetrieb in der Schweiz. Referenzen vorhanden. Offerten unter Chiffre H D 2362 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef
37jährig, mit grosser Erfahrung in guter Küche sowie Diätkenntnissen, **sucht verantwortungsvollen Posten** in Spital, Wohlfahrtshaus oder Warenhaus. Eintritt nach Vereinbarung. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre OFA 6493 Zg an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Fortus zur Belebung des Temperaments
Gegen die Schwäche der Nerven und bei **Funktions-Störungen** eine Voll-KUR mit **Fortus. So werden** die **Nerven** bei **Sexual- und Nervenschwäche,** bei **Gefühlskälte** angeregt und das **Temperament wird belebt.** Voll-KUR Fr. 26.–, Mittelkur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und Fr. 2.10. Erhältlich bei Ihrem **Apotheker** u. **Drogisten,** wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 67.

Kaffee

Die für die Ausfuhr Brasiliens verfügbare Kaffeemenge wird vorläufig auf 16,9 Millionen Sack geschätzt. Gute Sorten halten den Preis. Sonst ist die internationale Lage an den Kaffeemärkten unübersichtlich.

Kakao

Obwohl die Forderung des Marketing Board unverändert ist, ist Rohkakao an den Weltmärkten plötzlich teurer geworden. Der Fachhandel führt dies auf grössere Eindeckungen der Fabriken in USA einerseits zurück und auf Zurückhaltung z. B. der brasilianischen Farmer, denen der gebotene Preis zu niedrig erscheint.

DIVERS

Une campagne de publicité en faveur de Porrentruy

Le groupement des hôteliers de Porrentruy a entrepris une *campagne de propagande* en faisant placer le long des routes de France, encore avant les fêtes de Pâques, des panneaux publicitaires en faveur de Porrentruy.

De même la société de développement a édité une affiche de très belle venue attirant l'attention sur « Porrentruy porte d'entrée de la Suisse ». Cette affiche est due à l'artiste-peintre *Maurice Lapaire*.

Le tourisme profitant à toute la population bruntrutaine, il est heureux que les autorités, des associations et des commerçants aient compris la nécessité d'une campagne de propagande de ce genre et qu'il l'ait appuyée financièrement.

Nous souhaitons, ici aussi, qu'elle soit profitable à Porrentruy.

La télévision dans les trains

La locomotive d'un train léger mis récemment en service entre Chicago et Peoria (Illinois) a été munie d'une installation de télévision qui – par circuit fermé – transmet sur un écran placé dans la voiture salon le déroulement du paysage qui se trouve devant le train. De cette façon, les voyageurs, sans quitter leurs confortables fauteuils, pourront admirer ce décor magnifique qui jusque là n'était visible que du machiniste.

VERANSTALTUNGEN

Tagung katholischer Hoteliersfrauen

(Mitg.) Am 13. Mai 1957 versammeln sich die katholischen Frauen, die als Gattinnen, Mütter und Arbeitgeberinnen im Hotel- oder Gastgewerbe wirken, zu einem Tag der Besinnung und der Freude in Maria-*Einsiedeln* (Hotel Schiff).

Die Frauen, als Hüterinnen des gastlichen Hauses, helfen mit, die Probleme familiärer, wirtschaftlicher und kultureller Art lösen. Wir brauchen dazu Ansporn und gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Das ist der Zweck dieser Tagung – und alle sind dazu herzlich eingeladen.

Programme, Anmeldung und Auskunft durch: Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Burgerstrasse 17, Luzern, Tel. (041) 2 18 75.

C'est sous la forme d'un agenda de poche pratique

que le catalogue de la Foire suisse d'échantillons (27 avril au 7 mai) vient de paraître. Il a l'apparence de deux volumes en un seul, le second pouvant être consulté en toute tranquillité à la maison pour préparer d'avance la visite de la Foire, alors que la première partie servira de guide pour se diriger dans les halles. Indépendamment des renseignements généraux sur l'organisation de la Foire, des maisons qui y participent et des articles qu'elles présentent, le catalogue contient les plans détaillés des différentes halles, permettant ainsi d'atteindre sans perte de temps l'endroit où l'on veut se rendre. Le catalogue n'est pas seulement un compagnon utile pour visiter la Foire, mais il constitue tout au long de l'année une source précieuse d'informations sur toutes sortes de questions. Bien qu'il représente un fort volume de 1100 pages, il continue à être vendu au prix modique de 1 fr. 50. *M. Ak.*

SAISONERÖFFNUNGEN

Saisonauftakt in Bad Ragaz

zr. Im Laufe des vergangenen Winters ist bei den Bade- und Kuranstalten in Bad Ragaz ein grossartiges *Erneuerungsprogramm* durchgeführt worden. So wurde anstelle des bisherigen *Paracelsusbades* und der medizinischen Institute ein nach neuesten Erkenntnissen geplantes Bäderhaus mit ärztlicher Abteilung («Neues Paracelsusbad») gebaut, das am 23. Mai in Betrieb genommen werden kann; die übrigen Thermalbäder inkl. *Thermalschwimmbad* sind sehr schön renoviert worden und kaum mehr wiederzuerkennen, was auch für die *Kur- und Parkanlagen* zutrifft, die grundlegend modernisiert worden sind. Die stets steigenden Übernachtungszahlen des Kurorts in den vergangenen Jahren gaben der Gesellschaft auch den Mut zur Wiedereröffnung des seit längerer Zeit geschlossenen *Hotels Quellenhof*, das auf Pfingsten als Haus allerersten Ranges nach vollständiger Renovation auch wieder 130 Gäste empfangen kann und so mithilft, die Bettennot in den Hochsaisonmonaten zu mildern. Der seinerzeit der «Anbauschlacht» geopferte *Golfplatz* ist nun ebenfalls wieder erstanden. Er zieht sich mit seinen vorläufig 9 «holes» von den neuen Kuranlagen bis zum idyllischen Giessenpark hin, ist schon spielbar und eine willkommene Ergänzung der übrigen Sportmöglichkeiten, wie Tennis, Angeln, Reiten und Wandern. – Eröffnungsdaten:

Bad Ragaz:
Thermalschwimmbad, Helenabad und Dorfbad, 18. April
Hotels (soweit nicht schon geöffnet) Hof Ragaz, Lattmann, Tamina, St.-Galler Hof, Wartenstein, Rosengarten, Krone, Ochsen: 18. April
Parkhotel Flora, 27. April
Kurhaus Bad Pfäfers, 15. Mai
Neues Paracelsusbad, 23. Mai
Hotel Quellenhof, 7. Juni

Interlaken:
Hotel Interlaken-Interlaknerhof, 27. April

Loèche-les-Bains:
Hôtels Maison Blanche-Grand Bain, 18 mai
Hôtels Bellevue-de France-Union, 1er juin
Hôtel des Alpes, 15 juin.

Erscheinungsweise der nächsten Nummer

Infolge der Osterfeiertage gelangt die nächste Nummer unseres Vereinsorgans erst am Donnerstag statt Mittwochabend zum Postversand. Inseratenschluss Mittwoch früh statt Dienstag früh. Wir bitten unsere Leser und Inserenten, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Le prochain numéro de l'Hôtel-Revue

Par suite des fêtes de Pâques, le prochain numéro de la « Revue suisse des Hôtels » ne pourra être expédié que le jeudi au lieu du mercredi soir. Nous prions nos lecteurs et annonceurs de bien vouloir en prendre note.

Radio UKW Grossuper 3 D
6 Drucktasten
4 Wellenbereiche
10 Röhren
Der ideale Apparat für Säle und Gaststätten
nur Fr. 410.— (zum Fabrikpreis)
Prospekte und Auskünfte durch:
Radio Lüsser Luzern
Grabenstr. 4, Tel. 041/3 47 44

Frohmütige, 25jährige, kath. **Tochter** aus gutem Hause, Absolventin eines Säuglingskurses, **sucht Stelle** als
Kinderpflegerin
Am liebsten zu Säugling oder Kleinkindern. Telephon (073) 6 19 65.

2 Österreicherinnen, seit mehreren Jahren in der Schweiz tätig, **suchen Sommersaisonstellen** als
Serviertöchter
Eintritt 1. Juni. Offerten an Inge Verbitsch, **Stegersbach 635**, Bgld. (Österreich).

Nette Österreicherin sucht Stelle als
Zimmermädchen
in ein gutes Hotel nach Zürich. Eintritt anfangs Juni. Offerten unter Chiffre P 5134 R an Publicitas **Burgdorf.**

Schweizer
Hotel-Fachmann
sucht Engagement in gutes Passantenhaus, Schiffs- oder Fluggesellschaft. Offerten unter Chiffre H F 2653 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Österreicherin, 22 J., **sucht Saison- od. Jahresstelle** als
Serviertochter
(Anf.) in Saal od. Rest. Gute Ersch., freundl. Umgangsf. Angeb. mit Eintrittstermin u. Verdienstmögl. an: Maria Putz, Oberer Heidenweg 102, **Villach**/Kärnten (Österreich)

31 jähriger, initiativer, lediger **Fachmann** mit schönem Vermögen, **versiert in**
Küche und Service
wünscht Stelle, wo er später das Geschäft übernehmen könnte. Offerten unter Chiffre F M 2641 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger
KELLNER
Schweizer, sprachenkundig, **sucht Jahresstelle** in gutgehendes Speise-Restaurant. Offerten unter Chiffre T K 2640 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtelier
(Couple)
actuellement directeur d'une maison de 200 lits **cherche** faute circonstances imprévues **situation de**
directeur
Libre de suite ou date à convenir. Préférence hôtel de 80–150 lits. Références de premier ordre. Offres sous chiffre C H 2599 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Wo könnte 31jährige Dame, ehrlich und fleissig, sehr gut präsentierend, bisher als **Sekretärin tätig,** eine **Stelle** als
Bar-Praktikantin
absolvieren, bei besten Verdienstmöglichkeiten. Zürich oder Umgebung angenehm. Offerten unter Chiffre H E 2609 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tochter, 17jährig, präsentierend, mit guter Schulbildung, sprachenkundig, **sucht per 1. Mai in sehr gutes Hotel Stelle** als
Aide-Directrice
Bevorzugt wird franz. oder italienische Schweiz. Offerten sind erbeten an Mélanie Tansini, Bergstr. 30, **Urdor** (Zürich).

Gouvernante
experimentée et capable, parlant les langues, **désire place de confiance** dans très bon hôtel, région Vevey ou Montreux. Offres sous chiffre F B 2650 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Tochter
einer Fremdenpensionsinhaberin aus Oberbayern **wünscht** sich **gutbezahlten Wirkungskreis**
in nettem Hotel von Rang in der Schweiz. Spricht englisch, italienisch, französisch, deutsch. Steno-Maschine, Buchführung. Offerten unter Chiffre T W 2652 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Patissier-Bäcker
25jähr., **sucht Stelle** als
Commis-Patissier
für die Sommersaison, deutsch und französisch sprechend. Offerten mit Lohnangaben gefl. an U. Schärer, rue Filature 10, **Genève.**

Tochter
zuverlässig (23 Jahre), **sucht passende Stelle** mit guten Entwicklungsmöglichkeiten in Hotel für
Empfang u. Telephon
Sprachkenntnisse: Deutsch, Franz., Engl., Schwedisch. Offerten unter Chiffre Z N 758 Mosse-Annoncen, **Zürich 23.**

Jeune homme, 17½ ans, **cherche place**
d'apprenti cuisinier
dans hôtel ou bon restaurant. Offres sous chiffre M 5096 X à Publicitas, **Genève.**

Zu sofortigem Eintritt, ev. nach Übereinkunft suchen wir
Rest.-Kellner
Rest.-Tochter
Serviertochter
Servier-Praktikant(in)
✦
Chasseur-Telephonist
deutsch und französisch sprechend, Kenntnisse in einfachen Büroarbeiten erwünscht
✦
Buffetdame
Buffettochter
Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche und des möglichen Eintrittstermins gefälligst an
Casino Berne

Offerten
von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Gelernter
Koch-Patissier
sucht Stelle als
Chef-Alleinkoch
oder
Traiteur
auf 15. Mai. Offerten unter Chiffre K T 2655 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch-Lehrstelle
auf 1. Mai oder nach Übereinkunft gesucht. Kenntnisse in Französisch. Zuschriften an Anton Bitzi, Oberdorfstr. 154, **Boswil** (Aargau).

Téléphoniste
allemand, français, anglais, notions italien, **cherche place** de suite ou à convenir. Faire offres sous chiffre M N 2657 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zimmermädchen
sucht Saisonplatz
in nur gutem Hotel der Deutschschweiz. Zuschriften erbeten unter MB 62484 an die Carl-Gabler-Werbegesellschaft mbH., **München 2,** Karlsplatz 13, Deutschland.

Hôtelier
suisse, retour d'Egypte, **cherche situation,** saison ou à l'année. Meilleures références. Offres sous chiffre H R 2634 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Hôtel à la Riviera italienne
cherche pour 15 mai/1er juin
secrétaire
connaissant allemand, français, anglais, bonne occasion de se perfectionner en italien. Offres sous chiffre H S 2642 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Cherché
jeune cuisinier
chef de partie, salaire pour débuter bon. — Faire offre avec certificats Hôtel d'Allèves son grill «Le Mazot», **Genève.**

WER *nicht inseriert wird vergessen*

On cherche
pour de suite ou à convenir
laveuse-calandreuse
Bon salaire, nourri et logé. Faire offres à l'Hôtel de Strasbourg, **Genève.**

Wir suchen
auf Mitte Mai für neu renoviertes Restaurant mit Grill-Room (Rôtisserie)
jungen Koch
Serviertochter
Guter Verdienst. Sehr angenehme Arbeitsbedingungen (Montags geschlossen). Offerten an P. Stalder, Restaurant Warteck, **Burgdorf.**

Gesucht
LEITER
eines Restaurantes in Moshi Tanganyika (Ostafrika).
Bewerber, die in Übersee gearbeitet haben, werden bevorzugt. Schriftliche Offerten an Primus Bon, Bahnhofstrasse 102, **Zürich 1.**

Gesucht in Hotel am Vierwaldstättersee
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft
Hotel-Sekretärin
evtl. Praktikantin
Englische und französische Sprache Bedingung. Gutes Salär, Familienanschluss.
Handgeschriebene Offerten mit Photo und bisherige Tätigkeitangaben an Hotel Schützenhaus, **Stansstad.**

Hotel Weissenstein
sucht für lange Sommersaison
Koch
Köchin
Restaurationstochter
Küchenburschen
Küchenmädchen
Zimmermädchen
Hausburschen
Offerten an Hotel Weissenstein bei Solothurn, Telephon (065) 2 17 06.

Erstkl. Küchenchef
Kellner(in)
Zimmermädchen
Sommersaison 1957, für erstklassiges Country Hotel, Isle of Man (England) **gesucht**
Kenntnisse bester internationaler Küche, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Eilangebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Derbyhaven Hotel, nr. **Castletown,** Isle of Man (England).

HOTEL EULER, BASEL
sucht per Mai:
Telephonist-Chasseur
per sofort:
Glätterin
Officemädchen od. -bursche
per Anfang Mai:
Kaffeeköchin
Economat- u. Buffettochter
Hausmädchen
Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an die Direktion.

GESUCHT per sofort:
Näherin-Stopferin
Sekretär(in)-
Aide de réception
Bartochter für Kursaal
Offerten an Dir. F. Greub, Grand-Hotel Hof Ragaz, **Bad Ragaz.**

Gesucht
per 1. Mai seriöse, sprachenkundige
Barmaid
Restaurant Bachlettenstübli, Bachlettenstrasse 19, **Basel.**

Dringend gesucht
zu sofortigem Eintritt
Koch
Telephonische oder schriftliche Anmeldungen an H. Marbach, Hotel Bären, **Bern,** Tel. (031) 23367.

GESUCHT
in Stadtrestaurant (Saison- oder Jahresstellen)
Commis-Saucier
Commis-Entremetier
(1–3 Saisons Praxis seit der Lehre) in gute Brigade
2 Commis de restaurant
in Restaurant Français, eventuell auch guter Anfänger
Eintritte nach Übereinkunft. Offerten mit näheren Angaben an Restaurant Schwanen, **Luzern.**

GESUCHT
für Sommersaison (Mai bis Oktober):
Alleinportier
2 Saaltöchter
Hausbursche
Die Engagements können auch auf die Wintersaison 1957/58 ausgedehnt werden. Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Bernerhof, **Wengen.**

GESUCHT
in mittleres Hotel am Thunersee für Sommersaison:
Restaurationstochter
Saaltochter
Kochlehrtochter
oder
Anfangsköchin
Eintritt nach Übereinkunft. Gefälligst Offerten mit Zeugniskopien an R. Aeschlimann, Strandhotel Seeblick, **Faulensee** (Spiez).

GESUCHT
Sommersaison Juni bis September, in Hotel von 30 Betten:

Alleinkoch-Chef oder
gute **Köchin** guter Lohn
Saaltochter
Zimmermädchen
Alleinportier
Officemädchen
Küchenmädchen oder
-bursche

Offerten erbeten an O. Reichenbach, Hotel Gertsch, **Wengen** (Berner Oberland).

GESUCHT
mit Eintritt per sofort für Hotel mit 200 Betten am Genfersee:

Chef de partie
Chef de garde
Commis de cuisine
Gouvernante d'office
Cuisinière à café
Caissière-Dame de buffet
Aide Controlleur

Offerten mit Zeugniskopien an Postfach 206, **Montreux.**

GESUCHT
in Passantenhotel für sofort oder nach Übereinkunft:

Kellner oder
Restaurationstöchter
Buffettochter
(eventuell Anfängerin)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Urnerhof, **Flüelen.**

GESUCHT
in gutes Passantenhotel in Graubünden:

I. Saaltochter (sprachenkundig)
Serviertochter für Restaurant
Zimmermädchen
Küchenmädchen
Hausbursche

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen usw. unter Chiffre P H 2623 an die Hotel-Revue, Basel.

Gesucht
für Sommersaison, Mai bis Oktober, mit Eintritt nach Übereinkunft:

Sekretärin
Gerantin
Zimmermädchen
Etagenportier
Wäscherin
Lingeriemädchen
Restauranttochter
Saalkellner
Aide oder **Commis de cuisine**
Köchin

Die Engagements können auf Wunsch auch auf die Wintersaison 1957/1958 ausgedehnt werden. Offerten erbeten an Hotels Löwen & Monopol, **Andermatt,** Tel. (044) 67223.

Gesucht baldmöglichst junge
Buffettochter
und junger, tüchtiger
Koch (Schweizer)
Tel. (081) 21656.

Gesucht
per sofort tüchtige
Buffettochter oder Buffet-Lehrtochter

Offerten mit den üblichen Angaben an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, **Basel.**

Gesucht
nach der italienischen Riviera **tüchtige**
Gouvernante
italienisch sprechend, in mittleres Schweizer Hotel. Eintritt baldmöglichst. Offerten an E. Bader, Gubelhangstrasse 9, **Zürich 11/50.**

Gesucht
für Sommersaison oder in Jahresstelle mit Eintritt ca. 28. Mai

Hilfsköchin oder Küchenmädchen
Serviertochter
Restauration
Zimmer-Lingeriemädchen

Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten an Hotel Garni Dischma, **Davos-Dorf.**

Wir suchen
in Jahresstelle, Erstklasshotel in Zürich:
PARTIE-KOCH
PATISSIER
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Dir. E. C. Helfenberger, Hotel Storchen, Weinplatz 2, **Zürich 1.**

Gesucht freundliche
Serviertochter
für Tea-Room-Restaurant. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch. Jahresstelle mit Sommer- und Wintersaison. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Confiserie Schneider, **Davos-Platz.**

Distinguiertes Hotel mit Restaurant sucht
Vertrauens-Person
fachkundig im ganzen Betrieb, als Hilfe des Patrons. Per sofort. Eilofferten mit Zeugnissen und Bild unter Chiffre E 7230 Publicitas **Lugano.**

Hotel Belvédère, Hergiswil bei Luzern
sucht für lange Sommersaison (April–Oktober)
Kellner sprachenkundig
Restaurationstöchter
deutsch, französisch und wenn möglich englisch sprechend
Aide de cuisine
Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo sind zu richten an: Hotel Belvédère am See, **Hergiswil** (Nidwalden).

Gesucht
solider
Hausbursche-Portier
Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Altersangabe an Hotel Helvetia, **Interlaken.**

Gesucht
in erstklassiges Stadthotel
Sekretärin
Bureaupraktikantin
Restaurationstochter
Aide de cuisine
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre N W 2616 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle tüchtige, selbständige
I. Buffetdame
als Vertrauensperson. Offerten mit Bild an Postfach 109, **Zofingen.**

Hotel Touring au Lac, Neuchâtel
cherche pour de suite ou date à convenir
portier de nuit
connaissant la centrale téléphonique et parlant langues. Place à l'année. Faire offres avec photo et copies de certificats à J. Lesegretain, propr.-dir.

Gesucht
in Hotel-Dancing am Vierwaldstättersee, Ende Mai bis September, gutes
BAR-DUO
oder BAR-PIANIST
Offerten mit Bild und Zeugnissen an Postfach 20, **Stansstad.**

Gesucht
für Sommersaison 1957, mit Eintritt auf 1. Juni
Allein-Zimmermädchen
(evtl. Anfängerin) sowie
Küchenmädchen
Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hotel Belmont, **Davos-Platz.**

Gesucht
tüchtige, selbständige
Köchin
für Sommersaison, Juni bis Oktober, in ein kleines Hotel mit ca. 30 Betten. Gefl. Offerten unter Chiffre W A 2156 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in gut frequentiertes Stadthotel-Restaurant
Etagenportier
Commis de cuisine
Stadthof-Posthotel, Zürich.

Fehlt es an der Lüftung?
Hier die IDEAL-Lösung:

Angenehmes Klima, ohne Zugluft mit
XPELAIR
Neuer, einzigartiger Fenster-Ventilator
★ Dank Iris-Verschluss, in Ruhestellung vollständige Abdichtung gegen aussen
★ Nylon-Kordel zur Betätigung von Schalter und Iris-Blende
★ Vibrationsfrei, durch ruhig laufenden Motor von langer Lebensdauer
★ Einfachstes Einbauen in Fenster und Mauern
Drei formschöne Modelle mit Förderleistungen von 210, 425 und 850 m³/h für Arbeitsräume, Gaststätten, Wartezimmer, Küchen, Labors, etc.
AWAG *Alles Nähere durch den Generalvertreter*
A. WIDMER AG. ZÜRICH, Talacker 35 Tel. (051) 230311

Gesucht
zuverlässiger
Portier
in Jahresstelle.
W. Hochstrasser, Hotel Metropol, **Solothurn.**

Gesucht
für Sommersaison
Küchenchef
Chef-Saucier
Fam. Kienberger, Hotel Waldhaus, **Sils-Maria.**

Gesucht
in Jahresstellen: in unsere neue, sehr gut frequentierte Hotel-Bar tüchtige, seriöse, sprachenkundige
Barmaid
Ebenfalls jüngerer
Hilfsportier od. Hausbursche
sowie sprachenkundige
Restaurationstöchter
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an A. Graf, Hotel Bahnhof, **Schaffhausen.**

Hotel Bahnhof, Grindelwald
sucht auf 1. Mai
Hotelsekretärin
selbständiger Posten
I. Saaltochter
Saaltochter
Buffettochter
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten.

GESUCHT
an Vierwaldstättersee, Saison bis Oktober, Eintritt nach Übereinkunft:
Saaltöchter sprachenkundig
Saalpraktikantin Sprachen erwünscht
Zimmermädchen
Französisch erwünscht
Portier-Hausbursche
Französisch erwünscht
Hotelbureau-Praktikantin
sprachenkundig
Buffettochter (auch Anfängerin)
Restauranttochter Spr. erwünscht
Sehr guter Verdienst. Sofort Offerten mit Bild und Zeugnissen an Hotel Schützenhaus, **Stansstad.**

Gesucht auf Anfang Mai tüchtiger
Etagenportier
Zimmermädchen
Sehr guter Verdienst. Nur gut ausgewiesene Angestellte sind gebeten, ihre Offerten mit Zeugniskopien und Photo einzusenden an Parkhotel Schoenegg, **Grindelwald.**

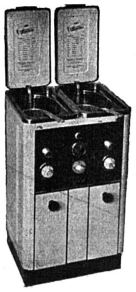
Wir suchen
zu baldigem Eintritt in Jahresstelle tüchtigen und sprachenkundigen
Oberkellner-Tournant
Ausführliche Offerten mit Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, **Zürich.**

Gesucht
per 1. Mai (nach Übereinkunft) in Jahresstelle, sprachengewandter
Nachtportier
Offerten gefl. an Hotel Aarauerhof, **Aarau**

Gesucht
per 1. Mai
Patissier
Offerten mit Photo und Lohnansprüchen an Hotel Schweizerhof, **Basel.**

Gesucht
auf 15. Mai, evtl. früher, tüchtige
Serviertochter
für Buffet II. Klasse
Buffettochter (auch Ausländerin)
Buffet-Lehrtochter
Guter Verdienst. Geregelte Arbeits- und Freizeit.
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Bahnhofbuffet SBB, **Winterthur.**

Wir suchen auf Mitte Mai:
Saal- u. Restaurant-Lehrtochter
Buffettochter
Offerten mit Unterlagen an Hotel du Commerce, Basel, Tel. 329616.



Schneller, besser bedienen, dank der elektro-automatischen
VALENTINI-FRITEUSE
12 Tisch- und Standmodelle ab Fr. 298.—, ein-, zwei- und dreiteilige Apparate, Bassin 5 und 8 Liter, herausnehmbare Hochleistungsheizung, einfachste Bedienung, Reinigung und Wartung. Alle Modelle mit Zeitschalter. — Lieferung durch Ihre Hotelbedarfsfirma, wenn dort nicht am Lager, direkt durch die
Generalvertretung:
H. BERTSCHI SILLERWIES 14, TELEPHON (051) 348020 **ZÜRICH 7/53**
Unsere Vertretung für Bern: G. Egger, Zwinglistrasse 22, Bern, Telephon (031) 539 66

MUBA HALLE 13, STAND 4895
Grüter-Suter AG., Luzern

Gutschein
zum unverbindlichen Gratisgebrauch einer Vorführungsfriteuse während 14 Tagen.
Name und Adresse: .....

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel **Nr. 16**

Offene Stellen - Emplois vacants

Gesucht auf Ostern: junge **Saal- und Restauranttochter.** Offerten an Hotel Edelweiss, **Beatenberg.** (1648)

Gesucht: Anfangsserviertochter, gute Gelegenheit Französisch zu erlernen sowie **Zimmermädchen,** evtl. auch **Anfängerin.** Offerten an Hotel Falken, **La Neuveville** (Bielersee). Tel. (038) 79125. (1649)

Gesucht zu baldigem Stellenantritt: **Saaltochter.** Jahresstelle, mit guter Verdienstmöglichkeit. Kost und Logis im Hause. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, **Bern.** (1650)

Gesucht zu sofortigem Eintritt: **Köchin** oder **Hilfsköchin.** Guter Lohn. Offerten an Hotel Edelweiss, **Beatenberg.** (1657)

Gesucht an den Vierwaldstättersee: **Restauranttochter,** evtl. **Anfängerin,** per sofort oder nach Übereinkunft. **Saaltochter** franz. Sprachkenntnisse erwünscht, ca. 15. Mai. Offerten an Hotel Mond, **Beckenried.** (1668)

Gesucht für Hotel Schynige Platte per 15. Mai: **Bureaupraktikantin, Restauranttochter,** junge **Hilfsköchin, Küchenmädchen, Officemädchen.** Offerten an Familie Homberger, zur Zeit **Beatenberg.** (1663)

Gesucht auf Anfang Mai: **Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Maschinenwäscher-Laveur.** Offerten an Hotel Adler, **Grindelwald.** (1660)

Gesucht: selbständige **Köchin,** jüngerer **Hausbursche,** deutsch sprechend. Nähe Basel. Offerten unter Chiffre 1659

Gesucht für die Saison: **Stütze der Hausfrau-Gouvernante,** die auch im Service helfen würde, **Saaltochter, Zimmermädchen, Hilfsportier-Hausbursche, Haushaltmädchen für Küche und Office, Küchenbursche-Casserolier.** Lange Saison und guter Verdienst. Auch Winterstellen. Sich melden mit Zeugnissen, Bild und Altersangabe bei Hotel Edelweiss-Schweizerhof, **Adelboden** (Berner Oberland). (1667)

Gesucht nach Biel: tüchtige **Buffettochter, Buffetlehrtochter.** Geregelte Arbeitszeit und gut bezahlte Stellen. Offerten erbeten an P. Marques, Bahnhofbuffet, **Biel.** (1666)

Hausbursche-Portier per sofort gesucht. Deutsch und etwas Französisch Bedingung. Offerten unter Chiffre 1661

Jeune fille de préférence italienne, majeure, est cherchée par café-restaurant de Genève pour aider à la cuisine et au comptoir. Entrée immédiate ou à convenir. Offres avec copies de certificats et photos au café-restau ant de l'Aubépine, 75, rue de Carouge, **Genève.** (1665)

On cherche pour entrer de suite ou à conven ir: **secrétaire de réception,** connaissance du français indispensable, bonne place à l'année. Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions à l'Hôtel de Paris, **La Chaux-de-Fonds.** (1654)

Sommelière connaissant les deux services est cherchée pour le 1er mai par café-restaurant de Genève. Saison d'été, mai à septembre, évent. place à l'année. Offres avec copies de certificats et photos au café-restaurant de l'Aubépine, 75, rue de Carouge, **Genève.** (1664)

Wir suchen in unsere modern eingerichtete Küche einen tüchtigen, zuverlässigen **Koch** oder **Köchin.** Hilfsköchin vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Familie A. Gisler, Hotel Tellsplatte, **Sisikon** (Uri), Tel. (044) 21612. (1662)

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception

Gouvernante-Stütze des Patrons oder der **Hausfrau.** Junge Tochter, im Hotelfach vollkommen bewandert, Deutsch, Französisch, Englisch, mit besten Referenzen, soeben aus England zurück, sucht interessanten Posten in gutem, möglichst grösserem Hotelbetrieb. Eilofferten erbeten unter Chiffre 80

Salle und Restaurant

Barmaid, tüchtig, gewandt, 3 Sprachen, sucht in gut frequentierter Stadt- oder Hotelbar Jahres- oder Saisonengagement. Offerten unter Chiffre 21

Obersaaltochter, sprachen- und fachkundig, sucht Sommersaison-Engagement in gutgehenden Betrieb. Offerten unter Chiffre 22

Cuisine und Office

Chef de cuisine, 35 ans, Suisse romand, fort restaurateur, cherche place à l'année ou saison dans hôtel ou restaurant renommé. Très bonnes références à disposition. Libre au 15 mai. Offres sous chiffre 17

Jeune homme de 17 ans, désirant faire l'apprentissage de cuisinier, cherche place comme **garçon de cuisine** ou il aurait l'occasion d'apprendre le français. Faire offres sous chiffre E 2545 Gl à Publicitas, **Glarus.** [679]

Köche, zwei Brüder, 30- und 25jährig, suchen Stelle, ersterer als Küchenchef oder Chef-Saucier, zweiter als Chef de partie oder Commis-Saucier. Offerten unter Chiffre 16

Etage und Lingerie

Lingère-Stopferin, tüchtige, Schweizerin, sucht Jahres-, evtl. Zweisaisonstelle in mittelgrosses, gutgehendes Hotel oder Klinik. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre 18

Loge, Lift und Omnibus

Suche für 18jährigen **Burschen** Saisonstelle als **Hausbursche** in gutem Hotel. Pfarrer Birker, **Dorlar** (Westfalen). (20)

Divers

Demoiselle cherche place dans hôtel à Berne ou environs dans la lingerie ou l'office. Offres sous chiffre J 3378 Y à Publicitas, **Berne.** [680]

Fräulein, ges. Alters, sprachenk., erfahren und zuverlässig im Hotelfach, sucht pass. Vertrauensposten als **Economatgouvernante** oder als selbständige **Buffetdame,** evtl. **aushilfsweise.** Offerten unter Chiffre 19

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Jahresstellen

5842 Bureaupraktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel, Lugano.
5843 Barmaid, sofort, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
5853 Commis de cuisine oder Hilfskoch, Zimmermädchen-Hausmädchen, Bureaupraktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel, Olten.
5861 Buffetdame oder -tochter, 1. Mai, Commis de cuisine, Bureaupraktikantin, Serviertochter-Tournante, sofort, Grossrestaurant, Ostschweiz.
5874 Buffetpraktikantin, Saalpraktikantin, Restauranttochter, tüchtig, Tochter für Lingerie und Zimmerablösung, sofort, Wäscher, 1. Mai, Hotel 125 Betten, Badeort Kanton Aargau.
5881 Commis de cuisine, 15. April, mittelgrosses Hotel, Biel.
5885 Barmaid, tüchtig, Restauranttochter, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
5887 Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Serviertochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Berner Jura.
5890 Sekretär(in), Commis de cuisine, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Nähe Bern.
5894 Chef-Gardemanger, nach Übereinkunft, Kaffeeköchin, Serviertöchter, Tournante für Economat und Buffet, sofort, Erstklasshotel, Bern.
5905 Hilfsköchin, sofort, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
5908 Nachtportier, Deutsch, Französisch, Commis de cuisine, Casserolier, sofort/1. Mai, Passantenhotel 60 Betten, Basel.
5914 Zimmermädchen, Buffetpraktikantin, Buffettochter, Casserolier, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Bielersee.
5918 Serviertochter, Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Baden.
5924 Sekretärin, eventuell Anfängerin, Restauranttochter, Küchenmädchen-Mithilfe im Haus, 1. Mai, Hotel-Kurhaus 40 Betten, Ostschweiz.
5970 Hausbursche, Köchin, sofort, Hotel 35 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
5975 Hilfsköchin, sofort, kleineres Hotel, Nähe Luzern.
5976 Commis de cuisine, Restauranttochter, sofort, Hotel 100 Betten, Basel.
5984 Saaltochter, jung, Ende Mai/Anfang Juni, kleineres Hotel, Toggenburg.
6030 Lingeriemädchen, Lingère, Kaffeeköchin, sofort, Garnihotel, Basel.
6033 Schenk-Kellerbursche, Restauranttochter, tüchtig, Portier-Tournant, sprachenkundig, Hotel 70 Betten, Bielersee.
6036 Buffetdame, I., oder eventuell Gouvernante-Buffetdame, Ende April, Bahnhofbuffet, Kanton Solothurn.
6038 Küchenmädchen oder -bursche, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, St. Gallen.
6041 Sekretärin-Praktikantin, Serviertochter, Küchenbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Olten.
6090 Commis de cuisine, Restauranttochter, 1. Mai, Buffettochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Nähe Bern.
6102 Buffettochter oder -dame, Serviertochter, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
6113 Casserolier, Küchenbursche, Kellner oder Serviertochter, eventuell auch nur Aushilfe, sofort, grösseres Restaurant, Basel.
6126 Schenkbursche oder Buffettochter, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Restaurant, Bern.
6132 Sekretärin-Praktikantin, sofort, mittelgrosses Hotel-Kurhaus, Zentralschweiz.
6157 Commis de cuisine, evtl. Aushilfe, nach Übereinkunft, mittelgrosses Restaurant, Basel.
6158 Hausbursche, Deutsch, Französisch, Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, sofort/1. Mai, Hotel 30 Betten, Nähe Bern.
6160 2 Officeburschen, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Aargau.
6161 Barmaid, 1. Mai, Serviertochter, 15. April, Restaurant, Basel.
6209 Küchenchef-Alleinkoch, älterer, sofort, kleines Hotel, Berner Jura.
6222 Chasseur, Entremetier oder Gardemanger, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
6225 Buffettochter, eventuell Anfängerin, Restaurant, Basel.
6226 Restauranttochter, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
6335 Sekretärin, I., sprachenkundig, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
6347 Commis de cuisine oder Hilfsköchin, Restauranttochter oder gute Serviertochter, Buffettochter oder Praktikantin, eventuell Schenkbursche, sofort oder nach Übereinkunft, kleines Hotel, Nähe Bern.
6404 Entremetier oder Chef de grill, französisch sprechend, sofort, Hotel 80 Betten, Bielersee.
6408 Chef de rang, englisch sprechend, Demi-Chef, Commis de rang, sofort, Grossrestaurant, Zürich.
6415 Commis de cuisine, sofort, kleines Hotel, Basel.
6418 Koch, jung (guter Restaurateur), 1. Mai, kleines Hotel, Kanton Aargau.
6420 Saaltochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Baden.
6447 Telephonist-Chasseur, Mai, Kaffeeköchin, Economat- und Buffettochter, Hausmädchen, Anfang Mai, Glätterin, Officemädchen oder -bursche, sofort, Erstklasshotel, Basel.
6456 Commis de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Toggenburg.
6458 Demi-Chef, Gardemanger, Chasseur-Tournant, Zimmermädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Ostschweiz.
6462 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Restauranttochter, 1. Mai, Restaurant, Biel.
6498 Sekretärin, Bureaupraktikantin, Restauranttochter, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Solothurn.
6504 Buffettochter, evtl. Praktikantin, 1. Mai, Serviertochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Passantenhotel, Basel.
6520 Commis de cuisine, Lingeriemädchen, Hilfsglätterin, Anfang Mai, Erstklasshotel, Basel.
6555 Kellner oder Serviertochter, sprachenkundig, Tournante für Zimmer und Lingerie, sofort, kleineres Hotel, Ostschweiz.
6557 II. Sekretär, evtl. Praktikant, sofort, grösseres Passantenhotel, Basel.
6560 Saaltochter, sofort, kleineres Hotel, Berner Jura.
6563 Koch oder Köchin, Anfangsserviertochter, sofort, Restaurant, Nähe Bern.
6576 Serviertochter für Bar-Dancing oder Commis de bar, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Aarau.
6582 Grillkellner, Serviertochter, Servicepraktikantin, Bureaupraktikantin, sofort oder nach Übereinkunft, grösseres Restaurant, Luzern.
6595 Saalpraktikantin oder Anfangssaaltochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Nähe Olten.
6596 Kellner, 1. Mai, Hotel-Restaurant, Ostschweiz.
6597 2 Commis de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.

Frühjahrs- und Sommersaison

5844 Concierge, Commis de cuisine, Sekretärin, eventuell Praktikantin, sofort, Erstklasshotel, Tessin.
5856 Nachtportier, Officemädchen, Communard, Casserolier, Tennis-Trainer, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Engadin.
5864 Oberkellner, Saalkellner, Saaltochter, 1. Juni, Restauranttochter, sofort, Hotel 80 Betten, Graubünden.
5868 Sekretärin, eventuell auch Anfängerin, sofort, Koch-Gardemanger, Küchenbursche, 1. Juni, Kaffeeköchin, 15. Mai, Zimmermädchen, 1. Mai, Officemädchen, sofort, Berghotel 70 Betten, Zentralschweiz.
5880 Chef de réception, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Tessin.
5883 Economat-Officegouvernante, Sommersaison, Hotel 90 Betten, Thunersee.
5884 Sekretärin, tüchtig, eventuell auch Ehepaar, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Graubünden.
5891 Küchenchef oder junger Koch, ca. 20. Mai/1. Juni, mittelgrosses Hotel, Montana.
5893 Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
5898 Zimmermädchen, Anfang Juni, mittelgrosses Hotel, Davos.
5899 Zimmermädchen, 1. Mai, Wäscherin, 1. Juni, Hotel 80 Betten, Wallis.
5906 Buffettochter, eventuell Anfängerin, Hilfsköchin, Anfang Mai, Berghotel 30 Betten, Berner Oberland.
5911 Commis de cuisine, Restaurant-Saaltöchter, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
5920 Serviertochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Innerschweiz.
5922 Etagen-Allgemeingouvernante oder Frau als Stütze des Patrons, Buffetpraktikantin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Innerschweiz.
5927 Alleinzimmermädchen, Officemädchen, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Flims.
5929 Alleinkoch, tüchtig, ca. Mitte Mai, Saucier, Commis de cuisine, Patissier, Chef de rang, Demi-Chef, Commis de rang, Chasseurs, Etagen-Portier, ca. Mitte Juni, Erstklasshotel, Engadin.
5938 Alleinkoch, tüchtig, sofort, mittelgrosses Hotel, Leukerbad.
5972 Allgemeingouvernante, Sekretärin, sofort, mittelgrosses Hotel, Nähe Lugano.
5974 Patissier, Mai, Hotel-Kurhaus 70 Betten, Berner Oberland.
5978 Alleinportier, 1. Mai, Hilfsköchin, Küchenbursche, 1. Juni, Gartenbursche, 15. April, Saaltochter, Saalpraktikantin, 1./10. Juli, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
5985 Buffettochter, Serviertochter, beide sprachenkundig, Koch oder Köchin, tüchtig, neben Chef, Ende Mai, Berghotel 60 Betten, Berner Oberland.
5988 Sekretär-Praktikant, Nachtportier, Liftier, Conducteur, sprachenkundig, Chasseur, Oberkellner, Demi-Chefs, Commis de rang, Etagenportier, Hausbursche, Maschinenwäscher, Küchenchef, Saucier, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Casserolier, Küchenbursche, Etagen-Gouvernante, Economat-Gouvernante, Hilfs-Economat-Gouvernante, Hallentochter oder Hallenkellner mit Barkenntnissen, Zimmermädchen, Angestellten-Zimmermädchen, Angestelltenköchin oder -koch, Officemädchen, Lingeriemädchen, Sommersaison, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
6015 Koch (Commis de cuisine), 1. Juni, Hotel 70 Betten, Brunnen.
6016 Köchin, jung, neben Chef, Commis de cuisine oder junger Commis-Patissier, Zimmermädchen, sprachenkundig, Saalpraktikantin, Restauranttochter für Bündnerstübli und Terrasse, Küchenmädchen oder Officemädchen, Juni, mittelgrosses Hotel, Lenzerheide.
6022 Etagen-Portier, Zimmermädchen, 4 Restauranttöchter, sprachenkundig, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Innerschw.
6028 Zimmermädchen, auch Mithilfe im Saalservice, Haus-Zimmermädchen, Ende Mai/Anfang Juni, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
6044 4 Saaltöchter, 5 Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Restauranttochter, 3 Küchenmädchen, 2 Etagen-Portiers, Wäscherin, Sommersaison, Hotel 90 Betten, Graubünden.
6062 Chef de partie, Chasseur, sofort, eventuell Jahresstelle, mittelgrosses Hotel, Kanton Aargau.
6064 Sekretärin, eventuell Anfängerin, Warenkontrolleur-Kellermeister, Kaffeeköchin, Personalzimmermädchen, Personal-Serviermädchen, Chasseur-Telephonist, Sommersaison, Badhotel 130 Betten, Kanton St. Gallen.
6070 Concierge-Conducteur mit Fahrbewilligung, Hallen-Telephonboy, Küchenchef, Commis de cuisine, Hilfsköchin, Küchenmädchen, Oberkellner oder Obersaaltochter, Chef de rang, Kellner, Saaltöchter, Zimmermädchen, Etagenportier, Wäscherin-Lingère, Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
6084 Saucier-Rotisseur, Entremetier, Patissier, nach Übereinkunft, Berghotel 60 Betten, Berner Oberland.
6087 Junger Koch (Entremetier oder Chef de partie), nach Übereinkunft, Patissier-Commis de cuisine, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6093 Serviertochter, Gouvernante, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
6095 Chef de cuisine, Koch, Köchin, Sekretär(in), Barmaid, Portier, Zimmermädchen, Saaltöchter, Buffetgehilfin, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Meiringen.
6106 Commis de cuisine oder Köchin, Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Hilfskaffeeköchin, Officemädchen, Restauranttöchter, Kellner, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Berner Oberland.
6117 Saaltochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Nähe Meiringen.
6119 Restaurant-Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
6120 Hotelsekretärin oder -sekretär, Portier, 15. Mai, Chefköchin oder gute Hilfsköchin, 15. Juni, Hotel 50 Betten, Zermatt.
6123 Gute Köchin, Zimmermädchen, Sommersaison, kleineres Hotel, Flims.
6125 Commis de cuisine-Tournant, 20. Mai, Erstklasshotel, Brienzersee.
6128 Zimmermädchen, Saaltöchter, beide deutsch, französisch, englisch sprechend, Barmaid-Hallentochter, Lingerie-Officehilfe, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Grindelwald.
6133 Zimmermädchen, Commis de cuisine, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunersee.
6136 Office-Küchenmädchen oder -bursche, Anfangszimmermädchen-Lingeriemädchen, Sekretärin, Buffetpraktikantin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Flims.
6140 Junger, tüchtiger Alleinkoch, junge Saaltochter, 1. Juni, evtl. früher, mittelgrosses Hotel, Kandersteg.
6142 Junge Köchin, Juni, Restauranttöchter, Saaltochter, Alleinportier, 20. Mai, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
6146 Sekretärin, Saaltöchter oder Saalkellner, deutsch und franz. sprechend, Zimmermädchen, Casserolier, Mitte Juni, Hotel 70 Betten, Adelboden.
6150 Wäscherin, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Pontresina.
6151 Saaltochter, sofort, kleineres Hotel, Nähe Lugano.
6152 Saaltochter, Serviertochter oder Saalpraktikantin, sprachenkundig, Zimmermädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Nähe Interlaken.
6155 Alleinkoch, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
6156 2–3 Saal-Restauranttöchter oder -praktikantinnen, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
6184 Saucier, Sekretär-Journalführer, Barmaid, sofort, Erstklasshotel, Badeort, Kanton Aargau.
6194 Kaffee-Angestelltenköchin, Küchenmädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Nähe Interlaken.
6196 Serviertochter, sprachenkundig, Saaltochter, Zimmermädchen, Tochter für Zimmer und Saal, 2 Küchenmädchen, evtl. -burschen, Ende Mai/Anfang Juni, mittelgrosses Hotel, Wengen.
6201 Officebursche, Küchenbursche, Casserolier, Obersaaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Lingere, Sommersaison, Berghotel 100 Betten, Wallis.
6208 Zimmermädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Lugano.
6211 Köchin oder Alleinkoch, Hilfsköchin, Saal-Restauranttöchter, Bar-Restauranttochter, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Office-Küchenmädchen, Mai, mittelgrosses Hotel, Engadin.
6218 Etagengouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
6224 2 Saaltöchter, sofort, mittelgrosses Hotel, Wallis.
6230 Concierge-Kondukteur, sofort, mittelgrosses Hotel, Davos.
6231 Serviertochter, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Ascona.
6232 Junge Köchin neben Chef, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
6233 Tochter für Bar-Restaurant, 2 Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Simmental.
6237 Commis de cuisine, Demi-Chef oder Chef de rang, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Tessin.
6239 Erstklassiger Küchenchef, Saucier, Entremetier, Patissier, Oberkellner, Chefs de rang, Commis de rang, Chef d'étage, Saaltöchter, Anfangssaaltöchter, Hallen-Bartochter, Concierge, Liftier, junger Mann für Tennis und Schwimmbad, Etagenportiers, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Anfangsportiers, Economatgouvernante, Kaffeeköchin oder Anfängerin, Mitte Juni, erstklassiges Berghotel, Zentralschweiz.
6259 Sekretär(in), deutsch sprechend, Chef de cuisine, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Gstaad.
6261 Tüchtiger Chef de rang (Stellvertreter des Oberkellners), Mai, Chef-Entremetier, Zimmermädchen, Juni, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
6264 Officegouvernante-Anfängerin, Commis de rang, Zimmermädchen, Bar-Hallentochter, Portier-Kondukteur, nach Übereinkunft, Berghotel 80 Betten, Zentralschweiz.
6268 Partiekoch, Commis de cuisine, Etagen-Officegouvernante, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Davos.
6271 Stopferin, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
6272 Küchenchef, Concierge, Kondukteur, Patissier, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Engadin.
6282 Küchenchef, Saalpraktikantin, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Nähe Interlaken.
6284 Sekretärin, Commis de cuisine, Etagen-Portier, 2 Zimmermädchen, 2 Saaltöchter, 2 Restauranttöchter, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Prättigau.
6293 Patissier, Commis de cuisine, Gouvernante oder Tochter für Economat, Bureaufräulein, Winebutler, Saal-Restauranttöchter, Saal-Restaurantkellner, Commis de salle, Saalpraktikantin, Kaffeeköchin, Officemädchen, Zimmermädchen, Etagenportier, Haustochter für Privatzimmer, Hausbursche, Lingeriehilfe, Sommersaison, Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee.
6301 Kellerbursche, sofort, Chef de rang, 10. Mai, Glätterin, Küchenmädchen, 1. Mai, Hotel 180 Betten, Vierwaldstättersee.
6313 Obersaaltochter, Küchen-Officemädchen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Nähe Luzern.
6315 Saal-Restauranttochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Küchenchef (Alleinkoch), Tournante, Badegehilfen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Tessin.
6321 Obersaaltochter, Saaltochter, evtl. Praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
6323 Saaltochter, englisch sprechend, Mädchen für Office und Lingerie, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Grindelwald.
6325 Chefkoch, sofort, Hotel 70 Betten, St. Moritz.
6326 Küchenchef, Zimmermädchen, Etagenportiers, Casserolier-Küchenbursche, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6330 Saaltöchter, Kellner, Commis de cuisine, Commis-Patissier, evtl. Aushilfe über Ostern, Buffettochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Weggis.
6336 Chef de rang, Commis de rang, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Engadin.
6338 Köchin, Saal-Restauranttochter, sprachenkundig, Zimmermädchen, auch Mithilfe im Service, Hausbursche-Portier, Küchenmädchen, Juni, kleineres Hotel, St. Moritz.
6343 Saaltochter, evtl. Anfängerin, Anfangsrestauranttochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Kanton Glarus.
6346 Commis de cuisine oder Saucier, sofort, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.
6350 Obersaaltochter, Sekretärin, Lingère, Kaffeeköchin, Portier, Officemädchen, Chasseur, sofort, Berghotel 70 Betten, Zentralschweiz.
6357 Chef-Gardemanger, Economatgouvernante, evtl. Anfängerin, Stopferin, Personalköchin, Sommersaison, grösseres Hotel, Luzern.
6361 Chef de rang für Restaurant, Barmaid (Barman), 2 Serviertöchter, 2 Zimmermädchen, Etagenportier, Buffetdame, Kochpatissier, Casserolier, Kellerbursche, 2 Officemädchen, 2 Küchenmädchen, Bureaufräulein-Aide-Réception, Kassier-Journalführer(in), Portier, auch für Hallendienst, Portier-Kondukteur, 1. Juni, Hotel 80 Betten, St. Moritz.
6380 Küchenchef, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Badeort, Kanton Aargau.
6381 Commis de cuisine, Küchenchef, Buffettochter-Mithilfe im Office, Restauranttochter, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Innerschweiz.
6385 Hilfsköchin, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
6387 Chef de rang, deutsch, französisch, englisch sprechend, nach Übereinkunft, grösseres Hotel, Interlaken.
6388 Saaltochter, Zimmermädchen, 1. Juni, kleineres Hotel, Engadin.
6390 Telephonist, Chauffeur-Kondukteur, Küchenchef, Chef-Saucier, Chef-Gardemanger, Rotisseur, 3 Commis de cuisine, Chef-Patissier, Commis-Patissier, 2 Zimmermädchen, 3 Hilfszimmermädchen, Lingeriegouvernante, Sommersaison, Erstklasshotel, Engadin.
6405 2 Bar-Restauranttöchter, 9. Mai, Kursaal, Kanton St. Gallen.
6406 Junger Sekretär oder Sekretärin, sprachenkundig, Hilfsgouvernante-Tournante, 1. Mai, Erstklasshotel, Kanton St. Gallen.
6412 Sekretär(in), evtl. Praktikant(in), Portier-Kondukteur, Chasseur, sofort, grösseres Hotel, Luzern.
6416 Serviertochter, sofort, kleineres Hotel-Restaurant, Ostschweiz.
6417 Tournante für Zimmer und Saal, sofort, mittelgrosses Hotel, Baden.
6436 Etagenportier, Portier-Concierge, Casserolier, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Kaffeeköchin-Buffetdame, Anfang Juni, Hotel 75 Betten, Kanton Graubünden.
6453 Commis-Patissier, Buffettochter, Kioskverkäuferin, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Berner Oberland.
6464 Commis de cuisine, 2 Demi-Chefs, 3 Commis de rang, 2 Restauranttöchter, Sekretär(in), Chef-Gardemanger, Küchengouvernante, Zimmermädchen, 3 Saaltöchter, Sekretärin, Chef-Patissier, 5 Commis de rang oder Saaltöchter, 2 Restauranttöchter, Etagenportier, Barmaid, Alleinetagenportier, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Wallis.
6491 Portier-Chauffeur, Hilfskoch oder -köchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Bureaupraktikantin, Zimmermädchen, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
6502 Saaltöchter, evtl. Anfängerinnen, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6506 Etagenportier, Köchin oder Koch, Kioskverkäuferin, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6509 Gärtner, Casserolier, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
6512 Koch, Diätköchin, Casserolier, Küchenbursche oder -mädchen, nach Übereinkunft, Hotel-Kurhaus 60 Betten, Ostschweiz.
6516 Saaltochter, evtl. junger Kellner, deutsch und französisch sprechend, nach Übereinkunft, Hotel 55 Betten, Berner Oberland.
6517 Saucier, Demi-Chef, Commis de rang, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Luzern.
6523 2 Küchenchefs, Patissier, Buffetdame, Obersaaltochter oder Oberkellner, Servierpersonal, Office-Küchenmädchen, 2 Portiers, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Kanton Wallis.
6532 Küchenchef oder guter Saucier, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
6534 Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, nach Übereinkunft, Garnihotel, Ascona.
6535 Küchenchef oder I. Saucier, Kellner, Bureaufräulein-Receptionistin, Saaltochter, Restauranttochter mit Barkenntnissen, Sommersaison, evtl. Wintersaison, Hotel 80 Betten, Graubünden.
6540 Anfangsgouvernante für Economat, Etage und Office, Lingère-Stopferin, Saalpraktikantin, Anfangssekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Lugano.
6544 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6545 Sekretärin, Gerantin, Zimmermädchen, Etagenportier, Wäscherin, Lingeriemädchen, Restauranttochter, Saalkellner, Commis de cuisine, Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Uri.
6558 Köchin oder Koch, sofort oder 1. Mai, Hotel 60 Betten, Kanton Graubünden.
6561 Anfangsgouvernante, 1. Mai, Hotel 70 Betten, Lugano.
6562 Saalpraktikantin, Anfang Mai, Hotel 30 Betten, Lugano.
6565 Entremetier, Commis de cuisine, Bureaupraktikantin, Saaltöchter, Saalpraktikantin, Saalkellner, Restauranttochter, Hilfszimmermädchen, Anfangskaffeeköchin, Office-Küchenmädchen, Masseur, Sommer, Hotel-Kurhaus 120 Betten, Kanton Graubünden.
6577 Koch oder Köchin, sofort, kleineres Hotel, Vierwaldstättersee.
6578 2 Lingère-Stopferinnen, sofort, Chef-Patissier, 1. Juni, Chefs de partie, Commis de cuisine, 15. Juni, grösseres Hotel, Kanton Wallis.
6586 Sekretärin, Zimmermädchen, Hausbursche, Casserolier, Oberkellner, nach Übereinkunft, Hotel 75 Betten, Kanton Graubünden.
6591 Sekretärin-Journalführerin, evtl. Anfängerin, sprachenkundig, Buffettochter oder -bursche, evtl. Anfängerin, Officemädchen, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6616 Küchenchef, Patissier, Commis de cuisine, Etagenportier, Zimmermädchen, 1. Juni, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.

Lehrstellen

6226 Kochlehrling, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.

Aushilfen

5881 Küchenchef, vom 26. April bis 20. Mai, Hotel 50 Betten, Bielersee.
6411 Kondukteur, sofort für ca. 2½ Monate, Hotel 70 Betten, Zürich.
6457 Alleinkoch, 23. April bis ca. 10. Mai, Hotel 30 Betten, Kanton Zürich.
6558 Restauranttochter, Ostern bis 1. Juni, Hotel 60 Betten, Kanton Graubünden.

„HOTEL-BUREAU"
Succursale de Lausanne

17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus

8069 Chef d'office, stagiaire secrétaire de langue maternelle française, commis de cuisine, chef de partie, saison d'été, grand hôtel, Vaud.
8070 Chef de cuisine, commis de cuisine, de suite, grand restaurant, Genève.
8071 Cuisinier seul, de suite, excellentes références, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8072 Filles de salle, sommelière, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
8073 Femme de chambre, garçons de maison, jeune cuisinier, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, Neuchâtel.
8077 Une secrétaire-comptable, gouvernante d'économat, chefs de partie, filles de salle, femme de chambre, commis-pâtissier, concierge-tournant, saison d'été, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
8082 Fille pour la caféterie, fille de maison, lingère, de suite, places à l'année, hôtel 120 lits, lac Léman.
8086 Filles de salle, chef-pâtissier, saison d'été, grands hôtels, Alpes valaisannes.
8094 Portier-tournant, de suite, place à l'année, de nationalité suisse, hôtel moyen, Genève.
8095 Jeune cuisinier, filles de buffet, garçon d'office, de suite, hôtel-restaurant, Genève.
8099 Dame de buffet, de suite, place à l'année, hôtel moyen, Vaud.
8100 Maître d'hôtel, chef de rang qualifié, chefs de partie pouvant seconder le chef de cuisine, commis de cuisine, une secrétaire-maincourante qualifiée, saison d'été, hôtel 100 lits, Alpes valaisannes.
8107 Ire fille de salle, commis de cuisine, lingère, chef de rang, chasseur, secrétaire (une), chasseur, sommelière, 1er mai, hôtel-restaurant, canton de Fribourg.
8116 Sommeliers, portiers, dame de buffet pour tea-room, jeune, mai, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8120 Fille de salle, sommelière, filles de cuisine et d'office, de suite, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
8125 Chasseur, Suisse, qualifié, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8129 Commis de cuisine, stagiaire de cuisine, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
8133 Fille pour la caféterie, gouvernante économat, saison d'été, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8142 Commis de cuisine, aide de cuisine, de suite, places à l'année, restaurant, Genève.
8143 Chasseur, Suisse, commis de rang expérimenté, de suite, hôtel 100 lits, Genève.
8146 Garçon de maison, jeune Suisse, aide femme de chambre-lingère, de suite, places à l'année, hôtel moyen, Vaud.
8150 Cuisinier seul, femme de chambre, fille de salle, saison d'été, hôtel 50 lits, Alpes valaisannes.
8156 Chef de réception, secrétaire-maincourante, une secrétaire, langues, commis de cuisine, pâtissier, aide gouvernante, garçons de salle, saisons d'été, grands hôtels, Alpes valaisannes.
8166 Lingère-repasseuse, de suite, hôtel 50 lits, place à l'année, Vaud.
8167 Chasseur-téléphoniste, commis de rang expérimentés, commis de cuisine, pâtissier, cuisinier pour le personnel, femme de chambre, aide portier, début juin, hôtel 110 lits, Alpes valaisannes.
8174 Lingère, fille pour la caféterie, fille de cuisine, de suite ou à convenir, hôtel 90 lits, lac Léman.
8182 Fille d'office, de suite, hôtel moyen, Tessin.
8190 Jeune chasseur, Suisse, chauffeur avec permis et parlant anglais, femme de chambre, stagiaire de bureau, Suisse, de suite, saison d'été, hôtel 100 lits, lac Léman.
8198 Garçon de maison-aide-portier, casserolier, garçon de cuisine, commis de rang, entrée 6 mai, hôtel 80 lits, Vaud.
8202 Fille de salle parlant allemand et français, de suite, hôtel de passage, Montreux.
8208 Fille de maison, chef de rang, commis de rang expérimenté, de suite, hôtel 100 lits, Vaud.
8212 Chef de cuisine, chefs de partie, commis de cuisine, hôtel 100 lits, saison d'été, Alpes valaisannes.
8214 Commis de cuisine, de suite, places à l'année, grand restaurant, Lausanne.
8216 Cuisinier seul, place à l'année, hôtel 90 lits, lac Léman.
8217 Maître d'hôtel, chef de rang, pâtissier-cuisinier, commis de cuisine, sommelières, filles de salle, juin, hôtel 100 lits, Alpes valaisannes.
8223 Fille de cuisine, femme de chambre, juin, hôtel 50 lits, Alpes valaisannes.
8225 Commis de cuisine, grand restaurant, Genève.
8228 Dame de buffet, gouvernante d'office, cuisinière à café, repasseuse, de suite, hôtel 180 lits, lac Léman.
8236 Casserolier, femme de chambre, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
8242 Sommelière connaissant la restauration, aide de buffet, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
8244 Sommelière, de suite, hôtel-restaurant, Alpes valaisannes.
8248 Un secrétaire, anglais indispensable, commis de cuisine, fin mai, femme de chambre, fille de salle, juin, hôtel 70 lits, Alpes valaisannes.
8251 Femme de chambre-fille de salle, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
8256 Portier d'étages, juin, hôtel 65 lits, Alpes valaisannes.
8257 Laveuse-calendreuse, de suite, hôtel 50 lits, lac Léman.
8259 Fille de cuisine, de suite, hôtel 50 lits, Montreux.
8260 Garçon de maison, de suite, place à l'année, hôtel moyen, Vaud.
8266 Femme de chambre, fille de salle, sommelière-aide-lingère, commis de cuisine, juin, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.

PALACE HOTEL, ST. MORITZ
sucht für die Sommersaison:

Sekretär-Journalführer(in)
Sekretär-Restaurantkassier(in)
Bonkontrolleur(se)
Küchengouvernante
Chasseurs
Zimmermädchen sprachenkundig
Etagenportiers sprachenkundig
ferner: **Chef-Gardemanger**
Angestelltenkoch

Bestqualifizierte Bewerber sind gebeten, ihre Offerte unter Beilage von Zeugnisabschriften, Photo und Mitteilung der Gehaltsansprüche an die Direktion Palace Hotel, St. Moritz, einzureichen.

GESUCHT
in führendes Spezialitäten-Restaurant per 10. Mai jüngere

Restaurationstochter

menu- und à-la-carte-kundig. – Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Restaurant Singerhaus, **Basel.**

Gesucht
per sofort jüngere, tüchtige, sprachenkundige

Obersaaltochter und Saaltochter

in gutgehenden Betrieb. Interessante Jahresstelle. Eilofferten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Hotel Schiller, Luzern.

Spital in Bern sucht tüchtigen

KÜCHENCHEF

Erfordernisse: mehrjährige praktische Erfahrung in der Führung einer gepflegten Küche; mit Organisationsfähigkeiten und einwandfreiem Charakter. Diätkenntnisse erwünscht.
Gute Entlöhnung und Eintrittsmöglichkeit in die Pensionskasse. Eintritt nach Übereinkunft. – Offerten mit Referenzen und Zeugniskopien und Photo sind erbeten unter **Chiffre P 11 141 Y an Publicitas Bern.**

PALACE-HOTEL, WENGEN
sucht für die kommende Sommersaison (Juni bis Sept.):

Secrétaire, un ou une **Stagiaire**
Nachtportier
Conducteur
Chefs de rang
Demi-chefs
Commis de rang
Etagenportiers
Zimmermädchen
Saucier, Commis de cuisine
Glätterinnen

Gesucht in Jahresbetrieb

Zimmermädchen
Lingerie-Gehilfin
Office-Gehilfin
Buffettochter

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Hecht, **St. Gallen.**

GESUCHT
in Erstklasshotel Graubündens mit Zweisaisonbetrieb:

Saaltöchter
Zimmermädchen
Lingère
Lingeriemädchen
Restaurationstochter
Küchenmädchen
Etagenportier
Patissier
Wäscherin
Maschinenbetrieb

Offerten mit Gehalts- und Altersangabe unter Chiffre Z S 2543 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sporthotel Wildstrubel, Lenk
Berner Oberland, 75 Betten, **sucht für Sommersaison:**

Bureaupraktikantin
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Saaltöchter
Anfangssaaltöchter
Restaurationstochter
Kochpraktikantin
Kaffeeköchin

Bitte Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Sporthotel Wildstrubel, **Lenk** im Simmental.

Gesucht
nach Zürich in stark frequentiertes Passantenhotel

Sekretärin
(sprachenkundig)

Offerten unter Chiffre B N 2580 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle tüchtige

Barmaid

Eintritt Ostermontag. Eilofferten mit Photo erbeten unter Chiffre G B 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
für Sommersaison (Ober-Engadin)

junger Concierge
mit Kenntnissen in Réception, Journal, Kassa und Telephon, sehr guter Fixlohn.

2 Dancingkellner
mit besten Umgangsformen.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Passphoto unter Chiffre O E 2588 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Balances, Luzern
sucht für sofort oder nach Übereinkunft für die Sommersaison jüngere

Office-Economatgouvernante
(intelligente Anfängerin oder Hotelfachschülerin könnte angelernt werden).

Personal-Köchin
Stopferin in Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel des Balances, Luzern.

GESUCHT
in Jahresstelle per 15. Mai in erstklassige Dancing-Bar

Barlehrtochter

Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. – Junge, gutpräsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien einzureichen an Restaurant Singerhaus, Basel.

MÖVENPICK BERN ZÜRICH LUZERN

Wir suchen
einen energischen, einsatzbereiten und gründlich arbeitenden

Kontrolleur - Einkäufer

Eine gute kaufmännische Grundschulung, die Fähigkeit, selbständig französisch und deutsch zu korrespondieren, und gute Kenntnisse von Weinen und andern Getränken sind notwendig.
Wir bieten einem intelligenten, initiativen und arbeitsfreudigen Mitarbeiter eine Stelle, in der er sich frei entfalten und eigene Entscheidungen treffen kann.
Anwärter wollen ihren handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo schicken. Wir bitten weiter um Angabe einiger Referenzen, der Lohnansprüche und des möglichen Eintrittsdatums. **Mövenpick AG.,** Dreikönigstrasse 21, **Zürich 2.**

GESUCHT
nach Basel in Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft, tüchtiger, zuverlässiger

Entremetier
Chef de rang
Commis de rang

Sich melden mit Zeugniskopien an Gebr. Früh, Rest. Kunsthalle, Basel.

Carlton Elite Hotel, Zürich
sucht zu baldigem Eintritt in Jahresstellen:

Buffettöchter
Serviertöchter
Commis de salle et restaurant
Zimmermädchen
Tournant
für Loge (zur Ablösung von Concierge-Nachtconcierge und Telephondienst)
Chasseur-Telephonist
Chasseur für Restaurant

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, **Zürich.**

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer

Chef de partie (Chef-Stellvertreter)

in gutgehenden Restaurationsbetrieb in Bern. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Chiffre J 11092 Y an Publicitas **Bern.**

Gesucht

Chef de rang
Restaurationstöchter

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Eintritt Anfang Juni. Bei Zufriedenheit wird Winterengagement in Aussicht gestellt. Offerten mit Referenzen unter Chiffre C R 2606 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Kurhaus-Bad, Walzenhausen (AR)
sucht per sofort oder 1. Mai für Sommersaison bis Ende September:

Koch patisseriekundig (neben Chef)
Restaurationstochter
Officemädchen oder -bursche
Kinderfräulein (Jahresstelle)
Diätköchin erfahren
Portier
Casserolier
Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an M. E. Schneider, Dir., obige Adresse.

Hotel Chesa Grischuna, Klosters
sucht für sofort und Sommersaison:

Commis de cuisine
Allein-Patissier
(Ende Mai)
Entremetier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Hs. Guler, **Klosters.**

Suvretta House, St. Moritz
sucht für die Sommersaison und bei Zufriedenheit auch für die Wintersaison 1957/58:

Journalführer
erfahren, tüchtig und sprachenkundig
Aide-Telephonistin
Nacht-Telephonistin
II. Officegouvernante
2 Chefs de rang
sprachenkundig, Schweizer
Wäscherin
für Gästewäsche
2 Glätterinnen

Eilofferten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Suvretta-House, **St. Moritz.**

Hôtel de Ier ordre à Genève demande

demi-chefs de rang
parlant les langues

chasseur éventuellement **débutant.**

Faire offres complètes sous chiffre H G 2501 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

GESUCHT
in Jahresgeschäft:

Sekretärin-Journalführerin
sprachenkundige, evtl. Anfängerin mit entsprechender Vorbildung
Buffettochter oder **-bursche**
evtl. Anfänger, mit Kenntnissen im Service
Officemädchen
Zimmermädchen

Offerten mit Lohnansprüchen an Posthotel Rössli, **Gstaad.**

GESUCHT
für die Sommersaison 1957 in Erstklasshotel Graubündens mit Sommer- und Wintersaison:

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Demi-chefs und
Commis de rang
Barmaid
(auch Anfängerin)
Buffettochter
Zimmermädchen

Offerten samt Zeugniskopien und Photo sind beförderlichst zu richten an Grand Hotel Vereina, **Klosters.**

Für sämtliche Bewerber ist bei Zufriedenheit auch Engagement für die Wintersaison zugesichert.

Gesucht
in grösseren Hotelbetrieb nach Zermatt

Hotelsekretärin-
Stütze des Direktors

Lange Sommer- und Wintersaison. Selbständige und sprachenkundige Bewerberinnen werden bevorzugt. Eintritt Monat Mai. Offerten mit Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photo sind zu richten unter Chiffre S D 2607 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
für die Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte September):

Maître d'hôtel-Chef de service
Serviertöchter
Saaltöchter
Chef de cuisine
evtl. tüchtige Köchin
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Patissier

Offerten sind zu richten an Golf- und Sporthotel Hof Maran, Dir. E. Traber. **Arosa.**

Gesucht
per sofort in Saison- oder Jahresstelle, sprachenkundige

Hotel-Sekretärin

für Journal, Reception, Kassa, Lohnwesen, AHV und Korrespondenz. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an Hotel Gotthard, Lugano.

Gesucht
für Erstklasshotel in führendem Sommer- und Wintersportplatz Graubündens (lange Sommersaison), bei Konvenienz auch Wintersaisonstelle

Oberkellner
jüngerer, sprachenkundiger
Chef de rang
Commis de rang
Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Chef-Patissier
Restaurationstöchter
für Restaurant-Tea-Room-Dancing, guter Verdienst sprachenkundig

Eintritt ca. 15. Juni oder nach Vereinbarung

Ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E G 2602 an die Hotel-Revue, Basel2

GESUCHT in Stadt-Hotel:

Aide de cuisine
Commis de cuisine
Serviertochter sprachenkundig
Kellner sprachenkundig
Nachtportier sprachenkundig
Etagenportier
Küchenbursche
Officebursche

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre S H 2625 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Modernes, bestbekanntes Hotel in Luzern
(80 Betten) sucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft:

Sekretärin-Praktikantin oder jungen Sekretär-Praktikant
zur Absolvierung eines längeren Praktikums. Sprachenkenntnisse und Handelsschulbildung oder entsprechende Fachschule erwünscht.

Portier-Conducteur
Chasseur

Offerten unter Chiffre M B 2566 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Le Grand Hôtel Observatoire, St-Cergue
(Vaud) **demande pour la saison d'été,** dès le 1er juin (possibilité de faire la saison d'hiver):

maincourantier(ère)
chef d'office
ce poste peut convenir pour M. d'un certain âge,
wine butler
portier de nuit
2 commis de cuisine

Ecrire à la direction, avec copies de certificats et photo.

Le Restaurant du Palais de l'ONU Genève
cherche pour entrée de suite

hors d'œuvrier

qualifié. Adresser offres complètes à la direction du restaurant.

Gesucht per sofort

Entremetier
Commis de cuisine

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Terrassen-Restaurant Rhystube, **Basel.**

Gesucht
per sofort in Grossrestaurant **nach Zürich** in Jahresstelle zuverlässiger

Buffet-Kellerbursche
Buffettochter (nach Übereinkunft)

Offerten an W. König, Restaurant Zeughauskeller, Paradeplatz 28a, **Zürich.**

Gesucht
für lange Sommer- und Wintersaison

Saaltochter

etwas englisch sprechend.

Offerten mit Bild an Hotel Alpina, **Mürren.**

Gesucht
in Jahresstelle tüchtige

Serviertochter
Hausmädchen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Buffet SBB, **Glarus**

Gesucht
nach Pontresina in Hotel von 100 Betten:

Portier
Zimmermädchen
Saaltochter

Offerten erbeten an Frau Staehelin-Saratz, Hotel Roseg Garni, **Pontresina.**

Passantenhotel am Vierwaldstättersee
(Gotthardlinie) **sucht per sofort oder nach Übereinkunft** tüchtigen, restaurationskundigen

Küchenchef
Hoher Lohn. Moderne, elektrische Küche

Commis de cuisine

Restaurationstochter, Kellner oder Commis
Sehr guter Verdienst

Officemädchen
deutsch sprechend

Offerten unter Chiffre P V 2603 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für die Sommersaison:

Zimmermädchen
Servier- und Rest.-Töchter
Konditor-Patissier
Küchenburschen

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Hotel Schönegg, **Wengen,** Berner Oberland.

WIR SUCHEN per sofort oder nach Übereinkunft:
gewandte Dame oder Herrn mit guten Fachkenntnissen als

Chef de service
Serviertöchter
Chef-Saucier
Commis de grill
Kiosk-Verkäuferin

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an Mövenpick AG., Dreikönigstrasse 21, **Zürich 2.**

Gesucht

Etagenportier

Eintritt nach Übereinkunft. Saison bis Ende Oktober. Gutgehendes Haus im Tessin. Offerten unter Chiffre E P 2358 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
zu sofortigem Eintritt nach St. Moritz eine fach- und sprachenkundige

Restaurationstochter
möglichst in Jahresstelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre W R 2559 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ich suche für kommende Sommersaison (Juni bis Mitte September):

Chef de cuisine
2 Partieköche
Patissier
2 Lingeriemädchen
Officemädchen od.-burschen
3 Küchenburschen
5 Saaltöchter
2 Etagenportiers
Zimmermädchen
3 Restaurationstöchter
Büropraktikantin

Offerten sind zu richten an P. U. Lehmann, Hotel Métropole-Monopole und Peter's Restaurant, **Wengen** (Berner Oberland).

Gesucht
in ein grösseres Erstklasshotel mit langer Winter- und Sommersaison tüchtige, selbständige, sprachenkundige

Gouvernante
für Etage und Office.

Offerten sind erbeten unter Chiffre G K 2496 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fischstube Zürichhorn, Zürich
sucht sprachenkundige

Serviertöchter

Tranchieren erwünscht. Offerten an Privatadresse: C. Hohl, Seestrasse 441, **Zürich 2/38.**

Wir suchen
zum baldigen Eintritt tüchtigen

Chef de garde
2 Commis de cuisine

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton-Elite-Hotel, **Zürich.**

Hotel Erica, Spiez
sucht für Sommersaison jüngeren, sprachenkundigen

Alleinportier
I. Saaltochter
jüngere, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Hilfsköchin
jüngere, flinke, **neben Chef**
Küchenbursche-Gartenbursche

Eintritt Mai. Offerten mit Zeugniskopien und Verdienstansprüchen an Hotel Erica, **Spiez** am Thunersee.

Wir sind in der Lage, auf den Sommer, evtl. schon früher, einige

Töchter für den

Bahnstewardess-Dienst

einzustellen. Wir verlangen vor allem seriösen, ehrlichen Charakter, nette Umgangsformen, Kenntnisse des Französischen, Freude an abwechslungreicher Tätigkeit. Wir bieten guten Verdienst, 48-Stunden-Woche, einen freien Tag wöchentlich, 2 Wochen vollbezahlte Ferien. Bei Eignung Dauerstelle. Interessentinnen belieben Offerten mit vollständigem Lebenslauf einzusenden an: Willy Enk, Stewardessdienst, **Bern-Transit**

GESUCHT
für die Sommersaison Ende Mai bis Oktober:

Portier-Hausbursche
Saaltochter
Saal-Restauranttochter
Bar-Restauranttochter
Zimmermädchen
Office-Küchenmädchen

Gefl. Offerten an Kulmhotel, **Valbella-Lenzerheide.**

Gesucht
auf Anfang Mai

Maschinenwäscher-Laveur

Gutbezahlte Stelle. Hilfspersonal vorhanden. Offerten an Hotel Adler, **Grindelwald**

Hotel Braunwald in Braunwald (GL)
(100 Betten) **sucht für die Sommersaison** mit Eintritt auf 1. Juni:

Küchenchef
Obersaaltochter
evtl. I. Saaltochter
Bahnportier
Zimmermädchen
Lingère
evtl. Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

GESUCHT
auf Ende Mai oder nach Übereinkunft jüngere, fachtüchtige

Chefköchin
oder
Alleinkoch
sowie
Hilfsköchin
oder Tochter mit Kochkenntnissen

Saison bis Oktober. Bei Zufriedenheit Zusicherung für Winterengagement. Geregelte Freizeit. Offerten erbeten an Kulmhotel, **Valbella-Lenzerheide.**

Sporthotel Wildstrubel, Lenk
Berner Oberland, 75 Betten, **sucht für Sommersaison:**

Küchenchef
Aide de cuisine

elektrische Küche.
Bitte Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Sporthotel Wildstrubel, **Lenk** im Simmental.

GESUCHT
in Jahresstellen, zu sofortigem Eintritt:

Economat-Gouvernante
Chef de partie
Saaltöchter
Restaurationstöchter
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an C. Meier, Hotel Steinbock, **Chur,** Tel. (081) 23623.

Als Stütze der Leiterin
unserer Fabrikkantine **suchen wir zuverlässige**

Mitarbeiterin

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen in neuzeitlichem, modern eingerichtetem Betrieb, geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Lohn.

Offerten mit den entsprechenden Unterlagen sind zu richten an Therma AG, **Schwanden** (Glarus).

GESUCHT
für Sommersaison, Eintritt Ende Juni bis Mitte September:

Küchenchef
Chef de partie junger
Patissier
junger, eventuell
Küchengehilfe
Concierge
Conducteur mit Fahrbewilligung
Zimmermädchen
2 Demi-chefs

Offerten an Hotel Caspar Badrutt, **St Moritz.**

GESUCHT
für Sommersaison nach Graubünden:

Küchenchef
entremetskundig
Hilfskoch
Sekretär(in)-
Aide de réception
I. Lingère

Gefl. Offerten unter Chiffre S G 2586 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano
in Haus mit 100 Betten

Chef de réception

Jahresstelle. In Frage kommt initiativer, sprachengewandter, in allen Sparten des Faches versierter Herr. Handgeschriebene Offerten unter Angabe des Lohnanspruches, Referenzen, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre N L 2589 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons
chef de cuisine
de premier ordre
secrétaire débutante
(langue française indispensable)

Offres avec prétention de salaire à l'Hôtel City, **Neuchâtel.**

Gesucht

Restaurationstochter
Saaltochter

tüchtig und gut präsentierend. Eintritt nach Übereinkunft. Saison bis Ende Oktober. Offerten mit Photo sind erbeten an Hotel Sonnenhof, **Ascona.**

Lausanne
hôtel de 90 lits, 1er rang, engage:

chef d'étages et de rang
capable
commis de rang
sérieux, entrée en service immédiate
maître d'hôtel
bien qualifié, pour le 15 mai ou à convenir.

Places à l'année. Offres de service complètes avec références et prétentions de salaire sous chiffre H L 2583 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
für erstklassigen Restaurationsbetrieb:
tüchtiger

Chef de cuisine
Saucier
Personalköchin

Eintritt wenn möglich sofort oder später. Offerten unter Chiffre T E 2523 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in modern eingerichteten mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb der Ostschweiz

Bureau-Praktikantin

auch Mithilfe im Betrieb. Für tüchtige Bewerberinnen gute Möglichkeit zur Allgemeinausbildung im Hotelfach. Offerten sind zu richten unter Chiffre R O 2565 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison: Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft, junger tüchtiger

Koch oder Köchin neben Chef

Eintritt 1. bis 10. Juni:
Barmaid
mit Kenntnissen im Speiseservice, oder tüchtige
Restaurationstochter
mit Barkenntnissen, sprachenkundig

Eintritt 10. Juni: jüngere
Saaltochter oder Saalkellner
franz. Sprache erwünscht.

Offerten an Hotel Sonne, **Wildhaus.**

Gesucht wird für die kommende Sommersaison:

2 Saaltöchter oder Lehrtöchter
Guter Verdienst und gute Behandlung zugesichert

Sich wenden an Hotel Seehof, **Valbella-Lenzerheide.**

Gesucht
selbständige
Köchin oder Koch
Küchenmädchen
Hausbursche

Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. **Hotel Adler-Landhaus, Frutigen.**

Gesucht
zur Besorgung eines gepflegten Privathaushaltes (ohne Kinder), Nähe Olten, gut ausgewiesenes, kinderloses

Ehepaar

Bewandert in Küche und allen Hausarbeiten.

Neue, möblierte 2-Zimmer-Wohnung mit Bad zur Verfügung. Dauerstelle. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Referenzen an Chiffre Nr. 55750 LK, Publicitas **Olten**

Neuer Kursaal, Heiden
sucht vom 27. Juni, evtl. früher, bis Mitte Sept.:

Bar-Serviertochter
fach- und sprachenkundig, für Bar von 60 Plätzen

Serviertochter
für Schwemme und Garten

Chasseur evtl. auch Anfänger

Offerten mit Bild und Zeugnissen an Kursaalverwaltung **Heiden** (AR).

Hotel Bernerhof, Kandersteg
sucht für Sommersaison (Mai bis Ende Sept.):

Journalführerin-Kassierin
Commis de cuisine
Küchenmädchen
Officemädchen
Servicepraktikantin
Zimmermädchen
Etagenportier
Wäscherin-Lingère (Automat)
Lingeriemädchen

Off. mit Bild und Zeugniskopien an Dir. Paul H. Gantenbein.

Gesucht
für Sommersaison (20. Mai bis Ende Sept.) in Hotel mit 80 Betten

Küchenchef

erste Kraft, angenehmer Mitarbeiter, entremetskundig. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre K 10950 Y an Publicitas, **Bern**

Gesucht
per sofort junge, selbständige

Köchin

Offerten an Café Tubenpic, Marktplatz, **St. Gallen,** Tel. (071) 223151.

Wir suchen
jungen, strebsamen

KOCH

Wir bieten interessante Dauerstelle, moderne Arbeitsverhältnisse, 1½ Tag frei. (Sonntags ist der Betrieb geschlossen.)

Originalzeugnisse, Photo, Lebenslauf und Lohnansprüche sind zu richten an Diät-Restaurant Gleich AG, Seefeldstrasse 9, **Zürich.**

Pour la construction d'un important
HOTEL GARNI
à Villars s. Ollon **on cherche**

directeur intéressé
ou commanditaire

Situation splendide, vue imprenable. Affaire sérieuse et rentable. Offres sous chiffre PM 8969 L. à Publicitas **Lausanne.**

GESUCHT
für Anfang Mai: tüchtige

Saal- und Rest.-Tochter
Saal-Praktikantin
Buffet-Lehrtochter
Lingère
mit Flickkenntnissen

Photo und Zeugnisse an Fam. Blättler, Hotel Baumgarten, **Kehrsiten.** Tel. (041) 845342.

Geranten-Ehepaar
gesucht
auf Herbst 1957 zur selbständigen Führung eines grossen, modernen und vielseitigen

Restaurations-Betriebes in Luzern

Nur qualifizierte, intelligente, aufrichtige, initiative und freundliche Fachleute, die fähig sind, einem modernen Restaurantbetrieb mit Dancing, Bar und mit soignierter Küche vorzustehen, Sprachenkenntnisse besitzen sowie Sinn und Freude für neuzeitliche, moderne Betriebsführung haben, wollen sich melden. Gute Bezahlung.

Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Photo, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre E 35648 Lz an Publicitas **Luzern.**

Gesucht

Bar-Kellner
Bar-Lehrtochter

Offerten m. Angabe d. Eintrittstermins an Pery-Bar, Zeughausgasse 3, **Bern.**

Gesucht per sofort

Betriebsleiterin

für mittelgrosses Hotel an vielbefahrener Durchgangsstrasse. Grosser Passantenverkehr. 50 Betten. Nur gutausgewiesene Bewerberinnen mit langjähriger Erfahrung in leitender Stelle melden sich unter Chiffre B L 2546 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche Botschaft Ankara
sucht berufserfahrenen

Küchenchef

Es kommen nur Bewerber mit Karriere in internationalen Häusern in Frage.

Eilofferten mit Unterlagen an den Beauftragten der Botschaft: Marcel Ackeret, zur Zeit Stadtweg, **Wiesendangen** b. Winterthur/ZH.

Gesucht
in gutgehendes Berghotel (Saison):

Saal-Restaurationstochter
Köchin neben Patron
Zimmermädchen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Familie P. Bieri, Hotel Bellevue, **Axalp,** Tel. (031) 672291.

Hotel Bellevue Terminus, Engelberg
sucht für Sommersaison 1957 (Mai bis September):

Saucier
Commis de cuisine
Nachtportier sprachenkundig
Etagenportier
Saal-Praktikantin
Lingère

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an Direktion Hotel Bellevue, **Engelberg.**

Hôtel de 1ère classe à Crans sur Sierre
cherche pour saison d'été::

concierge
une secrétaire-main-courantière
gouvernante
chef-saucier
pâtissier
des commis et filles de salle

Faire offres sous chiffre H C 2545 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Nach TENERIFE
(Kanarische Inseln) zum sofortigen Eintritt

KOCH im Alter von 22 bis 26 Jahren
gesucht

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel Monopol, **Puerto de la Cruz de Tenerife.**

Wir suchen nach Übereinkunft
(Mitte Mai/Juni) tüchtige

Allein-Gouvernante

in mittleren Betrieb als tatkräftige und interessierte **Mithilfe des Patrons.** Bewerberinnen mit guten Voraussetzungen richten ihre Offerten mit Unterlagen und Photo unter Chiffre A G 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 1. Mai:

Saaltochter
Tournante
für Saal und Etage

in Jahresstelle nach Zürich. Offerten an Hotel Neptun, **Zürich 8,** Tel. (051) 242642.

W 03648

Qualität und zielbewußte Werbung haben Henkell Trocken zu der bei weitem beliebtesten – und umsatzmäßig mit Abstand führenden – Sektmarke Deutschlands gemacht. Henkell Trocken zeichnet sich durch ein besonders feines, elegantes Bouquet aus, er ist trocken (aber wiederum nicht so trocken, daß er nicht auch von Damen gerne getrunken würde), und er hat „Esprit": kurzum, er weist in hervorragendem Maße jene Eigenschaften auf, die dem Kenner das Kriterium eines Champagners oder Sektes von hoher Qualität sind. So gewinnt er denn auch bei uns in der Schweiz täglich neue Freunde. Soll sich das auch auf Ihren Umsatz auswirken, dann darf aber natürlich das entsprechende Angebot nicht fehlen. Machen Sie einmal den Versuch und setzen Sie Henkell Trocken bevorzugt auf Ihre Weinkarte. Wir sind davon überzeugt, daß der Erfolg Ihnen dann schon recht bald zeigen wird, daß Sie richtig gehandelt haben. Unsere jetzt auch in der Schweiz mit Groß-Anzeigen einsetzende Werbung (die wir im Herbst dieses Jahres in noch bedeutend verstärktem Umfange fortführen) wird Ihre Bemühungen wirkungsvoll unterstützen.

HENKELL TROCKEN

SEKT

EMPFOHLEN DURCH:

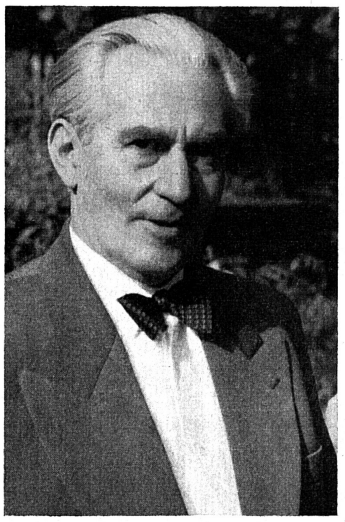
RUDOLF ZEHNDER · ZÜRICH · TALACKER 41 · TEL: (051) 230636-38

(VORMALS GEORGES MOREAU & CIE. AG)

Unsere Jubilare

Mr Henri Perrin fête son 70e anniversaire

Monsieur *Henri Perrin*, propriétaire de l'*Hôtel-restaurant Mirabeau* à Montana, fête cette semaine son



70e anniversaire et cette nouvelle étonnera tous ceux qui le voient journellement si alerte et si dévoué, s'occuper de sa maison et de ses clients, car il a de l'hospitalité une conception qui est celle qui fait les grands hôteliers. Grâce à lui et à l'active collaboration de Mme Perrin, ce qui était autrefois la pension Mirabeau est devenue le restaurant central d'une des plus importantes stations du Valais, restaurant où l'on aime à se retrouver et qui est également un haut lieu de la gastronomie.

Celui que l'on appelle plaisamment dans la région «le poète de l'hôtellerie» a fait dès sa tendre jeunesse l'apprentissage d'une profession qui n'était point encore réglementée par la moindre législation sociale. C'est à 14 ans, en effet, que Monsieur Perrin est entré dans la carrière comme apprenti à l'ancien hôtel du Parc à Genève. Pendant 4 ans d'apprentissage, il n'eut que 3 jours de congé, mais les duretés du travail ne lui ont cependant laissé aucune amertune. Un des paradoxes d'une vie qui en compte plusieurs lui valu d'apprendre l'allemand au *Grand Hôtel de Nice*, car à cette époque, tout le personnel des grands hôtels français était allemand ou italien. Après avoir «bourlingué» en France, il s'embarqua pour l'*Angleterre* avec cinq francs en poche. Il devait y rester 18 ans, notamment à l'Adelphi-Palace à Liverpool. Puis ce fut la *Roumanie*, les belles années à *Bucarest*, ville prestigieuse, que feu le Ministre Gafenco appellait «le paradis perdu».

En 1930, Monsieur Henri Perrin reprit, avec ses frères, la pension Mirabeau, petite maison qu'il a développée et qui est devenue l'important hôtel-restaurant qui est apprécié aujourd'hui bien au-delà de nos frontières. Après 56 ans d'hôtellerie, Monsieur Henri Perrin, aime toujours son métier auquel il se voue encore tout entier. Nous lui présentons, ici aussi, nos meilleurs vœux de santé et de bonheur, en attendant que notre correspondant valaisan ne revienne sur cette étonnante carrière.

Diamantene Hochzeit in Weggis

Simon und Berta Küchler-Achermann, Hotel Beau-Rivage

In Weggis feiert am 24. April unser langjähriges Mitglied Herr *Simon Küchler* und seine Gemahlin, *Berta Küchler* geborene Achermann, das seltene Fest der *Diamantenen Hochzeit*. Ungeachtet ihres hohen Alters – der Jubilar zählt 85, die Jubilarin 80 Jahre – ist das Hotelier-Ehepaar Küchler immer noch im Betrieb tätig. Man würde Vater Küchler keine 85 Lenze geben, wenn man ihn beobachtet, wie er den Hotelbetrieb überwacht und sich um seine Gäste kümmert. Und wenn einmal das Wort von der Seele des Hauses am Platze ist, so trifft dies sicher auf seine Gemahlin zu, die hinter den Kulissen für Ordnung sorgt und deren scharfem Blick nichts entgeht, was irgendwie den regulären Gang des Geschäftes beeinträchtigen könnte.

Herr Küchler ist in seinen jungen Jahren in den väterlichen Gastbetrieben (Hotel Bellevue auf Pilatus-Kulm, Hotel Klimserhorn und Restaurant Küchler, Alpnach) aufgewachsen. Nach dem Kriege, im Jahre 1920, erwarb das Ehepaar Küchler-Achermann das Hotel Beau-Rivage «Löwen», Weggis. Der Anfang war schwer, denn zufolge der internationalen Währungswirren hatte der schweizerische Fremdenverkehr einen schweren Stand. In der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre besserten sich die Verhältnisse, und die Hotellerie erlebte eine kurze Blütezeit. Wie so viele andere Häuser, so hat damals auch das Hotel Beau-Rivage eine wichtige Erneuerungsetappe durchgemacht, in deren Verlauf u. a. das fliessende Wasser eingerichtet wurde.

Von den 5 Kindern, die der Feier der Diamantenen Hochzeit beiwohnen können, sind heute noch zwei Töchter in der Hotellerie tätig, nämlich Frau *Marie-Luise Gass-Küchler*, Hotel Stadthof, Basel, und Frau *Marta Greter-Küchler*, Hotel Terme, Acquarossa. Ein

Sohn, Herr *Paul Küchler*, absolvierte die Schweizer Hotel-Fachschule in Lausanne und half nach Auslandsaufenthalten mehrere Jahre tatkräftig im elterlichen Geschäft mit. Heute leitet er, zusammen mit seiner tüchtigen Frau, eine Maschinenfabrik in Solingen.

Seit einigen Jahren ist das prachtvoll gelegene Hotel an Schwiegersohn und Tochter, Herr und Frau *Gass-Küchler* in Basel, übergegangen, die das Haus in verschiedenen Etappen einer gründlichen Renovation unterzogen, so dass das Hotel Beau-Rivage, Weggis, heute zu den schönsten und besteingerichteten am Vierwaldstättersee zählt.

Obgleich das Hotelier-Ehepaar Gass-Küchler die Oberleitung des Hauses innehat, wirken doch die beiden Jubilare immer noch tatkräftig mit. Ein grosser Bekannten- und dankbarer Gästekreis freut sich, dass das Ehepaar Küchler das Fest der diamantenen Hochzeit in guter geistiger und körperlicher Verfassung begehen kann. Alle Freunde des Hauses und der Familie wünschen ihnen einen recht sonnigen Lebensabend. Auch wir entbieten herzliche Glückwünsche!

Ein Doppeljubiläum in Wengen

Die Gäste, Lieferanten und Freunde des Parkhotel in Wengen (BO) werden es kaum glauben können, dass dessen Besitzerin, *Frau Elisa Bühlmann*, am 21. April ihren siebzigsten Geburtstag feiern kann. Immer noch ist sie die erste und letzte im Geschäft, hat den Kopf voller Umbaupläne, und wenn sie schon einmal verreisen muss, dann am liebsten per Flugzeug. Frau Bühlmann scheint ein lebender Beweis für die These zu sein, dass unser Beruf einfach jung erhält. – Die Jubilarin wird ihren Geburtstag nicht allein feiern, denn um die liebe und allzeit besorgte Mutter drängen sich fünf eigene Kinder mit vier Schwiegersöhnen und einer -tochter sowie ein volles Dutzend Enkelkinder. Bis die alle ihr Verslein fürs «Omi» aufgesagt haben, wirds Abend werden!

So schön nun für die Jubilarin auch der Eintritt ins achte Dezennium sein mag, ein anderes Jubiläum, das sie am gleichen Tage feiern darf, liegt ihr noch näher am Herzen. Vor genau 50 Jahren zogen sie und ihr im Jahre 1936 verstorbener Gatte Edwin Bühlmann als Neuvermählte in das damals noch «Hotel Stern» heissende Haus ein. Welch gewaltige Arbeit, wieviel Hoffnung, wieviel Erfüllung oder auch Enttäuschung mögen in dieser uns so lang erscheinenden Epoche liegen? Wir, die wir jünger sind, können es nicht ermessen. Frau Bühlmann sieht die Zeit der Anfänge, als wäre es gestern gewesen, und noch immer ist sie mit jugendlicher Tatkraft dabei, das Haus im Sinne ihres Gatten, eines international bekannten Fachmannes, auszugestalten und weiterzuentwickeln. Im Jahre 1929 fand eine grundlegende Renovation statt, der viele kleinere folgten, so dass das Parkhotel immer «up do date» war. Ohne fremde finanzielle Hilfe hat diese mutige Kollegin das stattliche Haus durch alle Fährnisse hindurchgebracht. Ihrem Optimismus, ihrem sprichwörtlichen Pflichtbewusstsein, aber auch ihrer Weitsicht ist es zu verdanken, dass sich das vorbildlich geführte Familienhotel eines hervorragenden Rufes in der internationalen Reisewelt erfreut. Frau Bühlmann, der Luganeser Hoteliersfamilie Huhn entstammend, hat während 50 Jahren unserem Berufsstand wertvolle Dienste geleistet. Es mag für eine Frau nicht immer leicht sein, ein bedeutendes Geschäft zu führen, gilt es doch, allerlei Vorurteile zu überwinden. Tatsache aber ist, dass die Jubilarin ihre Sache nicht besser hätte machen können und dass nicht nur sie und ihre Familie, sondern unsere ganze Berufsgemeinschaft stolz auf sie sein dürfen. Wir wünschen der vitalen Kollegin noch recht viele glückliche Lebensjahre im Kreise ihrer Lieben. Dem Parkhotel Wengen aber möge auch in Zukunft ein glücklicher Stern leuchten!

«Schluny» – 50 Jahre Palace-Hotel Mürren

Porträt eines Concierge

«For Schluny from his Friends of the Kandahar 1907–1957» liessen seine Freunde auf den Becher gravieren, den Concierge *Peter Schlunegger* aus den Händen von *Feldmarschall Montgomery*, dem Präsidenten des Kandahar-Skiclubs, entgegennehmen durfte. Nicht genug: Aus diesem Becher trank der abstinente Lord und Sieger von Alamein einen Schluck Champagner. Das war wiederum die Story für die englische Presse, die unter dem Titel «Monty's Toast» in Wort und Bild zu berichten wusste, dass anlässlich dieser kleinen Feier der Feldmarschall zum erstenmal die Inferno-Bar – «that misnamed place» – betreten habe. Ehre genug für den heute 73jährigen Schlüsselgewaltigen des Palace-Hotel Mürren!

Peter Schlunegger, der unter acht Direktoren gearbeitet hat, wurde am 4. August 1884 in Grindelwald geboren. Von den sechs Geschwistern wanderten vier nach den USA aus, wo sie sich zu erfolgreichen Farmern emporarbeiteten. Peter fuhr als 23jähriger zur Sommersaison nach Mürren und im Winter hinunter an die Riviera nach Monte Carlo. Der junge sprachenkundige Kondukteur errang sich bald das Vertrauen und die Freundschaft der englischen Kundschaft, die damals im Berner Oberland stark vertreten war. Er erlebte die erste Wintersaison 1910/11 in Mürren, als die Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren erstmals auch im Winter ihren Betrieb aufrechterhielt und das Palace-Hotel in einem kühnen Anflug die Tore den Wintergästen öffnete. 1912 nahm dann die neuerbaute Seilbahn Mürren–Allmendhubel ihren Betrieb auf. Man stand an der Wiege des Wintersports! Die Engländer und Schotten importierten die steinernen Bettflaschen und begannen ein Spiel auf dem Eisplatz, das sie Curling nannten. «Schluny» oblag in seiner Freizeit dem Skisport und später dem fairen Curlingspiel. Trotz des Grossbrandes von Mürren in der Föhnnacht vom 18./19. November 1926, dem der Neubau zum Opfer gefallen war, wurde die Wintersaison 1926/27 am 15. Dezember im Altbau des Palace-Hotel eröffnet. Auch während der Kriegsjahre blieb Concierge Schlunegger auf seinem Posten. Im Ersten Weltkrieg bevölkerten englische Offiziere Mürren und im Zweiten kamen italienische Internierte. Die gute alte Zeit war vorbei!

Peter Schlunegger kannte neben dem Hotelfach auch seine Berge. Dafür zeugen die Eintragungen in den Jahrbüchern des Ski Club of Great Britain. In dem von Arnold Lunn und Capt. H. C. H. Marriott redigierten British Ski Year Book von 1920 berichtet der grosse Animator des Skilaufs in den Alpen, *Arnold Lunn*, über verschiedene Touren, die im Mai 1919 von der Gaulihütte aus unternommen wurden. Einer seiner Begleiter war Peter Schlunegger, «the concierge of the Palace Hotel, Murren, a keen ski-runner», wie ihn Lunn bezeichnete. Als eigentliche Skipioniere machten sie zusammen als erste die winterliche Fahrt zur Gamchilücke, zum Ankenbälli und über den Hühnertäli-Pass. Ein Jahr später war «Schluny» wieder mit Arnold Lunn im Mai auf Hochtouren. Diesmal galt ihr Interesse der Triftlimmi und dem Dammastock. Lunn über Schlunegger: «Like most Swiss, seems to be permanently in training. Last year he carried his ski and provisions up to the Gauli without a murmur, and this year he came along at an hour's notice and without any preliminary training.» Unter dem Titel «May in the Oberland» schrieb Air Commodore H.C. T. Dowding im British Ski Year Book (1923) einen Bericht über eine Tour vom Jungfraujoch aus zum Aggasizhorn und hinunter ins Wallis. Zu dieser Partie gehörte wiederum Arnold Lunn und Peter Schlunegger, «the concierge of a Murren hotel, a pleasant person attending in an amateur capacity».

Ehrung von Concierge Peter Schlunegger aus Grindelwald durch Feldmarschall Montgomery in Mürren. Der Becher trägt die Aufschrift: For «Schluny» from his Friends of the Kandahar 1907–1957.

Links: Sir Arnold Lunn, ein Berg- und Skikamerad von Peter Schlunegger. *Photo: Helios, Mürren*

Als Mitglied der freisinnigen Partei nahm Peter Schlunegger aktiven Anteil am staatsbürgerlichen Leben in seiner Heimatgemeinde Grindelwald. Von 1948 bis 1956 gehörte er als Vizepräsident dem Gemeinderat an. Zu seinen schönsten Auszeichnungen zählt das *Diplom für 50jährigen treuen Dienst* des Schweizer Hotelier-Verein, das ihm von seinen Arbeitgebern Peter Hofmann und J. T. Affentranger überreicht wurde, und das Peter Schlunegger seiner Gattin in Grindelwald mit berechtigtem Stolz präsentieren konnte. Das Palace-Hotel Mürren zählt auch weiterhin auf seinen Concierge Peter Schlunegger, von dem Sir Arnold Lunn, der einstige Ski- und Bergkamerad, heute sagt: «Whenever I enter the Palace I always feel a momentary feeling of anxiety and look hastily at my ski boots, because otherwise I shall get into trouble with Schluny if they are covered with snow.» *E. A. Sautter*

Gastronomie du temps de Pâques...

Depuis des temps fort anciens, l'œuf joue un rôle important à Pâques. Les Egyptiens et les Juifs le considéraient déjà comme le symbole de la résurrection et de la vie, en raison de l'embryon qu'il porte en lui.

Dans notre pays, on a l'habitude de teindre des œufs durs et de les cacher dans l'herbe nouvelle, pour le plus grand plaisir des enfants, qui s'en vont à leur découverte, joyeux et ravis. On joue aussi à les faire rouler le long des pentes herbues.

Le lundi de Pâques, à *Washington*, le parc de la Maison-Blanche, résidence officielle du président de l'Union, est ouvert tout exprès pour permettre aux rouleurs d'œufs de venir exercer leurs talents sur la grande pelouse légèrement inclinée qui descend vers de majestueux ombrages, tout peuplés d'écureuils à pelage gris.

Un peu partout, dans le monde, l'œuf figure au menu du déjeûner de Pâques. *Chez nous*, on le mange généralement dur, avec un peu de moutarde, ou coupé en rondelles, sous forme de salade, parfois aussi mélangé à de la dent-de-lion blanche ou à de la chicorée nouvelle.

Dans le *Midi* et le *Sud-ouest* de la France, c'est en omelette que l'œuf est généralement consommé à Pâques, soit le dimanche, soit le lundi. C'est dans ces régions du reste que serait née l'omelette au jambon ou au lard. On la doit, paraît-il, au cuisinier d'un certain Guillaume, seigneur d'Aquitaine, qui vécut au temps de Charlemagne, il y a donc douze siècles.

La ville de Nantes avait, naguère, le lundi de Pâques, une grande foire aux œufs, qui était connue loin à la ronde. D'importantes transactions s'y faisaient, entre producteurs et acheteurs.

En Yougoslavie, on considère comme un signe de réconciliation et le gage d'une amitié renouée, pour l'avenir, de voir deux personnes brouillées toquer, à Pâques, des œufs durs prélevés par elles dans le même plat. C'est ce qu'on appelle, là-bas, le baiser des œufs.

La viande que l'on mange traditionnellement est l'agneau, dont la jeunesse est le symbole de la pureté. Aussi, dans nos régions, les bouchers préparent-ils force gigots, épaules et pièces désossées. Les restaurateurs les font fréquemment figurer à leurs menus spéciaux du dimanche et du lundi de Pâques.

Dans les pays de l'*Est européen*, les produits entrant dans la composition du repas pascal sont présentés au clergé qui invoque sur eux la bénédiction divine. Les Russes ont l'habitude de préparer deux sortes de gâteaux – le *koulitch* et la *paska* – que l'on ne confectionne guère qu'à cette époque. En certaines provinces espagnoles et françaises, on savoure, le lundi de Pâques, des brioches spéciales.

A *Diegen*, près de *Bruxelles*, des centaines et des centaines de fermiers et d'agriculteurs affluent, le lundi de Pâques, vers le sanctuaire consacré à Saint Corneille. Ils apportent, avec eux, des offrandes qui consistent en poules, poulets et pigeons, quartiers de viande et pièces de charcuterie qui, une fois la grand'messe terminée, sont vendus aux enchères publiques, devant le porche de l'église paroissiale.

Le lundi de Pâques, toujours les Belges ont coutume, si le temps le permet, de se répandre dans les campagnes et d'aller satisfaire leur gourmandise dans les auberges réputées pour leurs gaufres, omelettes, fromages blancs, radis tout neufs et gâteaux variés.

La confiserie de Pâques, avec ses poules, ses lapins, ses œufs en chocolat, noûgat ou sucre de couleur, est répandue dans presque tous les pays. En *Provence*, le dimanche des Rameaux, les enfants se rendent à l'église avec des branches d'olivier, ou de laurier, qui ont été garnies de fruits confits ou de douceurs confectionnées tout spécialement pour le temps de Pâques.

Für Bettwäsche gibt es nichts Besseres als Leinen- und Halbleinen-Gewebe

Sie fragen - wir antworten

An R. W. in M.

Kaffee zu Hause rösten? Eine halbe Minute zu lang oder ein Grad zu heiss kann alles verderben. Sie verlassen sich besser auf unseren Abonnementsdienst für täglich frisch gerösteten Kaffee.

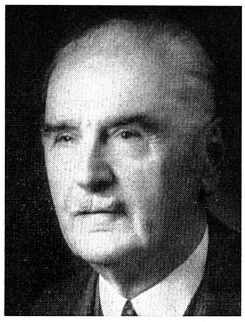
Zebra-Kaffee auch koffeinfrei Zebra-Tee

Ka Tee Ka AG., ZÜRICH 5
Tel. (051) 42 31 31, Direktimporteur

Ein Jubilar

Alt Hotelier H. Sperl – 80jährig

Sonntag, den 14. April, feierte unser langjähriges Mitglied alt Hotelier H. Sperl bei voller geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 80. Geburtstag. – Im Alter von 25 Jahren kam Herr Sperl aus dem alten Österreich in die Schweiz. In England, an der französischen und italienischen Riviera wie auch in Ägypten erweiterte er seine Fachkenntnisse. 1918, nachdem sich der Jubilar mit einer Bernerin verheiratet hatte, wurde er erster Direktor im Kusaal Bern. Im Jahre 1913 übernahm er das Hotel Bristol und 18 Jahre später das City-Hotel in Bern. Hans Sperl war schon 1912 eifriges Mitglied des Schweizer Hotelier-Verein, seit 1948 sein Veteranenmitglied. Seine Betriebe führte er in anerkannt guter Weise. – Wir wünschen dem rüstigen Achtziger und verdienten Hotelier, dessen Sohn seit Jahren als Hoteldirektor in Amerika weilt, noch viele Jahre eines sonnigen, geruhsamen Lebensabends.



Malgré l'absence de neige, janvier 1957 a été favorable

L'essor touristique s'est poursuivi en janvier, sans s'être aussi affirmé qu'en décembre. A cette époque, les *hôtels et pensions* avaient annoncé 22 pour cent de nuitées de plus que pendant la période correspondante de l'année précédente, alors qu'en janvier la progression n'a pas dépassé 7 pour cent. Dans les régions de sports d'hiver, où le trafic a évolué diversement d'une contrée à l'autre, l'accroissement est de 5 pour cent en moyenne dans les grandes villes, il s'élève à 8 pour cent et dans les autres parties du pays, l'augmentation est de 9 pour cent, grâce avant tout à un apport de nuitées plus substantiel d'hôtes permanents exerçant une profession.

En valeur absolue, le total général des nuitées enregistrées dans les hôtels et pensions s'est accru, au regard de janvier 1956, de 76 000 unités, passant à 1,216 million, ce qui équivaut à un taux moyen d'occupation des lits de 32 pour cent. Le chiffre des nuitées des *hôtes du pays* s'est établi à 610 000, après une avance de 13 400 ou de 2 pour cent, due exclusivement aux hôtes permanents exerçant une profession, et l'apport des *visiteurs étrangers* s'est fixé à 606 000 nuitées, à la suite d'une progression de 62 600 ou de 11½ pour cent. Cet excédent comprend notamment 7500 nuitées de *réfugiés hongrois* hébergés dans les hôtels, auberges et pensions.

Les hôtes de tous les pays, sauf ceux de l'Italie, de l'Amérique du Nord et de l'Amérique du Sud, de l'Afrique du Sud, de l'Asie et de l'Australie, ont contribué à intensifier le trafic international, en particulier les *Français* et les *Anglais*, qui ont inscrit respectivement 29 100 et 13 200 nuitées de plus qu'il y a un an (surplus d'un tiers et d'un dixième). Les *dépenses des touristes français* ne doivent cependant pas avoir augmenté d'un tiers, du fait qu'une bonne part de leur complément de nuitées ressort en faveur des *établissements hôteliers des catégories de prix inférieurs*. Des gains de quelques milliers de nuitées sont notés également pour les Allemands (+6000), les Belgo-Luxembourgeois (+4900) et les hôtes venus d'Egypte (+3000). Les autres augmentations relevées sont de moindre importance et, exprimées en valeur relative, certaines progressions sont minimes. Ainsi, la fréquentation des touristes *néerlandais* et *scandinaves* qui s'était accrue de moitié et d'un tiers en décembre, ne s'est plus renforcée que de 4 pour cent.

Les tableaux 4 à 6 annexés au présent rapport renseigne sur l'évolution dans les diverses *régions*. Comme on l'a dit, les *régions de sports d'hiver*, auxquelles revient plus de la moitié du total général de 1,216 million de nuitées, ont obtenu des résultats dépassant de 5 pour cent en moyenne ceux de janvier 1956.

Aux *Grisons*, où 44 (45) pour cent des lits disponibles ont été occupés en moyenne pendant la période examinée, le nombre des nuitées ne s'est toutefois accru que de 1 pour cent. Les Allemands (+ 3 pour cent), les Anglais, les Belges, les Américains du Nord (+8 à 10 pour cent) et les Français (+25) ont été certes plus nombreux qu'en janvier 1956, mais on a compté moins d'Italiens (– 20 pour cent) et de Hollandais (– 3); la clientèle du pays a également diminué (– 4 pour cent). Néanmoins, le total de 298 000 nuitées, dont 195 000 (+ 4 pour cent) proviennent des hôtes de l'extérieur, constitue le meilleur résultat d'après-guerre que les hôtels et pensions grisons aient enregistré en janvier. L'évolution a été assez inégale dans les stations d'hiver.

Presque tous les résultats des centres de sports d'hiver de l'*Oberland bernois*, notamment ceux de Mürren et Grindelwald, sont plus favorables que l'année dernière. Le chiffre des nuitées de l'ensemble de la région accuse une augmentation de 4 pour cent sur celui de janvier 1956. Au recul de la fréquentation indigène (– 4 pour cent) s'oppose un accroissement du trafic étranger (+11), dû principalement aux touristes britanniques (+13) et français (+17). Le taux moyen d'occupation des lits est monté d'un échelon, pour atteindre 34 pour cent.

En *Valais*, où Montana et Zermatt ont été un peu moins fréquentées qu'il y a un an, cependant que les autres stations touristiques ont logé plus de visiteurs, le *taux d'occupation des lits a fléchi de 1 point, par le fait que les nombres des lits disponibles a augmenté de 9 pour cent, alors que le nombre des nuitées n'est monté que de 5 pour cent*. Dans cette contrée également, le trafic interne et le trafic externe ont évolué en sens contraire, c'est-à-dire que le tourisme indigène est en régression (– 5 pour cent) et le tourisme international en progrès (+13 pour cent). Les Anglais, qui prédominent parmi les étrangers, n'ont toutefois pas contribué à accroître la fréquentation contrairement aux Français, dont l'apport a augmenté de plus de la moitié (+55 pour cent).

L'apport de nuitées des touristes français a augmenté encore plus fortement – de 130 pour cent environ – dans les hôtels et pensions des *Alpes vaudoises*, où sont également descendus, entre autres hôtes, plus d'Anglais (+ 48 pour cent) et de Belges (+16) qu'en janvier 1956, de sorte que le chiffre global des nuitées marque une hausse de 38 pour cent, malgré le recul de la fréquentation indigène (– 8 pour cent) Cette expansion a profité presque exclusivement à Leysin, devenue une «station mixte», mais elle n'a pas suffi pour compenser la perte de nuitées enregistrée dans les sanatoriums et cliniques de cette station climatérique.

Le trafic s'est aussi développé dans les *villes* de Genève (supplément de nuitées de 7 pour cent), Zurich (+9), Berne et Lausanne (+13 chacune), tant en ce qui concerne la fréquentation étrangère que – à la différence des régions de sports d'hiver – la fréquentation indigène. Bâle a enregistré le même nombre de nuitées qu'en janvier 1956. Le taux moyen d'occupation des lits a oscillé entre 41 pour cent à Lausanne et 57 pour cent à Genève. La cote moyenne de nos cinq grandes villes est passée de 46 à 50 pour cent, niveau qui n'a pas été atteint dans bon nombre de stations hivernales.

Dans les *sanatoriums d'altitude et établissements de cure*, la nouvelle baisse de la fréquentation indigène (– 6 pour cent) et étrangère (– 21), surtout de la fréquentation des patients français, s'est traduite par une perte de 26 000 nuitées ou de 11 pour cent en chiffres ronds. Ce déficit n'a cependant pas entraîné une diminution du taux moyen d'occupation, car, à la suite de la conversion d'établissements climatiques et de cliniques en hôtels ou pensions, le nombre des lits des malades a été adapté entre-temps à la nouvelle situation.

Beliebte Ferienfinanzierung durch Vorsparen

rkp. Das beliebte Ferien-Sparsystem der Schweizer Reisekasse gewinnt immer mehr an Boden. In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden *Reisemarken* im Werte von 6 211 632 Fr. (Vorjahr 5 695 779 Fr., Zunahme 9,05 %) gekauft, davon für 57 576 Fr. bei der Post. Auf diesem Betrag gewährte die Schweizer Reisekasse eine *Verbilligung* von 198 952 Fr. Die Arbeitgeberfirmen, Arbeitnehmerverbände, Konsumgenossenschaften, privaten Detailgeschäfte, Krankenkassen, Baugenossenschaften usw., welche die Reisemarken abgeben, leisteten dazu eine weitere Verbilligung von rund 450 000 Fr. Als Zahlungsmittel bei Transportanstalten und Reisebüros, in Hotels, Ferienwohnungen usw. wurden *Reisegutscheine* für 4 111 055 Fr. (Vorjahr 3 704 920 Fr., Zunahme 10,96 %) wiederum eingelöst. Die der Reisekasse anvertrauten *Spargelder* beliefen sich am 31. März 1957 auf 14 111 020 Fr. (Vorjahr 12 911 569 Fr., Zunahme 9,54 %). Als *neue Mitglieder* sind unserem nationalen Feriensparinstitut im 1. Quartal 1957 2776 Einzelpersonen und Familien beigetreten. Die *Ferienberatung* der Schweizer Reisekasse wurde während dieser Zeit in 1199 (Vorjahr 457) Fällen, namentlich von Ferienwohnungssuchenden, der Prospektdienst in 651 Fällen für 3978 Prospekte (Vorjahr 318 Anfragen, 1781 Prospekte) in Anspruch genommen; auch damit leistet sie einen wichtigen sozialen Dienst.

Changement brusque de la vie

«Je me sentis un soir légèrement fatigué et fiévreux. Le lendemain, je demandais un verre d'eau; on me le donna, et soudain mes doigts s'ouvrirent, laissèrent tomber le verre: plus tard, je me rendis compte qu'à partir de ce moment-là, j'étais presque entièrement paralysé.»

C'est ainsi qu'un homme décrit le début de la poliomyélite foudroyante qui devait le rendre infirme pour toute la vie. Certes, tous les cas ne sont pas aussi subits, ni aussi tragiques, mais il reste que la plupart des poliomyélitiques ont été frappés entre dix et vingt-cinq ans.

Tel d'entre eux commençait une brillante carrière, un autre faisait de l'alpinisme son sport préféré, etc.... Une attaque de fièvre, et voici leur vie brisée. Quant à tous ceux qui furent atteints en bas âge, et qui ne se souviennent pas d'avoir marché, ils voient marcher les autres...

Or, il n'y a pas que la poliomyélite: paralysie cérébrale, accidents d'auto, de montagne, etc., déformations congénitales, ouïe et vue déficientes ou disparues, système nerveux ébranlé, intelligence insuffisante, mettent l'infirme dans une situation tout aussi difficile.

Pro Infirmis leur vient en aide à tous, dans la mesure de ses moyens financiers pour lesquels elle dépend largement de la générosité du public.

Vente de cartes Pro Infirmis. Compte de chèques dans tous les cantons. Compte de chèques romand et parrainages II 258.

Redaktion – Rédaction:
Ad. Pfister – P. Nantermod
Inseratenteil: **E. Kuhn**

ASCO

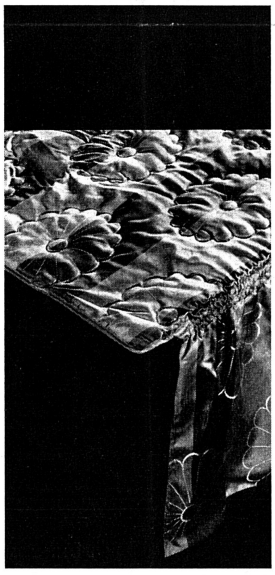
STEPPDECKEN UND BETTÜBERWÜRFE

märchenhaft schön und reich in Dessins und Farben.

Für alle Ansprüche finden Sie in unserer Kollektion die passende Qualitätsausführung. Dafür bietet Ihnen unsere 36jährige Erfahrung jede Garantie.

Bettüberwürfe in aparten Spezialdessins grün-gold oder fraise-gold.
Bezugsquellennachweis:

Steppdeckenfabrik A. Staub & Co., Seewen/Schwyz

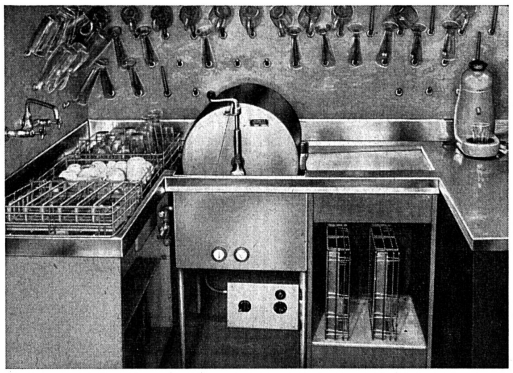


Ohne Bruch

werden Teller, Tassen, Wein- und

Biergläser

in dieser HOBART-MASCHINE gewaschen und gespült.



Diese Maschine steht hinter dem Buffet im Hotel Gotthard, Zürich

Verlangen Sie unverbindlich unseren Prospekt

HOBART-MASCHINEN

J. Bornstein AG., Zürich 2

Stockerstrasse 45 – Telephon (051) 27 80 99 / 27 88 48

Argentyl

für Ihr Silber bewährt und unerreicht

Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

Günstig zu verkaufen

Nähe Lugano und See an Kantonsstrasse Patrizierhaus, 10 Zimmer, Nebengebäude mit 5500 m² Wiesland (mit Mauer umgeben), Fr. 170000.–. Geeignet für

Restaurant - Camping - Pension

Näheres und Photo unter Chiffre OFA 6499 Zk an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Infolge Krankheit zu verkaufen

mittleres

Hotel

komplett neu renoviert, im Zentrum einer kleinen Industriestadt im Jura. 30 Betten, grosser Saal, Carnotzet, Bar und schönes Restaurant. (Gehört zu den besten auf dem Platz.) Geeignet für junges Ehepaar (Koch); nötiges Kapital Fr. 60000.–.

Offerten unter Chiffre P 10574 N an Publicitas **La Chaux-de-Fonds.**

Wegen Erkrankung ist eine komfortable, neueingerichtete

vollbesetzte Pension

raschmöglichst zu verkaufen

Für tüchtige Fachleute, welche über sehr gute Kochkenntnisse verfügen,

prima Existenz,

da als Haupteinnahmen ein altbekannter Betrieb, welcher noch ausgebaut werden kann, angeschlossen ist. Nur seriöse und kapitalkräftige Interessenten, welche einem gediegenen Betrieb vorstehen können, wollen sich bitte melden. Das Geschäft wird nur an qualifizierte Fachleute abgegeben. Offerten unter Chiffre V P 2560 an die Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre ou à louer

pour cause de santé, en Gruyère

Splendide Hôtel et Buffet de gare

entièrement rénové avec 25 lits et matériel d'exploitation de 1er ordre. L'hôtel est placé sur artère principale avec parc pour voitures.

Faire offres par écrit sous chiffres P. 2116 B. à Publicitas **Bulle.**

HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS
P. Hartmann
Seidengasse 20, Telephon (051) 23 63 64

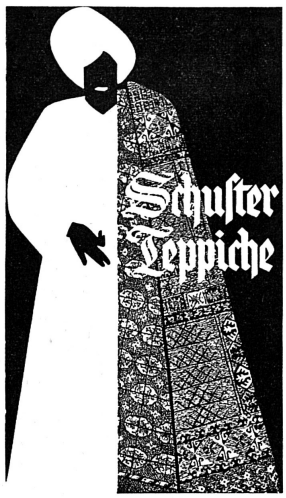
Ältestes Treuhandbureau
für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen.
Erstklassige Referenzen.

Wer würde einem Berg hotelier zu einer

elektr. Glacemaschine

(Occasion) kleines Modell, **verhelfen.** Offerten unter Chiffre G M 2547 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

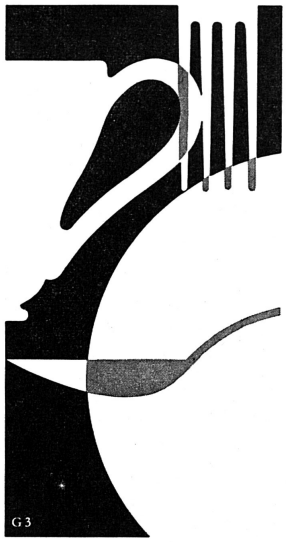


das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 237603



strahlende Sauberkeit
geringe Kosten

TRITO Zum Geschirrwaschen, Gläserspülen, Entfetten und Reinigen von Küchen- und Metzgerei-Einrichtungen usw.

TRAX für Geschirrwaschmaschinen, beseitigt und verhindert Kalkniederschläge, macht alles Geschirr völlig fettfrei, strahlend sauber.

ADA das besonders feine Pulver zum Putzen mit starker Schaum-Reinigungswirkung, ausgezeichnet zum Händewaschen.

Henkel eine Garantie für Qualitätserzeugnisse

Henkel & Cie. A.G., Pratteln/BL
Abteilung Grosskonsumenten

Henkel

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 22 14 4

Günstig zu verkaufen
wegen Nichtgebrauch

Raum-Trockenanlage «Ferrum»

für Raumgrösse 3×3,5 m, Anschlusswert 18 kW, Preis Fr. 1000. –.
Verwaltung Kinderdorf Pestalozzi, **Trogen** / AR. Tel. (071) 94390.

FÜR OSTERN!

Poulets und Poularden
gefroren, comestibles- und pfannenfertig

Wir liefern Ihnen rasch und sorgfältig in der ganzen Schweiz erstklassige Ware zu günstigen Preisen.

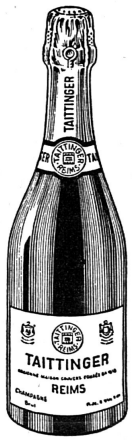
HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 22735

Äusserst angenehm, unglaublich haltbar, leicht zu waschen, sofort trocken,
das sind die Vorteile unserer

Percal-Bettwäsche

Verlangen Sie bitte Angebot und Muster.
Beste Referenzen zahlreicher Hotels.

PFEIFFER & CIE.
MOLLIS
Wäschefabrik
Telephon 058/4 41 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon 051/25 00 93



Le Champagne TAITTINGER a été servi a l'occasion de la visite royale à Paris aux réceptions suivantes :

Au Déjeuner officiel offert en l'honneur de Sa Majesté la Reine d'Angleterre, dans la Galerie des Glaces du Château de Versailles.
A la réception de l'Hôtel de ville de Paris.
A la Réception du Ministère des Affaires étrangères au Palais du Louvre à Paris.
A la Cocktail-Party donné par l'Ambassadeur du Canada et le Corps diplomatique au Grand Trianon à Versailles.
A bord du «Borde-Frétigny» tout le long de la traversée de Paris effectuée sur la Seine par Sa Majesté la Reine d'Angleterre.

TAITTINGER
le champagne des grandes réceptions

A. Fischer
Agence générale pour la Suisse :
ERSTE ACTIENBRENNEREI BASEL
Première Distillerie par Actions Bâle
Tél. (061) 34 30 43 et 34 30 44

«TESTO»-Reaktionsmessapparate

nun auch in der Schweiz erhältlich! Reservieren Sie sich diese interessante wissenschaftliche Unterhaltung für Ihre Gäste.

«TESTO»-Reaktionsmessapparate

lassen sich überall in Ihren Hotels, Restaurants oder Bars sehr gut anbringen. Für gute Ausstellungsplätze bezahlt die Vertriebsfirma angemessene Platzmieten! Interessenten melden sich bitte an:

TESTO-Vertrieb für die Schweiz

AARAG, Büro Zürich 2
Stockerstrasse 9

Pflanzenkübel

tannen oder eichen, **neu.** Prospekt durch Ernst Sommer, mech. Küferei, Dürrenroth, Tel. (063) 48278.

Zu verkaufen
für Hotel- oder Restaurantküche grosser, raumsparender

Gemüse-ständer

E. Zimmermann, Drahtflechterei, Oberer Rheinweg 81, **Basel,** Tel. (061) 246353.

Das

Restaurant Weiherschloss Bottmingen

in unmittelbarer Nähe von Basel, **ist an tüchtiges Wirte-Ehepaar**

zu verpachten

Interessenten, die über eigene Mittel verfügen, wollen sich möglichst bald anmelden an Schloss Bottmingen AG., Leimenstrasse 59, **Basel.**

Tisch-Nelken

ca. 40 cm lang
per Dutzend Fr. 1.80
lange Nelken
per Dutzend Fr. 2.40 bis 3.—

Blumen-Kummer, Baden
Weite Gasse 7
Tel. (056) 6 62 88

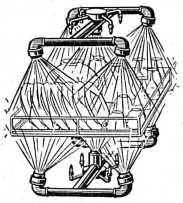
Lunch Küchen-Frisch

in Polyäthylen-Frischhaltepackungen. Für Ihren Feriengast die ideale Tourenpackung, behält das Aroma, bleibt frisch, solide Ausführung. Verlangen Sie bemusterte Offerte mit oder ohne Ihren Firma-Aufdruck vom Generalvertreter **E. Kesseli, Zürich 3/55,** Tel. (055) 352242.

Aber gewiss
. . . . nur bei Inserenten kaufen!

Aber gewiss
... nur bei Inserenten kaufen!

Warum gibt es keinen Geschirrbruch in der



MEIKO-Gläserspülmaschine?

Die Antwort ersehen Sie aus der Skizze:

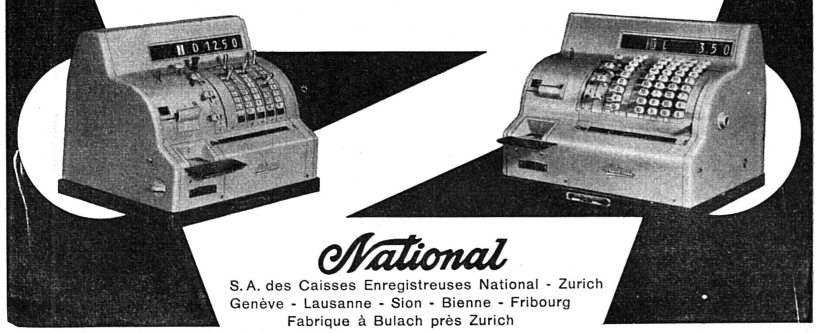
Jede MEIKO-Waschmaschine wäscht und spült (ohne Dreharme) von unten und von oben mit **Vollstrahldüsen** konstant über die **ganze Geschirrkorbfläche.**
Ein Vergleich lohnt sich!

Verlangen Sie Prospektkatalog und unverbindl. Offerte durch die Generalvertretung:

ED. HILDEBRAND, ING.
Talacker 41 ZÜRICH 1 Telephon (051) 25 44 99
Das führende Spezialhaus für Grossküchenanlagen, Kücheneinrichtungen und Waschmaschinen

Pour chaque établissement la caisse enregistreuse qu'il faut !

Ces deux nouvelles «National» se ressemblent par leur forme élégante et leurs coloris plaisants; elles sont pourtant différentes par leurs fonctions:
Le modèle 84 (à gauche) est la meilleur marché des caisses enregistreuses à 4 services (avec grands indicateurs, ticket et bande de contrôle).
Le modèle 85 est la meilleur marché des caisses enregistreuses à 4 services et 4 spécialités, et avec toutes les autres fonctions qu'il vous faut. Nous vous enverrons, sans engagement, le prospectus LL qui vous renseigne mieux sur ces machines.

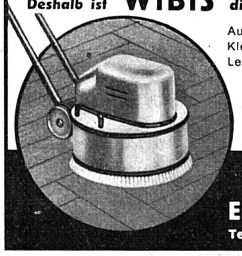


National
S. A. des Caisses Enregistreuses National - Zurich
Genève - Lausanne - Sion - Bienne - Fribourg
Fabrique à Bulach près Zurich

Befreien Sie sich endlich von Ihren Bodenreinigungs-Sorgen!

- mit Wibis **spänen** Sie auch das schmutzigste Parkett fein und sauber
- mit Wibis **reinigen** Sie sämtliche alten und neuen Bodenbeläge spielend
- mit Wibis **fegen** Sie unansehnliche Böden gründlich und ohne zu spritzen
- mit Wibis **wachsen** Sie ohne besondere Einrichtung festes Hartwachs ein
- mit Wibis **blochen** Sie die Oberfläche hart, ohne „Wolken" zu hinterlassen
- mit Wibis **polieren** Sie bequem die auserlesenen Böden auf Hochglanz

Deshalb ist* WIBIS *die Bodenreinigungsmaschine für Sie!



Auch verblüffende Resultate auf **Kegelbahnen**
Kleines und grosses Modell
Leicht zu transportieren

Schweizerpatent! Schweizerfabrikat!

Einige gebrauchte Maschinen mit Garantie billiger abzugeben!

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste direkt vom Fabrikanten

Emil Bisang, Affoltern a. A.
Tel. (051) 99 63 36